



**Projektbericht
Research Report**

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2014

**Daniela Grozea-Helmenstein
Christian Helmenstein
Georg Neumüller**



**INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna**

**Projektbericht
Research Report**

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2014

**Daniela Grozea-Helmenstein
Christian Helmenstein
Georg Neumüller**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2015

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna**

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: daniela.grozea-helmenstein@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: Christian.Helmenstein@economica.at

Inhalt

Zusammenfassung	1
Einleitung	7
1 Beschäftigung	11
2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil	16
3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand	30
4 Arbeitskosten in der Industrie	54
5 Aktive Betriebsstandorte	61
6 Arbeitslosenquoten in der EU	73
7 Einkommen	99
8 Wissenswertes zur Methodik	113
Arbeitskräfteerhebung	113
Messung des regionalen Entwicklungsstands	114
Arbeitslosenquoten	117
Arbeitskosten	119
Literatur	125

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	11
Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, 15-64 Jahre, in %)	14
Tabelle 3: Unselbständig Aktiv-Beschäftigte lt. HSV (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	15
Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	15
Tabelle 5: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in %	16
Tabelle 6: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in %	18
Tabelle 7: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)	19
Tabelle 8: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (15-64 Jahre, insgesamt)	20
Tabelle 9: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, 15 – 64 Jahre, in %	21
Tabelle 10: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %	22
Tabelle 11: Anteil der Industrie (einschließlich Bauwesen) an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %	23
Tabelle 12: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %	24
Tabelle 13: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS 3-Regionen, ESVG 2010; Insgesamt, Beschäftigungsverhältnisse (Wirtschaftssektor I+II+III)	26
Tabelle 14: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS 3-Regionen, ESVG 2010, Primärer Sektor: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (ÖNACE A)	26
Tabelle 15: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS 3-Regionen, ESVG 2010 ³⁾ , Sekundärer Sektor: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau (ÖNACE B-F)	27
Tabelle 16: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS 3-Regionen, ESVG 2010 ³⁾ , Tertiärer Sektor: Erbringung von Dienstleistungen (ÖNACE G-T)	27
Tabelle 17: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in %	28
Tabelle 18: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in %	28
Tabelle 19: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in %	29
Tabelle 20: Bruttoregionalprodukt pro Kopf, 2010 bis 2013 nach NUTS II	31
Tabelle 21: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2012	34
Tabelle 22: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2013	44
Tabelle 23: Arbeitskosten (gesamt) und prozentuelle Änderung je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in €	55
Tabelle 24: Arbeitskosten 2008 bis 2013 nach ÖNACE 2008	57
Tabelle 25: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2005-2014 (absolute Zahlen)	69
Tabelle 26: Arbeitsstättenzählung vom 31. Oktober 2011	69

Tabelle 27: Arbeitsstättenzählung (Beschäftigte) vom 31. Oktober 2011 Niederösterreich: Beschäftigte im Vergleich zu 2001 und 1991	70
Tabelle 28: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2005-2014, nach NUTS III	71
Tabelle 29: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2005-2014 (Anteile in %).....	72
Tabelle 30: Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen) 2010 bis 2014 in EU-28 Staaten und in Österreich auf NUTS II Ebene	76
Tabelle 31: Arbeitslose und Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen) in den niederösterreichischen Gemeinden im Jahr 2014, nach AMS	78
Tabelle 32: Arbeitslosenquoten in Prozent (gesamt) 2010 bis 2014 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept	79
Tabelle 33: Arbeitslosenquoten in Prozent (Frauen) 2010 bis 2014 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept	89
Tabelle 34: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2009 bis 2014 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet, in USD)	99
Tabelle 35: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €.....	102
Tabelle 36: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €	103
Tabelle 37: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €.....	103
Tabelle 38: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen	104
Tabelle 39: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich	105
Tabelle 40: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedian- einkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100)	106
Tabelle 41: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt in €	107
Tabelle 42: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008	108
Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009	109
Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010	110
Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2011	111
Tabelle 46: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012	112

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010	10
Abbildung 2: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2007	64
Abbildung 3: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2008	64
Abbildung 4: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2009	65
Abbildung 5: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2010	65
Abbildung 6: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2011	66
Abbildung 7: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2012	66
Abbildung 8: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2013	67
Abbildung 9: NÖ - Aktive Betriebsstandorte 2014.....	67
Abbildung 10: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 2002/2003-2013/14	68

Zusammenfassung

1. Beschäftigung

Erwerbstätige (insgesamt)

In der **EU-28** nahm die **Beschäftigung** im Jahr 2014 um 1,07 % (2013: -0,17 %) zu. Dabei verzeichnete die Beschäftigung von Frauen einen Anstieg um 1,2 % (2013: 0,1 %). Auch in **Österreich** entwickelten sich die Erwerbstätigenzahlen im abgelaufenen Jahr positiv. Insgesamt stieg die Erwerbstätigkeit 2014 um 0,2 %, während bei den Frauen ein Zuwachs von 0,7 % festzustellen war.

ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Im Jahr 2014 stieg die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** in Österreich um 0,08 %, während die ArbeitnehmerInnenzahl in der EU-28 um 1,12 % zunahm (15-64 Jahre). Nach einer Zunahme der Zahl der weiblichen **Arbeitnehmer** um rund 0,46 % im Jahr 2013, wies Österreich 2014 eine Steigerung von rund 0,7 % auf. In der EU-28 hingegen stagnierte die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer im Jahr 2014.

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** insgesamt nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2014 im Vorjahresvergleich auf Bundesebene und in Niederösterreich um jeweils 0,7 % zu. In den Jahren 2011, 2012 und 2014 nahm die Aktiv-Beschäftigung in Niederösterreich ähnlich stark wie im Bundesdurchschnitt zu. 2010 und 2013 blieb die Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich hinter der österreichweiten Dynamik zurück. Im Durchschnitt des Jahres 2014 waren in **Niederösterreich** 582.535 unselbständig Beschäftigte (mit KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienern mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) gemeldet, das sind um 2.987 oder 0,5 % mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 837 auf 262.840 (+0,3 %), die Zahl der beschäftigten Männer nahm um 2.150 auf 319.695 (0,7 %) zu. Die Beschäftigung in Österreich stieg insgesamt und bei den Frauen um jeweils 0,6 % an. Die Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) zeigten 2013 einen leichten Rückgang der Erwerbstätigen¹ von -0,1 % auf 467.309 Erwerbstätigen² nachdem diese im Vorjahr noch um 1,8 % zugelegt hatten.

¹ Änderung der Zuordnung im Versichertenstand ab 01.01.2012: Erwerbstätige inkl. freie Dienstverträge ohne Präsenzdienern.

² NÖGKK, 2015, Jahresbericht 2013, St. Pölten.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Im Jahresdurchschnitt 2013 waren insgesamt rund 212,866 Millionen Personen (2013: 210,830 Millionen) in der EU-28 erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**³ in der **EU-28** in der Altersgruppe 15-64 Jahre erhöhte sich auf 64,9 % im Jahr 2014 nach einer Stagnation auf 64,1% im Zeitraum 2010-2013. In der **EU-15** erhöhte sich die Erwerbstätigenquote um 0,6 Prozentpunkte auf 65,6 %. In **Österreich** betrug im Jahr 2014 die **Erwerbstätigenquote insgesamt** (Männer und Frauen) 71,1 % und sank somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** (15-64 Jahre) blieb konstant im Vergleich zum Vorjahr auf 66,9 %. Auch 2013 befand sich **Österreich** damit deutlich über dem Wert der EU-28 (2014: 59,6 %).

Die **Erwerbsquote**⁴ bei 15-64 Jährigen lag in der **EU-28** im Jahr 2014 bei 72,3 %, damit verzeichnete diese Quote im Vorjahresvergleich einen moderaten Anstieg. In **Österreich** lag die Erwerbsquote bei 75,4 % und somit auch im Jahr 2014 über dem Durchschnitt der EU-28.

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (15–64 Jahre) lag im Jahr 2014 der Frauenanteil für die EU-28 laut EUROSTAT bei 48,2 %, welches einem Anstieg von 0,4 Prozentpunkten seit 2010 entspricht. Nach den Zahlen von EUROSTAT lag **Österreich** mit 48,6 % oberhalb des Durchschnitts der **EU-28** bzw. auf dem Niveau der **EU-15** (48,6 %). Die Änderungsrate für **Österreich** wies im Vergleich zu 2010 einen Anstieg von 0,6 Prozentpunkten auf.

Der **Anteil des sekundären Sektors** an Erwerbstätigen schwankte 2012 in Niederösterreich auf NUTS III Ebene zwischen 19,8 % im Weinviertel und 31,1 % in der Region Mostviertel-Eisenwurzen. Dazwischen lagen Niederösterreich-Süd mit 29,2 %, Wiener Umland-Nord mit 22,3 %, das Waldviertel mit 23,2 % und St. Pölten mit 21,2 %. Tendenziell kam es von 2008 bis 2012 in den meisten Regionen zu einem leichten Rückgang des Anteils des sekundären Sektors. Größere Rückgänge auf der NUTS III-Ebene gab es in Niederösterreich-Süd mit 1,6 Prozentpunkten, Wiener Umland-Nord mit 1,7 Prozentpunkten und St. Pölten mit 1,2 Prozentpunkten.

Der **Anteil der Dienstleistungen** an den Gesamterwerbstätigen lag 2012 auf der NUTS III-Ebene zwischen 56,9 % für Mostviertel-Eisenwurzen und 77,8 % im Wiener Umland-Südteil. Einen Anteil von über 70 % des tertiären Sektors wiesen außerdem St. Pölten (73,8 %) und das Wiener Umland-Nordteil (71,3 %) auf. In allen Regionen erhöhte sich von 2008 bis 2012

³ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

⁴ Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

der Anteil des tertiären Sektors, wobei der Anstieg im Wiener Umland-Nord mit 2,1 Prozentpunkten am höchsten ausfiel.

Der **primäre Sektor** war im Waldviertel (16,0 %), Weinviertel (14,3 %) und Mostviertel-Eisenwurzen (12,4 %) am stärksten ausgeprägt. Von 2008 bis 2012 ging in allen NUTS-3 Regionen, außer Wiener Umland-Süd, wo eine Stagnation zu verzeichnen war, der Anteil des primären Sektors leicht zurück.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Im Jahr 2013 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswertes für Österreich und lag somit auf dem Niveau vom Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag bei 96 % des Durchschnittswertes für Österreich, was ebenfalls dem Niveau des Vorjahrs entsprach und sich um 4 Prozentpunkte unter dem Österreich-Durchschnitt befand.

EUROSTAT berechnet das „BIP je EinwohnerIn“ in Kaufkraftparitäten (Kaufkraftstandard, KKS), um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen, wobei die Schätzwerte in Bezug auf den EU-28-Durchschnitt gleich 100 gesetzt werden. Gemäß dieser Messung übertraf **Österreich 2013** den EU-28-Durchschnitt um 28 Prozentpunkte (2012: 29 Prozentpunkte). **Ostösterreich** lag mit 29 Prozentpunkten über dem EU-28-Durchschnitt. Im Vergleich zu den anderen österreichischen NUTS I Gebieten lag **Ostösterreich** damit weiterhin hinter **Westösterreich** (135 %), das im Vergleich zu 2012 einen Prozentpunkt weniger verzeichnete. Auf der anderen Seite aber lag Ostösterreich weiterhin 16 Prozentpunkte vor **Südösterreich** (113 %).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2013 mit 27.900 € KKS (2012: 27.900 € KKS) in Relation zum EU-28-Durchschnitt einen Wert von 105 % (2012: 106 %). Mit Ausnahme des **Burgenlands** (88 %) lagen alle österreichischen Bundesländer über dem Durchschnitt der EU-28. Spitzenreiter war 2013 das Bundesland **Wien** mit 59 Prozentpunkten über dem EU-28-Durchschnitt, gefolgt von **Salzburg** (51 Prozentpunkte über dem EU-28-Durchschnitt).

4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2013 lagen in der EU-28 die durchschnittlichen **Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung** bei 25,03 €. Am geringsten waren die Kosten in **Bulgarien** mit 2,97 €, gefolgt von **Rumänien** mit 3,91 €. Am höchsten waren die Gesamtarbeitskosten in **Belgien** mit 42,65 € und **Schweden** mit 42,19 €. In **Österreich** beliefen sich 2012 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 34,41 € (2012:

33,05 €), welches entspricht einem Zuwachs von 4,1 % entspricht. Damit lag der österreichische Wert über dem Durchschnitt der EU-28 bzw. der EU-15.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA hatte im Jahr 2010 die **geleistete Arbeitsstunde** (inklusive Auszubildende) in Österreich durchschnittlich 28,10 € gekostet. Das entsprach einem Anstieg von 0,9 % gegenüber 2009. Im Jahr 2011 stiegen die Arbeitskosten um 2,3 % auf 28,74 €, 2012 um 3,5 % auf 29,74 € und 2013 noch einmal um 3,1 % auf 30,66 € (vorläufige Werte). Die Arbeitskosten stiegen damit im Jahr 2013 zwar deutlich stärker als in 2011, jedoch etwas geringer als in 2013 an. Im Produktionssektor sind die Kosten 2010 noch gesunken, (- 0,8 %), während sie in den letzten drei Jahren ebenfalls stärker anstiegen und 2013 nach vorläufigen Werten 32,74 € betragen. Die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde waren 2013 in der Produktion teurer als im Dienstleistungssektor. Im Produktionssektor kostete 2013 ein Vollzeitarbeitsplatz (vorläufige Werte) monatlich 4.634 € (2012: 4.521 €) und ein Vollzeitarbeitsplatz im Dienstleistungssektor monatlich 4.249 € (2012: 4.163 €).

5. Aktive Betriebsstandorte

Das Jahr 2014 zeigte im Jahresvergleich keine groben strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik auf. In allen NUTS III -Regionen wurden **positive Wachstumsraten** beobachtet. Im Jahr 2014 setzte sich die schon seit 2008 abzeichnende Tendenz fort, dass das **Wiener Umland-Süd** gegenüber dem **Wiener Umland-Nord**, das 2014 bereits um 2.153 Betriebsstandorte mehr aufwies (2012: 1.793 Betriebsstandorte), weiter zurückfiel.

In einem Zehnjahresvergleich weisen das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III Regionen Niederösterreichs, sowie das anteilmäßige Rangordnungsmuster eine stabile Struktur auf. Dabei lassen sich, sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes), drei Untergruppen identifizieren, wobei das **Wiener Umland-Süd (AT 127)** und das **Wiener Umland-Nord (AT 126)** mit Abstand die **führende Untergruppe** darstellen. Das Entwicklungsintervall lag zwischen 21,0 % und 22,9 % an den niederösterreichischen Betriebsstandorten für die gesamte Periode 2003-2014. Der Maximalwert wurde im Wiener Umland-Nord 2014 verzeichnet.

Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring, bestehend aus **Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121)**, **Niederösterreich-Süd (AT 122)** und dem **Waldviertel (AT 124)**. Diese Gruppe weist, mit Ausnahme des Waldviertels, stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,5% und 14,3 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Spannweite wurde 2013 und 2014 vom Waldviertel (AT 124) mit 12,5 % erreicht.

Die dritte Untergruppe setzt sich aus **St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125)** zusammen. Beide NUTS III-Einheiten blieben für den gesamten Zeitraum unter der Marke von 10 %. Mit 9,1 % erreichte St. Pölten 2014 den gleichen Wert wie in 2013, lag jedoch knapp unter dem Anteil der Jahre davor (2011-2012: 9,2 %).

6. Arbeitslosenquoten in der EU

Im Jahr 2014 musste **Österreich** laut **EUROSTAT**, wie auch schon im Jahr davor, den ersten Platz im EU-27 Arbeitslosenranking sowohl insgesamt mit 5,6 % als auch bei den Frauen mit 5,4 %, an **Deutschland** abgeben.

In **Österreich** war die Arbeitslosenquote (gesamt) 2014 in **Tirol** mit 3,2 % am geringsten, gefolgt von **Vorarlberg** mit 3,4 %. Dahinter lagen **Salzburg** mit 3,5 %, **Oberösterreich** mit 4,0 % und das **Burgenland** mit 4,8 %, knapp gefolgt von der Steiermark mit 4,9 %. **Niederösterreich** lag mit 5,1 % auch unter dem Österreich- Schnitt von 5,6 %. Weit über dem österreichischen Durchschnitt lag **Wien** mit einer Arbeitslosenquote von 10,2 %.

7. Einkommen

Für den internationalen Vergleich der Einkommensdynamik werden Ergebnisse der OECD-Untersuchungen verwendet. Es werden dabei zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt (insgesamt gibt es bei der OECD acht verschiedene Typen). Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während bei Typ B beide Elternteile Verdiener(Innen) sind.

Österreich belegte im Jahr 2014 mit **39.834 USD** für Familien-Typ A (Medianwert 36.062 USD) den **dreizehnten** und mit **63.131 USD für Familientyp B** (Medianwert 57.267 USD) den **elften** Platz in der Rangordnung der 34 OECD-Länder. Österreich lag mit diesen Werten in den vergangenen fünf Jahren immer deutlich über dem OECD-Durchschnitt.

Ein Land-Bund-Vergleich für den Zeitraum 2005 bis 2010 zeigt, dass auch im Jahr 2011 **das Nettoeinkommen** je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** das **Österreich-Niveau** übertraf. Lag die Differenz zwischen 2005 und 2008 bei 400 € bis 600 €, betrug im Jahr 2010 die Differenz zu Österreich bereits 1.600 €. Im Jahr 2011 konnte dieser Abstand auf 1.800 € ausgebaut werden, ehe er 2012 wieder auf 1.000 € Differenz zurückging.

Mit 22.500 € Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m konnte **Niederösterreich** jedoch an **Wien** (22.400 €) vorbeiziehen und war 2012 somit das Bundesland mit dem höchsten Nettoeinkommen.

Die Werte des Medianeinkommens (HSV-Basis) entwickelten sich im Zeitraum 2005 bis 2012 für Bund und Land (Niederösterreich) parallel. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2005 bis 2012 blieb zwischen -50 € (in den Jahren 2006 und 2009) und -58 € (im Jahr 2013). Mit 1.979 € im Jahr 2013 lag das Medianeinkommen in **Niederösterreich** um 58 € oder 2,9 % unter dem Bundesschnitt (2.037 €). In der Reihung der Bundesländer lag **Niederösterreich** (1.979 €) im Jahr 2013, wie in den Jahren davor, auf dem fünften Platz hinter **Vorarlberg** (2.132 €), **Oberösterreich** (2.110 €), **Wien** (2.091 €), und der **Steiermark** (1.995 €). Am Ende der Reihung lagen das **Burgenland** mit 1.713 € und **Tirol** mit 1.930 €.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS III-Aggregation für Niederösterreich berechnet werden, werden in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen **Mostviertel**, **Industrieviertel**, **Waldviertel**, **Weinviertel** sowie den **Zentralraum** für die Jahre 2008 bis 2013 verwendet. Rangordnungsmäßig ergab sich daraus für die letzten Jahre ein erster Platz für das Mostviertel, gefolgt vom Zentralraum und dem Industrieviertel. Dahinter lagen das Wald- und das Weinviertel.

Einleitung

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) und wurde im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich realisiert.

Im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" erstellt, soll der **Regionalteil** einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich) dienen, andererseits werden außerdem – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich, Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15** und **EU-28**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I-, NUTS II- oder NUTS III-Ebene), gegenübergestellt.

Die in der Studie verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern von Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Es sei darauf hingewiesen, dass Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III -Regionen bzw. seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Struktur wurde bei der Darstellung mit Absicht beibehalten, weil man damit einem zunehmenden Informationsbedarf entgegenkommt. Außerdem lassen sich – in Hinblick auf die relevanten niederösterreichischen Durchschnittswerte – auch für kleine Gebiete Positionierungen finden und Rangordnungen festlegen.

Sachliche Gliederung (Indikatoren)

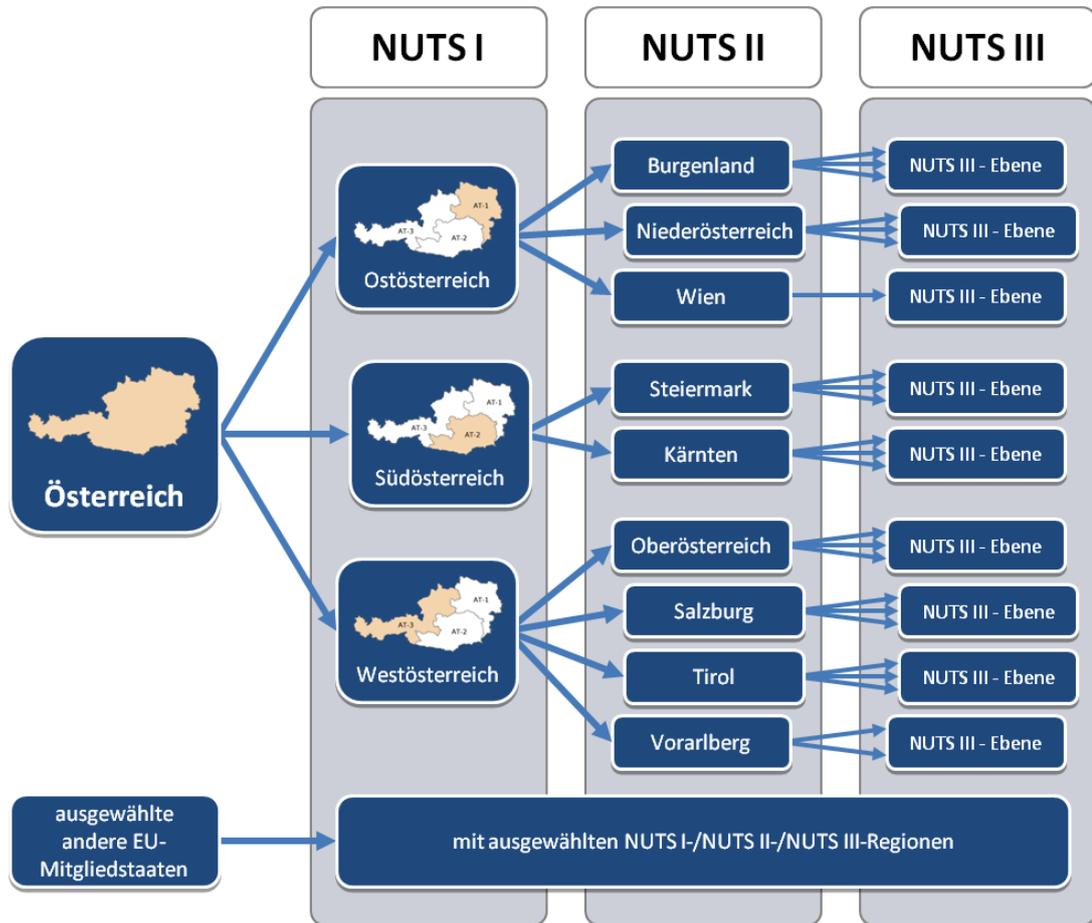
Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, sowie auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

Liste der Indikatoren:

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbständige, lt. HSV)

- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbständig Beschäftigte lt. HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT im primären, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren bei den unselbständig Beschäftigten lt. STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je EinwohnerIn 2010 bis 2013 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 2005 bis 2014 mit Einarbeitung und Fortschreibung der Arbeitsstättenzählung der Statistik Austria von 2011
- 6) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), Jahresdurchschnittswerte für 2010 bis 2014. Arbeitslosenquoten gemäß Erwerbskarrierenmonitoring des AMS
- 7) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 2009-2014 (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 2008-2012 lt. zusammengefasster Lohn- und Einkommensteuerstatistik bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 8) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (2006-2013), **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 9) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-28-Durchschnittswerte und Österreich- Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).

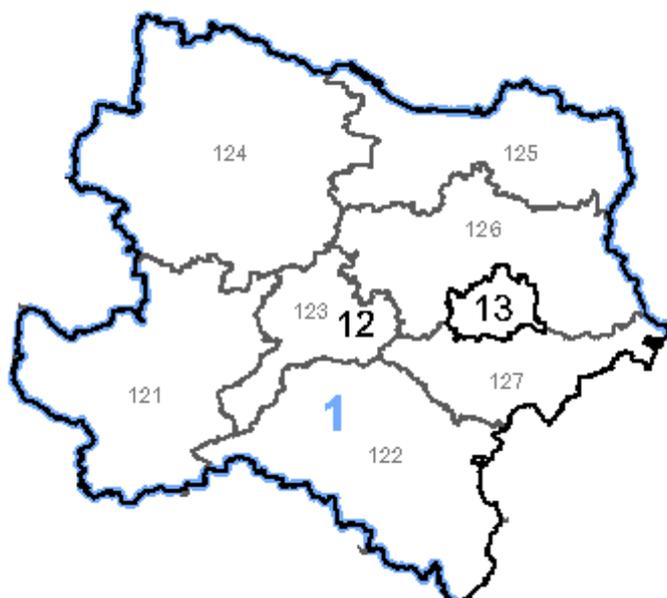
Räumliche Gliederung:



Quelle: Economica.

Die nachstehende **Karte** stellt die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs dar, entsprechend den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene.

Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2011.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

12 Niederösterreich

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

13 Wien

1 Beschäftigung

Im Jahr 2014 lebten in privaten Haushalten der EU-28, laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung von EUROSTAT (AKE), 420,6 Millionen Personen im Alter ab 15 Jahren (2013: 420,9 Millionen). Der **Frauenanteil** in der EU-28 für die Gruppe im Alter ab 15 Jahren betrug 51,6 % (2013: 51,7 %). 2014 gingen insgesamt 217,8 Millionen in der EU-28 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach, was einem Anstieg um etwa 2.304.200 Personen im Vorjahresvergleich entspricht (2013: 215,5 Millionen). Im Jahr 2014 waren in **Österreich** 4,112 Millionen Personen erwerbstätig (2013: 4,104 Millionen).

In der EU-28 nahm die **Beschäftigung** im Jahr 2014 um 1,07 % (2013: -0,17 %) zu. Dabei verzeichnete die Beschäftigung von Frauen einen Anstieg um 1,2 % (2013: 0,1 %). Auch in Österreich entwickelten sich die Erwerbstätigenzahlen im abgelaufenen Jahr positiv. Insgesamt stieg die Erwerbstätigkeit 2014 um 0,2 %, während bei den Frauen ein Zuwachs von 0,7 % (vgl. Tabelle 1) festzustellen war.

**Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28, Erwerbstätige, insgesamt	-0,96	-0,24	-0,21	-0,17	1,07
EU-28, Erwerbstätige, Frauen	-0,77	0,10	0,13	0,12	1,20
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	0,87	0,89	0,79	0,49	0,19
Ö: Erwerbstätige, Frauen	1,09	1,15	1,22	0,59	0,68
Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen					
	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	0,36	0,62	1,11	0,99	0,50
Burgenland (AT)	0,00	-1,14	1,29	-0,64	0,21
Mittelburgenland	0,00	-1,08	-6,52		
Nordburgenland	-0,67	0,27	3,88		
Südburgenland	4,26	-0,82	-3,51		
Niederösterreich	0,55	1,25	0,59	0,12	1,19
Mostviertel-Eisenwurzen	7,18	-1,02	-5,25		
Niederösterreich-Süd	-0,63	-1,98	-0,81		
Sankt Pölten	0,40	-2,11	1,08		
Waldviertel	4,54	-2,09	-5,06		
Weinviertel	4,10	-1,73	-21,31		
Wiener Umland/Nordteil	1,60	0,33	12,61		
Wiener Umland/Südteil	0,19	-1,00	3,79		
Wien	0,69	0,61	2,22	2,09	0,52
Kärnten	-0,26	0,19	1,27	0,33	0,26
Klagenfurt-Villach	-0,82	-0,15	-3,07		

Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen					
	2010	2011	2012	2013	2014
Oberkärnten	1,64	-0,81	2,92		
Unterkärnten	5,34	-1,56	3,83		
Steiermark	0,27	0,53	-0,03	1,19	0,11
Graz	-2,67	1,76	-6,47		
Liezen	2,54	-0,25	-2,24		
Östliche Obersteiermark	1,79	-0,75	10,62		
Oststeiermark	4,51	0,07	12,46		
West- und Südsteiermark	4,00	0,40	-1,61		
Westliche Obersteiermark	3,62	-0,58	-11,33		
Oberösterreich	0,48	0,24	0,88	0,87	0,93
Innviertel	1,12	1,25	2,47		
Linz-Wels	-1,19	0,67	-1,41		
Mühlviertel	5,03	0,36	2,70		
Steyr-Kirchdorf	2,59	-0,13	-0,25		
Traunviertel	1,91	0,77	-2,28		
Salzburg	-0,04	1,57	0,72	1,11	-1,63
Lungau	9,90	-0,90	12,73		
Pinzgau-Pongau	2,34	0,23	-5,71		
Salzburg und Umgebung	-1,31	0,50	0,77		
Tirol	0,30	0,22	1,99	1,92	-0,10
Außerfern	-2,38	1,83	5,39		
Innsbruck	-2,22	2,41	-1,81		
Osttirol	3,24	1,18	4,65		
Tiroler Oberland	5,05	2,69	-2,06		
Tiroler Unterland	0,24	1,98	2,64		
Vorarlberg	-0,26	1,00	1,51	-0,21	1,75
Bludenz-Bregenzer Wald	3,57	1,08	7,25		
Rheintal-Bodenseegebiet	-0,56	2,30	-1,50		
Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	0,60	1,10	1,43	1,13	0,77
Burgenland (AT)	-0,62	0,00	2,04	-0,15	-0,15
Mittelburgenland	2,50	0,00	-6,10		
Nordburgenland	-0,88	1,48	4,08		
Südburgenland	4,83	0,46	-6,42		
Niederösterreich	0,24	2,09	1,21	-0,34	1,64
Mostviertel-Eisenwurzen	8,40	0,53	-7,01		
Niederösterreich-Süd	0,35	-1,04	3,68		
Sankt Pölten	1,44	-1,14	-5,75		
Waldviertel	6,73	-1,15	-6,58		

Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen					
	2010	2011	2012	2013	2014
Weinviertel	5,17	0,35	-20,63		
Wiener Umland/Nordteil	2,45	1,55	8,60		
Wiener Umland/Südteil	1,89	0,00	4,38		
Wien	0,66	1,79	1,71	3,29	0,28
Kärnten	0,41	0,73	1,69	0,95	1,02
Klagenfurt-Villach	-1,10	0,16	-3,02		
Oberkärnten	3,05	0,00	4,07		
Unterkärnten	6,90	-0,59	2,65		
Steiermark	1,48	-0,14	-0,61	1,29	1,21
Graz	-2,81	3,44	-3,87		
Liezen	5,11	1,08	-9,63		
Östliche Obersteiermark	2,31	1,13	9,47		
Oststeiermark	6,33	2,19	12,58		
West- und Südsteiermark	6,24	2,26	1,99		
Westliche Obersteiermark	6,64	0,89	-7,49		
Oberösterreich	1,23	0,80	2,26	0,03	0,52
Innviertel	2,22	1,71	2,29		
Linz-Wels	-1,36	0,84	-1,60		
Mühlviertel	7,37	1,25	1,64		
Steyr-Kirchdorf	3,81	0,28	0,85		
Traunviertel	3,12	1,52	-1,31		
Salzburg	-0,54	1,71	1,38	0,75	-0,97
Lungau	13,95	2,04	4,00		
Pinzgau-Pongau	4,19	1,76	-8,89		
Salzburg und Umgebung	-1,38	1,28	1,50		
Tirol	0,29	0,41	1,81	2,70	0,61
Außerfern	-4,00	2,78	16,22		
Innsbruck	-3,11	3,50	-2,25		
Osttirol	6,60	1,77	5,22		
Tiroler Oberland	6,57	4,85	-1,68		
Tiroler Unterland	0,35	3,11	3,52		
Vorarlberg	-0,12	0,70	3,00	-0,11	2,36
Bludenz-Bregenzer Wald	6,28	1,7	98,70		
Rheintal-Bodenseegebiet	-0,46	3,08	-1,20		

Quelle: EUROSTAT und eigene Berechnungen.

Ab dem Jahr 2011 stehen bei EUROSTAT verschiedene Daten für NUTS III Regionen nicht mehr zur Verfügung. Dies gilt auch für die Daten zu den Erwerbspersonen.

Der Anteil der TeilzeitarbeiterInnen an der Gesamtbeschäftigung lag 2014 in der **EU-28** bei 20,5 %, das bedeutet um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Ab 2006 stieg der Anteil der TeilzeitarbeiterInnen schrittweise an. 2006 waren es 18,0 %. Das entspricht einem Zuwachs von 2,5 Prozentpunkten bis 2014. 2014 waren in **Österreich** 27,9 % TeilzeitarbeiterInnen beschäftigt. Somit lag **Österreich** über dem **EU-28-Durchschnitt**. In der EU erstreckte sich die TeilzeitarbeiterInnenquote 2013 von 2,7 % in **Bulgarien**, bis 50,6 % in den **Niederlanden**. Mehr TeilzeitarbeiterInnen gab es bei den Frauen als bei den Männern. Der Prozentsatz bei den Frauen lag zwischen 3,2 % in **Bulgarien** und 77,2 % in den **Niederlanden**. Hinter den **Niederlanden** lag **Deutschland** mit 47,3 %, gefolgt von **Österreich** mit 45,6 %. Der **EU-28** Durchschnitt lag 2014 bei 33,0 %.

Im Jahr 2014 waren **179,664** Millionen (2013: **177,673** Millionen) oder 82,5 % (2013: 82,5 %) der Erwerbstätigen in der EU-28 ArbeitnehmerInnen. In der EU-28 hatten 2014 insgesamt 14,0 % einen befristeten Arbeitsvertrag, (zwischen 15 und 64 Jahre) im Verhältnis zur Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen. In **Österreich** lag die Quote insgesamt bzw. bei den Frauen bei jeweils 9,2 %.

Im Jahr 2014 stieg die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** in Österreich um 0,08 %, während die ArbeitnehmerInnenzahl in der EU-28 um 1,12 % zunahm (15-64 Jahre). Nach einer Zunahme der Zahl der weiblichen **Arbeitnehmer** um rund 0,46 % im Jahr 2013, wies Österreich 2014 eine Steigerung von rund 0,7 % auf. In der EU-28 hingegen stagnierte die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer im Jahr 2014 (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, 15-64 Jahre, in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28, insgesamt	-1,80	-1,29	-0,05	-0,37	-0,10	1,12
EU-28, Frauen	-0,49	-0,93	0,24	0,04	0,15	1,18
Ö, insgesamt	-0,50	0,57	1,55	1,01	0,29	0,08
Ö, Frauen	0,88	0,88	1,80	1,36	0,46	0,71

Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen.

Die **Zahl der Arbeitslosen** (15–64 Jahre) in der **EU-28** belief sich im Jahr 2014 auf 24.446,6 Millionen Personen (2011: 22.959 Millionen; 2012: 25.095 Millionen; 2013: 25.960 Millionen). Davon waren 38,0 % im Jahr 2013 langzeitarbeitslos (2011: 39,1 %; 2012: 39,7 %; 2013: 38,3 %). In **Österreich** lag die Zahl der Arbeitslosen bei 244.200 Personen im Jahr 2014. Das entspricht einem Anstieg von ca. 13.100 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Seit 2005 war die Arbeitslosigkeit (in absoluten Zahlen) in **Österreich** im Jahr 2008 mit 171.800 Personen am geringsten und 2013 mit 231.100 Personen bzw. 2014 mit 244.200 Personen am höchsten. Für Österreich sind zur Zeit keine Daten über die Langzeitarbeitslosigkeit bei EUROSTAT verfügbar.

Die Arbeitslosenquote in **Österreich** war 2014 mit 5,6 %, wie auch im Jahr zuvor, innerhalb der EU am zweitniedrigsten nach Deutschland (vgl. Kapitel 6: Arbeitslosenquote in der EU).

**Tabelle 3: Unselbständig Aktiv-Beschäftigte* lt. HSV
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2010	2011	2012	2013	2014
Ö, insgesamt	0,8	1,9	1,4	0,6	0,7
Ö, Frauen	1,1	1,8	1,6	0,9	0,6
NÖ, insgesamt	0,3	1,8	1,4	0,1	0,7
NÖ, Frauen	0,2	1,3	1,2	0,1	0,3

Quelle: HSV. * ohne KRG-/KBG-Bez. und Präsenzdiener.

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** insgesamt nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2014 im Vorjahresvergleich auf Bundesebene und in Niederösterreich um jeweils 0,7 % zu. In den Jahren 2011, 2012 und 2014 nahm die Aktiv-Beschäftigung in Niederösterreich ähnlich stark wie im Bundesdurchschnitt zu. 2010 und 2013 blieb die Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich hinter der österreichweiten Dynamik zurück.

Im Durchschnitt des Jahres 2014 waren in **Niederösterreich** 582.535 unselbständig Beschäftigte (mit KindergeldbezieherInnen und Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) gemeldet, das sind um 2.987 oder 0,5 % mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 837 auf 262.840 (+0,3 %), die Zahl der beschäftigten Männer nahm um 2.150 auf 319.695 (0,7 %) zu. Die Beschäftigung in Österreich stieg insgesamt und bei den Frauen um jeweils 0,6 % an.

Die Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) zeigten 2013 einen leichten Rückgang der Erwerbstätigen⁵ von -0,1 % auf 467.309 Erwerbstätigen⁶ nachdem diese im Vorjahr noch um 1,8 % zugelegt hatten.

**Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2010	2011	2012	2013	2014
lt. HSV*	0,2	1,6	1,2	-0,1	0,5

Quelle: HSV. *einschließlich Präsenzdiener und KUG-BezieherInnen.

Ab dem Jahr 2011 sind keine Arbeitsmarktdaten auf Bezirksebene bei der NÖGKK mehr verfügbar. Daher konnten die entsprechenden Tabellen und Graphiken nicht aktualisiert werden.

⁵ Änderung der Zuordnung im Versichertenstand ab 01.01.2012: Erwerbstätige inkl. freie Dienstverträge ohne Präsenzdiener.

⁶ NÖGKK, 2015, Jahresbericht 2013, St. Pölten.

2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2013 waren insgesamt rund 212,866 Millionen Personen (2013: 210,830 Millionen) in der EU-28 erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**⁷ in der **EU-28** in der Altersgruppe 15-64 Jahre erhöhte sich auf 64,9 % im Jahr 2014 nach einer Stagnation auf 64,1% im Zeitraum 2010-2013. In der **EU-15** erhöhte sich die Erwerbstätigenquote um 0,6 Prozentpunkte auf 65,6 %. **Über 70 %** lag die Quote in **Schweden** (74,9 %), den **Niederlanden** (73,9 %), **Deutschland** (73,8 %), **Dänemark** (72,8 %), **Österreich** (71,1 %) und im **Vereinigten Königreich** (71,9 %). Im Jahr 2014 befanden sich vier Länder aus der EU-28 **unterhalb der 60 %** Marke. Schlusslichter bei den Erwerbstätigenquoten waren **Griechenland** (49,4 %), **Kroatien** (54,6 %), **Italien** (55,7 %) und **Spanien** (56,0 %). Die Erwerbstätigenquote von den Niederlanden (-0,4 Prozentpunkte), Österreich (-0,3 Prozentpunkte) und Finnland (-0,2 Prozentpunkte) sank, die anderen Länder verzeichneten hingegen Zunahmen. Einen deutlichen Anstieg verzeichnete **Ungarn** mit +3,7 Prozentpunkten auf 61,8 %, sowie Kroatien, Litauen und Portugal mit je +2,0 Prozentpunkten.

Der **Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung** lag 2014 in der **EU-28** bei 19,6 % (2013: 19,6 %) für die Erwerbstätigen in der Altersgruppe 15-64 Jahre. Bei den Frauen war dieser Anteil mit 32,2 % (2013: 32,4 %) deutlich höher als bei den Männern mit 8,8 % (2013: 8,7 %). In **Österreich** lag der Anteil 2014 mit 26,9 % (insgesamt) über dem EU-28-Durchschnitt. Auch die Schere zwischen Frauen und Männern lag in Österreich, im Vergleich zur EU-28, weiter auseinander (Frauen: 46,3 %; Männer: 9,6 %).

Tabelle 5: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in %

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	64,1	64,2	64,1	64,1	64,9
EU-15	65,3	65,4	65,1	65,0	65,6
Belgien	62,0	61,9	61,8	61,8	61,9
Bulgarien	59,7	58,4	58,8	59,5	61,0
Tschechische Republik	65,0	65,7	66,5	67,7	69,0
Dänemark	73,3	73,1	72,6	72,5	72,8
Deutschland	71,1	72,7	73,0	73,5	73,8
Estland	61,2	65,3	67,1	68,5	69,6
Irland	59,6	58,9	58,8	60,5	61,7

⁷ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

	2010	2011	2012	2013	2014
Griechenland	59,1	55,1	50,8	48,8	49,4
Spanien	58,8	58,0	55,8	54,8	56,0
Frankreich	63,9	63,9	63,9	64,1	64,2
Kroatien	57,4	55,2	53,5	52,5	54,6
Italien	56,8	56,8	56,6	55,5	55,7
Zypern	68,9	67,6	64,6	61,7	62,1
Lettland	58,5	60,8	63,0	65,0	66,3
Litauen	57,6	60,2	62,0	63,7	65,7
Luxemburg	65,2	64,6	65,8	65,7	66,6
Ungarn	54,9	55,4	56,7	58,1	61,8
Malta	56,2	57,9	59,1	60,8	62,3
Niederlande	74,7	74,9	75,1	74,3	73,9
Österreich	70,8	71,1	71,4	71,4	71,1
Polen	58,9	59,3	59,7	60,0	61,7
Portugal	65,3	63,8	61,4	60,6	62,6
Rumänien	60,2	59,3	60,2	60,1	61,0
Slowenien	66,2	64,4	64,1	63,3	63,9
Slowakei	58,8	59,3	59,7	59,9	61,0
Finnland	68,1	69,0	69,4	68,9	68,7
Schweden	72,1	73,6	73,8	74,4	74,9
Vereinigtes Königreich	69,4	69,3	69,9	70,5	71,9

Quelle: EUROSTAT.

In **Österreich** betrug im Jahr 2014 die **Erwerbstätigenquote insgesamt** (Männer und Frauen) 71,1 % und sank somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** (15-64 Jahre) blieb konstant im Vergleich zum Vorjahr auf 66,9 %. Auch 2013 befand sich **Österreich** damit deutlich über dem Wert der EU-28 (2014: 59,6 %) (vgl. Tabelle 6). Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2014 **Schweden** (73,1 %), **Dänemark** (69,8 %), und **Deutschland** (69,5 %), gefolgt von der **Niederlande** (69,1 %), **Finnland** (68,0 %), **Vereinigtes Königreich** (67,1 %) und **Österreich**, während die Quoten in **Griechenland** (41,1 %), **Italien** (46,8 %), **Malta** (49,3 %), und **Kroatien** (50,0 %) am niedrigsten waren. Die Erwerbstätigenquote in der **Niederlande** und in **Dänemark** verzeichnete Rückgänge von 0,8 bzw. 0,2 Prozentpunkten. Deutliche Zunahmen von über 2 Prozentpunkten wiesen dagegen die Erwerbstätigenquoten von **Ungarn** (3,3 Prozentpunkte), **Malta** (2,3 Prozentpunkte) und **Litauen** (2,1 Prozentpunkte) auf.

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei den Männern und bei den Frauen betrug 2014 in **Malta** 25,6 Prozentpunkte. Im Bereich von etwa 17 Prozentpunkten Differenz lagen **Italien** und **Griechenland**. Eine Differenz von etwa 2 bis maximal 6 Prozentpunkten wiesen **Finnland**, **Litauen**, **Schweden**, **Lettland**, **Bulgarien** und **Dänemark** auf. Relativ

gleichmäßig waren die Erwerbstätigenquoten von Frauen und Männern in **Finnland** und **Litauen** mit einer Differenz von nur 1,5 bzw. 1,6 Prozentpunkten. Damit war in jedem EU-Land die Erwerbstätigenquote der Frauen geringer als die der Männer.

Tabelle 6: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in %

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	58,2	58,4	58,6	58,8	59,6
EU-15	59,5	59,8	59,8	60,0	60,6
Belgien	56,5	56,7	56,8	57,2	57,9
Bulgarien	56,4	55,6	56,3	56,8	58,2
Tschechische Republik	56,3	57,2	58,2	59,6	60,7
Dänemark	71,1	70,4	70,0	70,0	69,8
Deutschland	66,1	67,8	68,1	69,0	69,5
Estland	60,8	63,0	64,7	65,7	66,3
Irland	55,8	55,1	55,1	55,9	56,7
Griechenland	48,0	45,0	41,7	39,9	41,1
Spanien	52,8	52,6	51,2	50,3	51,2
Frankreich	59,7	59,7	60,0	60,4	60,9
Kroatien	52,1	49,5	48,5	48,5	50,0
Italien	46,1	46,5	47,1	46,5	46,8
Zypern	63,0	62,1	59,4	56,9	58,6
Lettland	59,0	60,2	61,7	63,4	64,3
Litauen	58,5	60,2	61,8	62,8	64,9
Luxemburg	57,2	56,9	59,0	59,1	60,5
Ungarn	50,2	50,3	51,9	52,6	55,9
Malta	39,5	41,5	44,0	47,0	49,3
Niederlande	69,3	69,9	70,4	69,9	69,1
Österreich	65,7	66,1	66,7	66,9	66,9
Polen	52,6	52,7	53,1	53,4	55,2
Portugal	61,0	60,1	58,5	57,9	59,6
Rumänien	52,5	52,3	52,8	52,6	53,3
Slowenien	62,6	60,9	60,5	59,2	60,0
Slowakei	52,3	52,5	52,7	53,4	54,3
Finnland	66,9	67,4	68,2	67,8	68,0
Schweden	69,6	71,3	71,8	72,5	73,1
Vereinigtes Königreich	64,5	64,4	64,9	65,8	67,1

Quelle: EUROSTAT.

Die **Erwerbsquote**⁸ bei 15-64 Jährigen lag in der **EU-28** im Jahr 2014 bei 72,3 %, damit verzeichnete diese Quote im Vorjahresvergleich einen moderaten Anstieg. In **Österreich** lag die Erwerbsquote bei 75,4 % und somit auch im Jahr 2014 über dem Durchschnitt der EU-

⁸ Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

28. Die höchste Quote verzeichnete **Schweden** mit 81,5%, gefolgt von den **Niederlanden** (79,3 %) und **Dänemark** (78,1 %). Die niedrigsten Erwerbsquoten wiesen **Italien** (63,9 %), **Rumänien** (65,7 %), **Kroatien** (66,1 %), **Malta** (66,3 %) und **Ungarn** (67,0 %) auf (vgl. Tabelle 7). Bei den Männern lag 2014 die Erwerbsquote in der **EU-28** bei 78,1 %, in Österreich bei 80 %. Wesentlich geringer war die Erwerbsquote bei den Frauen (66,5 %), diese erhöhte sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte. In Österreich lag die Erwerbsquote bei der Frauen bei 70,8 %. In den vergangenen Jahren ist die Quote bei den Frauen sowohl in der EU-28 als auch in Österreich langsam, aber stetig, angestiegen.

Tabelle 7: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)

	2010	2011	2012	2013	2014
Europäische Union (28 Länder)	71,0	71,1	71,7	72,0	72,3
Europäische Union (15 Länder)	72,3	72,5	73,0	73,2	73,3
Belgien	67,7	66,7	66,9	67,5	67,7
Bulgarien	66,5	65,9	67,1	68,4	69,0
Tschechische Republik	70,2	70,5	71,6	72,9	73,5
Dänemark	79,4	79,3	78,6	78,1	78,1
Deutschland	76,6	77,3	77,2	77,6	77,7
Estland	73,9	74,7	74,8	75,1	75,2
Irland	69,4	69,2	69,2	69,8	69,8
Griechenland	67,8	67,3	67,5	67,5	67,4
Spanien	73,5	73,9	74,3	74,3	74,2
Frankreich	70,5	70,4	70,9	71,1	71,3
Kroatien	65,1	64,1	63,9	63,7	66,1
Italien	62,0	62,1	63,5	63,4	63,9
Zypern	73,6	73,5	73,5	73,6	74,3
Lettland	73,0	72,8	74,4	74,0	74,6
Litauen	70,2	71,4	71,8	72,4	73,7
Luxemburg	68,2	67,9	69,4	69,9	70,8
Ungarn	61,9	62,4	63,7	64,7	67,0
Malta	60,4	61,8	63,1	65,0	66,3
Niederlande	78,2	78,4	79,3	79,7	79,3
Österreich	74,4	74,6	75,1	75,5	75,4
Polen	65,3	65,7	66,5	67,0	67,9
Portugal	73,7	73,6	73,4	73,0	73,2
Rumänien	64,9	64,1	64,8	64,9	65,7
Slowenien	71,5	70,3	70,4	70,5	70,9
Slowakei	68,7	68,7	69,4	69,9	70,3
Finnland	74,5	74,9	75,2	75,2	75,4
Schweden	79,1	79,9	80,3	81,1	81,5
Vereinigtes Königreich	75,4	75,5	76,1	76,4	76,7

Quelle: EUROSTAT.

Frauenanteil an Gesamterwerbstätigen und ArbeitnehmerInnen

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. ArbeitnehmerInnen) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2014** laut EUROSTAT bei 46,1 % in der EU-28 bzw. 46,4 % in der EU-15. In **Österreich** betrug dieser Wert 47,3 %, das entspricht einem Anstieg um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (15-64 Jahre, insgesamt)

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	45,5	45,7	45,9	46,0	46,1
EU-15	45,6	45,9	46,1	46,3	46,4
Österreich	46,7	46,8	47,0	47,1	47,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Im Ländervergleich lag im Jahr 2014 die Bandbreite des Frauenanteils der Erwerbstätigen zwischen 38,8 % und 51,0 %. Im unteren Bereich lag **Malta** mit 38,8 %, gefolgt von **Griechenland** (42,0 %), **Italien** (42,3 %), Rumänien (43,3 %), der **Tschechischen Republik** (43,4 %), der **Slowakei** (44,3 %) und **Polen** (44,8 %). Im Spitzenfeld des Frauenanteils der Erwerbstätigen lagen die baltischen Staaten. **Estland** wies einen Anteil von 48,5 %, **Lettland** von 50,3 % und **Litauen** von 51,0% auf. Ausgehend vom **EU-28-Durchschnitt** (46,1 %) entspricht dies einer Abweichung von 7,3 Prozentpunkten nach unten bzw. 4,9 Prozentpunkten nach oben. Wie im Jahr 2013 positionierte sich **Österreich** 2014 mit 47,3 % über dem Durchschnitt der **EU-28 Länder**. Im Zeitraum 2010 bis 2014 stieg die Beteiligung der österreichischen Frauen am Arbeitsmarkt um 0,6 Prozentpunkte.

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (15–64 Jahre) lag im Jahr 2014 der Frauenanteil für die EU-28 laut EUROSTAT bei 48,2 %, das entspricht einem Anstieg von 0,4 Prozentpunkten seit 2010. Nach den Zahlen von EUROSTAT lag **Österreich** mit 48,6 % oberhalb des Durchschnitts der **EU-28** bzw. auf dem Niveau der **EU-15** (48,6 %). Die Änderungsrate für **Österreich** wies im Vergleich zu 2010 einen Anstieg von 0,6 Prozentpunkten auf.

Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** im Zeitraum 2010 bis 2014 niedrigere Werte beim Frauenanteil an allen ArbeitnehmerInnen, wobei im Jahr 2010 die Differenz 2,7 Prozentpunkte betrug und im Jahr 2014 auf 3,5 Prozentpunkte anstieg.

Tabelle 9: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, 15 – 64 Jahre, in %

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28 lt. EUROSTAT	47,8	47,9	48,1	48,2	48,2
EU-15 lt. EUROSTAT	47,9	48,2	48,4	48,6	48,6
Ö lt. EUROSTAT	48,0	48,1	48,2	48,3	48,6
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdienster)	46,8	46,7	46,7	46,8	46,8
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdienster)	45,3	45,1	45,1	45,2	45,1

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Anteil der Wirtschaftssektoren an den Erwerbstätigen

Beim Anteil der Dienstleistungen in Prozent der Erwerbstätigen lag **Österreich** 2014 bei 69,6 % und damit um 0,5 Prozentpunkte unter dem Wert von 2010. **Österreich** lag damit nur 1,5 Prozentpunkte unter dem **EU-28-Durchschnitt**, allerdings um 5,0 Prozentpunkte unterhalb des **EU-15-Durchschnitts**. Im tertiären Bereich lagen im Jahr 2014 die **Niederlande** mit 81,6 %, das **Vereinigte Königreich** mit 79,8 %, **Schweden** und **Zypern** mit 79,5 % bzw. 79,4 % sowie **Dänemark** mit 78,3 % im Spitzenfeld (vgl. Tabelle 10). Rumänien hingegen belegte mit einem Anteil von 44,5 % den letzten Platz.

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an den Erwerbstätigen im Jahr 2014 mit 26,1 % über dem **EU-28-Durchschnitt** von 24,5 %. Meist verzeichneten mittel- und osteuropäische Länder einen weit überdurchschnittlichen Anteil am sekundären Wirtschaftssektor der erwerbstätigen Personen. Bei 30 % und mehr⁹, lagen die **Tschechische Republik** (38,3 %), die **Slowakei** (35,5 %), **Slowenien** (31,7 %), **Polen** (30,8 %), **Ungarn** (30,6 %), **Estland** (30,5 %), **Bulgarien** (30,3 %), und **Rumänien** (30,1 %). Die niedrigsten Erwerbstätigenanteile im Industriebereich gab es 2014 in **Luxemburg** (11,9 %), **Griechenland** (15,1 %), den **Niederlanden** (16,3 %), **Zypern** (je 16,7 %), **Schweden** (18,9 %) sowie im **Vereinigten Königreich** (19,1 %) (vgl. Tabelle 11).

Für das Jahr 2014 wird der Anteil „Land- und Forstwirtschaft“ für **Österreich** von EUROSTAT mit 4,3 % angegeben, dies entspricht einem Rückgang von 0,4 Prozentpunkten im Vergleich zu 2010. **Österreich** befand sich 2014 zwischen dem **EU-28-Durchschnitt** von 4,4 % und dem **EU-15-Wert** von 2,6 %. Markant ausgeprägt war der primäre Sektor bei einigen mittel- und osteuropäischen Ländern, wie Rumänien, Kroatien, Litauen, Lettland Slowenien. Der Anteil für **Rumänien** lag 2014 bei 25,4 %, für Polen bei 11,2 %. Auch **Griechenland** (13 %) verzeichnet einen Anteil im zweistelligen Bereich (vgl. Tabelle 12).

⁹ Der Wert für Polen lag 2012 bei 30,2 %. Für 2013 liegt derzeit leider kein Wert vor.

**Tabelle 10: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen
(Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %**

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	69,7	70,0	70,4	70,9	71,1
EU-15	73,1	73,4	73,9	74,4	74,6
Belgien	75,0	75,3	76,9	76,7	77,1
Bulgarien	59,9	61,8	62,2	63,1	62,8
Tschechische Republik	58,7	58,3	58,6	59,2	58,9
Dänemark	78,0	77,7	77,8	78,1	78,3
Deutschland	69,9	70,0	70,1	70,6	70,4
Estland	65,0	62,7	63,9	64,9	65,6
Irland	76,3	77,1	77,5	76,7	76,7
Griechenland	68,5	70,4	70,8	71,0	71,9
Spanien	72,8	74,1	75,1	75,9	76,3
Frankreich	74,7	74,8	75,2	75,5	76,4
Kroatien	59,4	58,5	60,9	62,3	64,0
Italien	67,6	68,0	68,7	69,4	69,4
Zypern	76,4	75,9	77,4	79,7	79,4
Lettland	68,3	68,3	68,2	68,0	68,6
Litauen	66,8	67,1	66,0	66,1	66,3
Luxemburg	84,7	84,4	85,1	85,5	86,6
Ungarn	64,7	64,2	65,1	65,2	64,8
Malta	73,0	74,3	76,6	77,0	77,2
Niederlande	79,4	80,1	80,1	81,4	81,6
Österreich	70,1	69,3	69,4	69,7	69,6
Polen	56,8	56,6	57,1	57,5	58,0
Portugal	64,1	65,3	66,7	68,5	69,6
Rumänien	42,6	44,1	43,9	44,3	44,5
Slowenien	59,7	60,7	61,5	61,3	60,6
Slowakei	59,6	59,3	59,1	60,8	61,0
Finnland	72,4	72,9	73,2	73,1	74,0
Schweden	78,1	78,1	78,3	78,8	79,5
Vereinigtes Königreich	79,6	79,6	79,7	80,1	79,8

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 11: Anteil der Industrie (einschließlich Bauwesen) an den
Gesamterwerbstätigen
(Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %**

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	25,6	25,4	25,0	24,6	24,5
EU-15	24,1	23,8	23,4	22,9	22,8
Belgien	23,7	23,5	22,0	22,0	21,7
Bulgarien	33,4	31,6	31,5	30,4	30,3
Tschechische Republik	38,3	38,7	38,4	37,8	38,3
Dänemark	19,7	20,1	19,8	19,6	19,4
Deutschland	28,6	28,4	28,4	28,0	28,3
Estland	30,9	33,1	31,7	30,8	30,5
Irland	19,8	19,1	18,6	18,5	18,6
Griechenland	19,8	17,9	16,7	15,7	15,1
Spanien	23,1	21,9	20,7	19,8	19,5
Frankreich	22,4	22,3	21,9	21,5	20,8
Kroatien	28,1	28,6	28,5	28,2	27,3
Italien	28,8	28,5	27,8	27,2	27,1
Zypern	20,8	21,2	20,4	17,7	16,7
Lettland	23,4	23,0	23,6	24,2	24,1
Litauen	24,5	24,6	25,3	25,6	24,8
Luxemburg	14,2	14,3	13,5	12,9	11,9
Ungarn	30,8	31,0	29,9	30,0	30,6
Malta	25,7	24,6	22,4	21,8	21,6
Niederlande	17,8	17,2	17,3	16,6	16,3
Österreich	25,2	26,3	26,4	26,2	26,1
Polen	30,6	31,0	30,7	30,8	30,8
Portugal	28,8	28,2	26,5	24,9	24,9
Rumänien	29,7	29,9	29,5	29,5	30,1
Slowenien	33,3	32,3	31,5	31,5	31,7
Slowakei	37,2	37,6	37,6	35,9	35,5
Finnland	23,4	23,1	23,0	23,0	22,1
Schweden	20,1	20,1	19,9	19,4	18,9
Vereinigtes Königreich	19,3	19,4	19,2	19,0	19,1

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 12: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen
(Jahresdurchschnitte 2010 bis 2014), in %**

	2010	2011	2012	2013	2014
EU-28	4,8	4,6	4,6	4,5	4,4
EU-15	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6
Belgien	1,3	1,2	1,1	1,3	1,1
Bulgarien	6,7	6,6	6,3	6,5	6,9
Tschechische Republik	3,1	3,0	3,0	3,0	2,7
Dänemark	2,3	2,2	2,4	2,3	2,3
Deutschland	1,5	1,5	1,4	1,3	1,3
Estland	4,0	4,2	4,4	4,3	3,9
Irland	3,9	3,8	3,9	4,8	4,7
Griechenland	11,7	11,7	12,5	13,3	13,0
Spanien	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2
Frankreich	2,9	2,9	2,8	3,0	2,7
Kroatien	12,6	12,9	10,6	9,6	8,7
Italien	3,6	3,5	3,5	3,4	3,5
Zypern	2,8	2,9	2,3	2,5	3,9
Lettland	8,3	8,7	8,1	7,8	7,3
Litauen	8,7	8,3	8,8	8,4	9,0
Luxemburg	1,1	1,2	1,4	1,6	1,5
Ungarn	4,5	4,9	5,0	4,7	4,6
Malta	1,3	1,1	1,0	1,2	1,2
Niederlande	2,9	2,7	2,6	2,0	2,2
Österreich	4,7	4,4	4,2	4,0	4,3
Polen	12,6	12,4	12,2	11,7	11,2
Portugal	7,1	6,5	6,8	6,6	5,5
Rumänien	27,7	26,0	26,6	26,2	25,4
Slowenien	7,0	7,0	7,1	7,2	7,7
Slowakei	3,2	3,1	3,2	3,3	3,5
Finnland	4,2	4,0	3,8	3,8	3,9
Schweden	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7
Vereinigtes Königreich	1,1	1,1	1,0	0,9	1,1

Quelle: EUROSTAT.

Von der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wird die Verteilung der unselbständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und NUTS III-Regionen statistisch nicht erfasst. Bei STATISTIK AUSTRIA ist für den Zeitraum 2000 bis 2012 eine Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/ArbeitnehmerInnen verfügbar, unterteilt nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen.

Der **Anteil des sekundären Sektors** an den Erwerbstätigen schwankte 2012 in Niederösterreich auf NUTS III Ebene zwischen 19,8 % im Weinviertel und 31,1 % in der Region

Mostviertel-Eisenwurzen. Dazwischen lagen Niederösterreich-Süd mit 29,2 %, Wiener Umland-Nord mit 22,3 %, das Waldviertel mit 23,2 % und St. Pölten mit 21,2 %. Tendenziell kam es von 2008 bis 2012 in den meisten Regionen zu einem leichten Rückgang des Anteils des sekundären Sektors. Größere Rückgänge auf der NUTS III-Ebene gab es für Niederösterreich-Süd mit 1,6 Prozentpunkten, Wiener Umland-Nord mit 1,7 Prozentpunkten und St. Pölten mit 1,2 Prozentpunkten (vgl. Tabelle 18).

Der **Anteil der Dienstleistungen** an den Gesamterwerbstätigen lag 2012 auf der NUTS III-Ebene zwischen 56,9 % für Mostviertel-Eisenwurzen und 77,8 % im Wiener Umland-Südteil. Einen Anteil von über 70 % des tertiären Sektors wiesen außerdem St. Pölten (73,8 %) und das Wiener Umland-Nordteil (71,3 %) auf. In allen Regionen erhöhte sich von 2008 bis 2012 der Anteil des tertiären Sektors, wobei der Anstieg in Wiener Umland-Nord mit 2,1 Prozentpunkten am höchsten ausfiel (siehe Tabelle 19).

Der **primäre Sektor** war im Waldviertel (16,0 %), Weinviertel (14,3 %), und Mostviertel-Eisenwurzen (12,4 %) am stärksten ausgeprägt. Von 2008 bis 2012 ging in allen NUTS-3-Regionen außer Wiener Umland-Süd, wo eine Stagnation zu verzeichnen war, der Anteil des primären Sektors leicht zurück (vgl. Tabelle 17).

**Tabelle 13: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS 3-Regionen²⁾, ESVG 2010³⁾,
Insgesamt, Beschäftigungsverhältnisse (Wirtschaftssektor I+II+III)**

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	105.600	104.700	105.000	106.900	108.400
AT122	NÖ-Süd	107.400	105.800	104.700	106.800	107.300
AT123	Sankt Pölten	85.100	84.600	84.700	85.200	86.200
AT124	Waldviertel	100.800	99.500	99.200	99.900	99.700
AT125	Weinviertel	40.100	40.000	39.700	40.100	40.400
AT126	Wr. Umland-Nordteil	107.200	106.400	107.800	110.100	112.000
AT127	Wr. Umland-Südteil	165.200	164.400	165.800	168.900	171.500

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am: 16.12.2014. - VGR-Revisionsstand: September 2014. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbstständige. Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. - 2) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010.

**Tabelle 14: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS 3-Regionen²⁾, ESVG 2010³⁾,
Primärer Sektor: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (ÖNACE A)**

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14.300	13.900	13.500	13.400	13.000
AT122	NÖ-Süd	7.100	7.000	6.700	6.800	6.600
AT123	St. Pölten	4.600	4.600	4.500	4.400	4.300
AT124	Waldviertel	17.500	17.100	16.500	16.400	15.900
AT125	Weinviertel	6.300	6.100	5.800	5.900	5.700
AT126	Wr. Umland-Nordteil	7.300	7.100	6.900	7.200	7.100
AT127	Wr. Umland-Südteil	3.200	3.200	3.100	3.200	3.200

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am: 16.12.2014. - VGR-Revisionsstand: September 2014. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 15: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS 3-Regionen²⁾, ESVG 2010³⁾,
Sekundärer Sektor: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau (ÖNACE B-F)**

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	33.400	32.800	32.200	32.700	33.700
AT122	NÖ-Süd	33.000	31.800	30.300	30.900	31.300
AT123	St. Pölten	19.100	18.300	17.700	18.100	18.300
AT124	Waldviertel	23.600	22.800	22.900	23.100	23.100
AT125	Weinviertel	7.700	7.700	7.700	7.800	8.000
AT126	Wr. Umland-Nordteil	25.800	25.000	24.500	25.000	25.000
AT127	Wr. Umland-Südteil	34.200	33.500	33.700	34.100	34.900

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am: 16.12.2014. - VGR-Revisionsstand: September 2014. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 16: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS 3-Regionen²⁾, ESVG 2010³⁾,
Tertiärer Sektor: Erbringung von Dienstleistungen (ÖNACE G-T)**

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	58.000	58.000	59.200	60.800	61.700
AT122	NÖ-Süd	67.300	67.100	67.600	69.100	69.300
AT123	St. Pölten	61.400	61.800	62.500	62.700	63.600
AT124	Waldviertel	59.600	59.600	59.800	60.400	60.700
AT125	Weinviertel	26.100	26.100	26.200	26.500	26.700
AT126	Wr. Umland-Nordteil	74.100	74.300	76.300	78.000	79.800
AT127	Wr. Umland-Südteil	127.800	127.700	128.900	131.600	133.400

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am: 16.12.2014. - VGR-Revisionsstand: September 2014. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Tabelle 17: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in %

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	13,5	13,3	12,9	12,5	12,4
AT122	NÖ-Süd	6,6	6,6	6,4	6,4	6,2
AT123	St. Pölten	5,4	5,4	5,3	5,2	5,1
AT124	Waldviertel	17,4	17,2	16,6	16,4	16,0
AT125	Weinviertel	15,7	15,3	14,6	14,7	14,3
AT126	Wr. Umland-Nordteil	6,8	6,7	6,4	6,5	6,7
AT127	Wr. Umland-Südteil	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 18: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in %

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	31,6	31,3	30,7	30,6	31,1
AT122	NÖ-Süd	30,7	30,1	28,9	28,9	29,2
AT123	St. Pölten	22,4	21,6	20,9	21,2	21,2
AT124	Waldviertel	23,4	22,9	23,1	23,1	23,2
AT125	Weinviertel	19,2	19,3	19,4	19,5	19,8
AT126	Wr. Umland-Nordteil	24,1	23,5	22,7	22,7	22,3
AT127	Wr. Umland-Südteil	20,7	20,4	20,3	20,2	20,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 19: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in %

		2008	2009	2010	2011	2012
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	54,9	55,4	56,4	56,9	56,9
AT122	NÖ-Süd	62,7	63,4	64,6	64,7	64,6
AT123	St. Pölten	72,2	73,0	73,8	73,6	73,8
AT124	Waldviertel	59,1	59,9	60,3	60,5	60,9
AT125	Weinviertel	65,1	65,3	66,0	66,1	66,1
AT126	Wr. Umland-Nordteil	69,1	69,8	70,8	70,8	71,3
AT127	Wr. Umland-Südteil	77,4	77,7	77,7	77,9	77,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen

3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Der Indikator „BIP je EinwohnerIn“ wird laut EUROSTAT per Definition „[...] zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen [...]“ in der EU verwendet.

Dieser Indikator ist allerdings für regionale Vergleiche nicht immer geeignet. Dafür lassen sich insbesondere folgende Gründe anführen:

1. Ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region kann sich in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlagen.
2. In einigen Regionen können die Pendlerströme das Pro-Kopf-BIP ganz erheblich beeinflussen. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann zur Überbewertung des Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen (z. B. Wien, Inner London, Hamburg) und zur Unterbewertung desselben Indikators in den Regionen führen, in denen die PendlerInnen leben (z. B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex).

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

Im Jahr 2013 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswertes für Österreich und lag somit auf dem Niveau vom Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag bei 96 % des Durchschnittswertes für Österreich, was ebenfalls dem Niveau des Vorjahrs entsprach und sich um 4 Prozentpunkte unter dem Österreich-Durchschnitt befand. (vgl. Tabelle 20).

EUROSTAT berechnet das „BIP je EinwohnerIn“ in Kaufkraftparitäten (Kaufkraftstandard, KKS), um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen, wobei die Schätzwerte in Bezug auf den EU-28-Durchschnitt gleich 100 gesetzt werden. Gemäß dieser Messung übertraf **Österreich 2013** den EU-28-Durchschnitt um 28 Prozentpunkte (2012: 29 Prozentpunkte). **Ostösterreich** lag mit 29 Prozentpunkten über dem EU-28-Durchschnitt. Im Vergleich zu den anderen österreichischen NUTS I Gebieten lag **Ostösterreich** damit weiterhin hinter **Westösterreich** (135 %), das im Vergleich zu 2012 einen Prozentpunkt weniger verzeichnete. Auf der anderen Seite aber lag Ostösterreich weiterhin 16 Prozentpunkte vor **Südösterreich** (113 %) (vgl. Tabelle 21 und Tabelle 22).

Tabelle 20: Bruttoregionalprodukt¹ pro Kopf, 2010 bis 2013 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS ³ -Einheit	2010	2011	2012	2013
je EinwohnerIn ² in EUR, laufende Preise					
AT	ÖSTERREICH	35.200	36.800	37.600	38.100
AT11	Burgenland	23.400	24.300	25.600	26.100
AT12	Niederösterreich	28.700	30.000	30.800	31.100
AT13	Wien	45.700	47.000	47.300	47.200
AT21	Kärnten	29.500	31.300	31.700	31.800
AT22	Steiermark	31.000	32.600	33.600	34.300
AT31	Oberösterreich	35.100	37.100	38.000	38.500
AT32	Salzburg	41.000	43.000	44.500	45.000
AT33	Tirol	36.100	37.900	39.400	40.000
AT34	Vorarlberg	36.500	38.200	38.900	39.800
Index, Österreich = 100					
AT	ÖSTERREICH	100	100	100	100
AT11	Burgenland	66	66	68	69
AT12	Niederösterreich	82	82	82	82
AT13	Wien	130	128	126	124
AT21	Kärnten	84	85	84	83
AT22	Steiermark	88	89	89	90
AT31	Oberösterreich	100	101	101	101
AT32	Salzburg	116	117	118	118
AT33	Tirol	103	103	105	105
AT34	Vorarlberg	104	104	103	104
je Erwerbstätiger/m ⁴ in EUR, laufende Preise					
AT	ÖSTERREICH	68.298	70.450	71.589	72.306
AT11	Burgenland	56.661	57.399	60.074	60.591
AT12	Niederösterreich	65.211	67.419	68.591	69.321
AT13	Wien	79.778	81.285	81.446	81.802
AT21	Kärnten	60.665	63.348	64.049	64.307
AT22	Steiermark	60.769	62.946	64.648	65.813
AT31	Oberösterreich	66.530	69.298	70.345	71.047
AT32	Salzburg	69.880	72.156	73.911	74.509
AT33	Tirol	65.910	68.206	70.203	71.226
AT34	Vorarlberg	72.571	75.019	76.001	77.345
Index, Österreich = 100					
AT	ÖSTERREICH	100	100	100	100
AT11	Burgenland	83	81	84	84
AT12	Niederösterreich	95	96	96	96
AT13	Wien	117	115	114	113
AT21	Kärnten	89	90	89	89

NUTS-Ebene	NUTS ³ -Einheit	2010	2011	2012	2013
AT22	Steiermark	89	89	90	91
AT31	Oberösterreich	97	98	98	98
AT32	Salzburg	102	102	103	103
AT33	Tirol	97	97	98	99
AT34	Vorarlberg	106	106	106	107

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 16.12.2014. - Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2014. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'. - 2) Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt. - 3) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS 2-Regionen. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik. - 4) Vorläufige Zahlen. - 5) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2013 mit 27.900 € KKS (2012: 27.900 € KKS) in Relation zum EU-28-Durchschnitt einen Wert von 105 % (2012: 106 %) (vgl. Tabelle 22). Mit Ausnahme des **Burgenlands** (88 %) lagen alle österreichischen Bundesländer über dem Durchschnitt der EU-28. Spitzenreiter war 2013 das Bundesland **Wien** mit 59 Prozentpunkten über dem EU-28-Durchschnitt, gefolgt von **Salzburg** (51 Prozentpunkte über dem EU-28-Durchschnitt).

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag im Jahr 2013 in den NUTS II -Regionen der EU zwischen 27 % im französischen Überseedepartement **Mayotte**, sowie 30 % (**Severozapaden** in Bulgarien; 2012: 28 %) und 325 % (Region **Inner London** im Vereinigten Königreich; 2012: 323 %) des Durchschnitts der EU-28. Die Regionen mit dem höchsten regionalen BIP pro Kopf waren im Jahr 2013 in der Rangfolge, nach **Inner London** im Vereinigten Königreich (325% des Durchschnitts), das **Großherzogtum Luxemburg** (258%), **Bruxelles/Brüssel** in Belgien (207%), **Hamburg** in Deutschland (195%), **Groningen** in den Niederlanden (187%), **Bratislava** in der Slowakei (184%), **Stockholm** in Schweden (179%), **Île de France** in Frankreich (175%) und **Praha** in der Tschechischen Republik (173%).

Auf Länderebene befanden sich 2014 neben **Österreich** (128 %) außerdem **Luxemburg** (263 %), **Irland** (132 %), die **Niederlande** (130 %) und **Dänemark** (124 %) in der Liga der EU-Top-5. Im unteren Fünftel befanden sich **Bulgarien** (45 %), **Rumänien** (54 %), **Kroatien** (59%), **Lettland** (64 %) und **Ungarn und Polen** (jeweils 68 %). Das BIP je EinwohnerIn, gemessen in Kaufkraftstandards, lag im Jahr 2013 zwischen 11.900 € (**Bulgarien**) und 68.500 € (**Luxemburg**). Der EU-28-Durchschnitt lag im Jahr 2013 bei 26.600 €.

Von den 98 NUTS I Regionen befanden sich zehn Regionen unter 60 % und 18 Regionen über 125 % des BIP je EinwohnerIn. Zur Gruppe der unter 60 % zugeordneten, gehörten drei Regionen in **Rumänien** und jeweils zwei Regionen in **Bulgarien, Polen** und **Ungarn** sowie eine in **Griechenland**. Über 125 % lagen fünf Regionen in **Deutschland**, drei in den

Niederlanden, zwei in **Österreich** und jeweils eine Region in **Irland, Schweden, Spanien, Finnland, Frankreich**, dem **Vereinigten Königreich, Belgien** und **Luxemburg**.

Im Jahresvergleich verzeichnete **Zypern** 2014 den stärksten Rückgang (4 Prozentpunkte) und lag mit 85 % damit bereits klar unter dem EU-28 Schnitt. Zudem reduzierte sich das BIP in KKS im Vergleich zum Wert der EU-28 um jeweils drei Prozentpunkte in **Finnland** und **Schweden**, um jeweils zwei Prozentpunkte in **Italien und Kroatien** sowie um jeweils einen Prozentpunkt in **Griechenland, Spanien, Malta, Niederlanden** und dem **Vereinigten Königreich**. Unverändert blieb das BIP in KKS relativ zur EU in **Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Lettland, Österreich, Rumänien und Portugal**. Den stärksten Zuwachs erreichte Luxemburg (5 Prozentpunkte), das nun bei 263 % des EU-28-Durchschnitts liegt, gefolgt von der **Tschechischen Republik, Deutschland, Irland und Ungarn** mit einem Zuwachs von jeweils zwei Prozentpunkten.

Markante Rückgänge auf der NUTS II-Ebene im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 verzeichnete **Athen** in Griechenland (4 Prozentpunkte). Den stärksten Zuwachs konnte **Bukarest** erzielen (5 Prozentpunkte). Bei der Auswertung und der Analyse der regionalen BIP-Werte ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese durch die Pendlerströme erheblich beeinflusst werden können.¹⁰

¹⁰ Siehe diesbezüglich „BIP pro Kopf in der EU im Jahr 2013: Sieben Hauptstadtregionen unter den zehn wohlhabendsten Regionen“, Eurostat-Pressemitteilung, 90/2015- 21. Mai 2015: Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen pendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der dort ansässigen Erwerbsbevölkerung alleine nicht erreicht werden könnte. Dies führt dazu, dass das BIP je Einwohner in diesen Regionen scheinbar überschätzt und in Regionen mit einem negativen Pendlersaldo scheinbar unterschätzt wird.

Tabelle 21: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2012

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Europäische Union (28 Länder)	26.500	100	26.500	13.424.391	13.424.391
Belgien	35.100	120	31.700	388.254	350.463
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	61.400	210	55.500	70.387	63.536
Vlaams Gewest	35.500	121	32.100	225.893	203.906
Prov. Antwerpen	41.500	142	37.500	74.150	66.932
Prov. Limburg (BE)	29.200	100	26.300	24.790	22.377
Prov. Oost-Vlaanderen	32.000	109	28.900	46.550	42.019
Prov. Vlaams-Brabant	37.600	128	34.000	41.265	37.248
Prov. West-Vlaanderen	33.400	114	30.200	39.139	35.329
Région wallonne	25.800	88	23.300	91.703	82.777
Prov. Brabant Wallon	38.000	130	34.300	14.698	13.267
Prov. Hainaut	22.900	78	20.700	30.384	27.426
Prov. Liège	26.100	89	23.600	28.331	25.573
Prov. Luxembourg (BE)	22.900	78	20.700	6.284	5.673
Prov. Namur	25.000	85	22.600	12.006	10.838
Bulgarien	5.600	45	11.900	40.927	87.052
Severna i yugoiztochna Bulgaria	4.200	34	9.000	15.626	33.236
Severozapaden	3.500	28	7.400	2.893	6.153
Severen tsentralen	3.900	31	8.200	3.276	6.969
Severoiztochen	4.600	37	9.900	4.454	9.474
Yugoiztochen	4.700	38	9.900	5.002	10.640
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	7.000	57	15.000	25.301	53.816
Yugozapaden	9.100	74	19.500	19.480	41.436
Yuzhen tsentralen	4.000	32	8.400	5.821	12.380
Tschechische Republik	15.300	82	21.800	160.948	229.166
Praha	32.000	172	45.500	39.760	56.612
Střední Čechy	13.800	74	19.600	17.737	25.255
Jihozápad	13.400	72	19.100	16.166	23.018
Severozápad	11.700	63	16.600	13.207	18.805
Severovýchod	12.500	68	17.900	18.922	26.942
Jihovýchod	14.100	76	20.100	23.707	33.755
Střední Morava	12.400	67	17.700	15.202	21.645
Moravskoslezsko	13.200	71	18.800	16.248	23.134
Dänemark	44.900	125	33.100	250.786	185.319
Danmark	43.300	121	32.000	242.269	179.025
Hovedstaden	55.800	156	41.200	96.079	70.998
Sjælland	30.800	86	22.700	25.152	18.586
Syddanmark	39.600	111	29.300	47.577	35.157
Midtjylland	40.500	113	29.900	51.389	37.974

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Nordjylland	38.100	106	28.100	22.072	16.310
Deutschland (bis 1990 früheres Gebiet der BRD)	33.600	123	32.500	2.749.900	2.661.325
Baden-Württemberg	38.200	140	37.000	413.221	399.911
Stuttgart	42.700	156	41.400	172.169	166.624
Karlsruhe	37.300	136	36.100	102.821	99.509
Freiburg	32.600	119	31.500	72.103	69.781
Tübingen	36.400	133	35.300	66.127	63.997
Bayern	38.800	142	37.500	489.861	474.083
Oberbayern	46.900	172	45.400	209.003	202.271
Niederbayern	33.100	121	32.000	39.516	38.243
Oberpfalz	35.100	128	34.000	38.023	36.798
Oberfranken	31.700	116	30.700	33.803	32.714
Mittelfranken	36.700	134	35.500	63.266	61.228
Unterfranken	34.200	125	33.100	44.952	43.504
Schwaben	34.200	125	33.100	61.299	59.325
Berlin	31.100	114	30.100	109.505	105.978
Brandenburg	23.800	87	23.000	59.316	57.405
Bremen	43.400	159	42.000	28.740	27.815
Hamburg	53.900	197	52.100	97.265	94.132
Hessen	38.300	140	37.100	233.728	226.199
Darmstadt	43.100	158	41.700	166.056	160.707
Gießen	29.100	106	28.200	30.195	29.223
Kassel	30.800	113	29.800	37.477	36.270
Mecklenburg-Vorpommern	23.000	84	22.300	37.563	36.354
Niedersachsen	30.400	111	29.400	240.818	233.061
Braunschweig	34.600	127	33.500	55.564	53.774
Hannover	33.000	121	31.900	70.519	68.248
Lüneburg	23.600	86	22.800	39.873	38.588
Weser-Ems	30.100	110	29.200	74.862	72.451
Nordrhein-Westfalen	33.700	123	32.700	602.060	582.667
Düsseldorf	36.900	135	35.700	190.360	184.229
Köln	35.200	129	34.000	155.173	150.175
Münster	29.900	110	29.000	77.740	75.236
Detmold	33.200	121	32.100	67.450	65.278
Arnsberg	30.600	112	29.600	111.336	107.750
Rheinland-Pfalz	30.500	112	29.500	122.081	118.149
Koblenz	29.300	107	28.300	43.167	41.776
Trier	27.800	102	26.900	14.243	13.784
Rheinhessen-Pfalz	32.200	118	31.100	64.672	62.588
Saarland	31.800	116	30.800	32.156	31.120

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Sachsen	24.400	89	23.600	100.923	97.672
Dresden	24.300	89	23.500	39.464	38.193
Chemnitz	23.300	85	22.500	35.052	33.923
Leipzig	26.300	96	25.500	26.407	25.556
Sachsen-Anhalt	23.300	85	22.500	53.613	51.886
Schleswig-Holstein	27.400	100	26.500	77.799	75.293
Thüringen	23.100	85	22.400	51.252	49.602
Estland	13.300	71	18.800	17.637	24.871
Irland	37.600	130	34.300	172.755	157.560
Border, Midland and Western	24.600	85	22.400	30.362	27.692
Southern and Eastern	42.500	146	38.700	142.392	129.868
Griechenland	17.500	74	19.600	194.204	217.166
Voreia Ellada (NUTS 2010)	13.300	56	14.900	47.571	53.195
Anatoliki Makedonia, Thraki (NUTS 2010)	12.300	52	13.700	7.653	8.558
Kentriki Makedonia (NUTS 2010)	13.600	58	15.300	26.109	29.196
Dytiki Makedonia (NUTS 2010)	15.000	64	16.800	4.304	4.813
Thessalia (NUTS 2010)	12.800	54	14.300	9.505	10.629
Kentriki Ellada (NUTS 2010)	14.000	59	15.600	33.591	37.563
Ipeiros (NUTS 2010)	12.200	52	13.700	4.242	4.744
Ionia Nisia (NUTS 2010)	16.100	68	18.000	3.402	3.804
Dytiki Ellada (NUTS 2010)	13.500	57	15.000	9.163	10.247
Stereia Ellada (NUTS 2010)	15.100	64	16.900	8.543	9.553
Peloponnisos (NUTS 2010)	13.900	59	15.500	8.241	9.215
Attiki	24.100	102	26.900	94.951	106.178
Nisia Aigaiou, Kriti	15.300	65	17.100	18.091	20.230
Voreio Aigaio	13.400	57	15.000	2.784	3.113
Notio Aigaio	18.100	76	20.200	6.240	6.978
Kriti	14.400	61	16.100	9.067	10.139
Spanien	22.600	94	24.900	1.055.158	1.165.784
Noroeste (ES)	20.100	84	22.200	88.853	98.168
Galicia	19.800	83	21.900	54.717	60.453
Principado de Asturias	20.300	85	22.500	21.770	24.053
Cantabria	20.900	87	23.100	12.366	13.662
Noreste (ES)	27.400	114	30.300	122.812	135.688
País Vasco	29.500	123	32.600	64.262	70.999
Comunidad Foral de Navarra	27.800	116	30.700	17.785	19.650
La Rioja	24.200	101	26.800	7.758	8.572
Aragón	24.600	103	27.200	33.006	36.467
Comunidad de Madrid	30.900	129	34.200	198.652	219.480
Centro (ES)	19.100	80	21.100	109.318	120.780

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Castilla y León	21.400	89	23.700	54.147	59.824
Castilla-la Mancha	18.200	76	20.100	38.155	42.155
Extremadura	15.400	64	17.100	17.017	18.801
Este (ES)	23.700	99	26.200	322.541	356.357
Cataluña	26.400	110	29.200	198.272	219.060
Comunidad Valenciana	19.600	82	21.700	98.103	108.388
Illes Balears	23.700	99	26.200	26.166	28.909
Sur (ES)	17.100	72	18.900	171.559	189.546
Andalucía	16.900	71	18.700	141.618	156.466
Región de Murcia	18.500	77	20.400	26.995	29.825
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	18.400	77	20.300	1.548	1.710
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	16.900	71	18.700	1.397	1.544
Canarias (ES)	19.400	81	21.400	40.572	44.826
Frankreich	31.900	107	28.400	2.091.059	1.863.224
Île de France	52.200	176	46.500	623.189	555.289
Bassin Parisien	26.600	90	23.700	287.307	256.003
Champagne-Ardenne	27.900	94	24.800	37.253	33.194
Picardie	24.400	82	21.800	46.998	41.877
Haute-Normandie	28.000	94	25.000	51.747	46.109
Centre (FR)	26.800	90	23.900	68.874	61.370
Basse-Normandie	26.100	88	23.300	38.623	34.415
Bourgogne	26.700	90	23.800	43.812	39.038
Nord - Pas-de-Calais	25.800	87	23.000	104.580	93.186
Est (FR)	26.000	88	23.200	140.222	124.944
Lorraine	24.100	81	21.400	56.568	50.405
Alsace	29.500	99	26.300	54.943	48.957
Franche-Comté	24.400	82	21.700	28.711	25.583
Ouest (FR)	27.300	92	24.400	237.434	211.564
Pays de la Loire	28.600	96	25.500	104.407	93.031
Bretagne	26.600	90	23.700	86.485	77.062
Poitou-Charentes	26.000	88	23.200	46.542	41.471
Sud-Ouest (FR)	28.000	94	24.900	194.933	173.694
Aquitaine	28.300	95	25.200	93.349	83.178
Midi-Pyrénées	28.600	96	25.500	84.003	74.850
Limousin	23.800	80	21.200	17.581	15.666
Centre-Est (FR)	30.900	104	27.600	238.834	212.812
Rhône-Alpes	32.000	108	28.500	203.692	181.498
Auvergne	25.900	87	23.100	35.143	31.314
Méditerranée	28.200	95	25.100	224.545	200.079
Languedoc-Roussillon	24.400	82	21.800	66.277	59.055
Provence-Alpes-Côte d'Azur	30.300	102	27.000	149.830	133.505

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Corse	26.400	89	23.600	8.438	7.519
Départements d'outre-mer (NUTS 2010)	18.700	63	16.600	38.952	34.708
Guadeloupe (NUTS 2010)	21.400	72	19.100	8.675	7.730
Martinique (NUTS 2010)	21.700	73	19.400	8.423	7.505
Guyane (NUTS 2010)	15.700	53	14.000	3.841	3.423
Réunion (NUTS 2010)	19.400	65	17.300	16.246	14.476
Mayotte (FR - Teil der EU ab 01.01.2014)	8.300	28	7.400	1.766	1.573
Kroatien	10.300	61	16.000	43.934	68.506
Jadranska Hrvatska	9.900	58	15.400	13.921	21.707
Kontinentalna Hrvatska	10.500	62	16.400	30.013	46.799
Italien	26.800	101	26.700	1.615.131	1.608.291
Nord-Ovest	33.300	125	33.100	532.178	529.924
Piemonte	28.600	108	28.500	126.775	126.238
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	35.300	133	35.200	4.509	4.490
Liguria	29.900	112	29.800	47.589	47.388
Lombardia	35.800	135	35.700	353.304	351.808
Nord-Est	31.500	119	31.300	364.601	363.057
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	39.600	149	39.400	20.176	20.091
Provincia Autonoma di Trento	33.600	126	33.400	17.830	17.755
Veneto	30.200	114	30.000	147.985	147.358
Friuli-Venezia Giulia	29.000	109	28.900	35.543	35.393
Emilia-Romagna	32.400	122	32.300	143.066	142.460
Centro (IT)	29.800	112	29.600	353.437	351.940
Toscana	28.600	108	28.500	107.122	106.669
Umbria	24.100	91	24.000	21.559	21.467
Marche	25.400	96	25.300	39.488	39.321
Lazio	32.600	123	32.400	185.268	184.483
Sud	17.400	66	17.400	246.594	245.550
Abruzzo	23.600	89	23.500	31.475	31.342
Molise	19.800	75	19.700	6.225	6.198
Campania	16.700	63	16.600	97.552	97.139
Puglia	16.900	64	16.800	69.270	68.977
Basilicata	18.400	69	18.300	10.660	10.615
Calabria	15.900	60	15.900	31.411	31.278
Isole	17.300	65	17.300	116.703	116.208
Sicilia	16.700	63	16.600	84.628	84.269
Sardegna	19.300	73	19.300	32.075	31.939
Zypern	22.500	94	24.800	19.411	21.383
Lettland	10.900	60	16.000	22.217	32.497
Litauen	11.200	69	18.300	33.314	54.709

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Luxemburg	82.400	264	69.800	43.812	37.096
Ungarn	9.900	65	17.100	98.699	169.640
Közép-Magyarország	16.200	105	27.800	47.695	81.976
Dunántúl	8.600	56	14.800	25.664	44.110
Közép-Dunántúl	8.800	57	15.100	9.475	16.285
Nyugat-Dunántúl	10.100	66	17.300	9.932	17.071
Dél-Dunántúl	6.700	44	11.600	6.257	10.753
Alföld és Észak	6.400	41	10.900	25.340	43.554
Észak-Magyarország	5.900	39	10.200	7.105	12.212
Észak-Alföld	6.400	41	10.900	9.517	16.358
Dél-Alföld	6.700	44	11.600	8.718	14.985
Malta	17.200	85	22.500	7.212	9.407
Niederlande	38.200	132	35.000	640.644	587.003
Noord-Nederland	35.800	124	32.800	61.525	56.374
Groningen	52.600	182	48.200	30.554	27.996
Friesland (NL)	27.700	96	25.400	17.926	16.425
Drenthe	26.600	92	24.400	13.044	11.952
Oost-Nederland	31.700	110	29.000	112.381	102.971
Overijssel	31.400	109	28.800	35.805	32.807
Gelderland	32.400	112	29.700	65.160	59.704
Flevoland	28.800	100	26.400	11.417	10.461
West-Nederland	41.800	145	38.300	330.419	302.754
Utrecht	45.600	158	41.800	56.626	51.885
Noord-Holland	46.400	161	42.500	125.999	115.449
Zuid-Holland	38.300	133	35.100	136.318	124.905
Zeeland	30.100	104	27.600	11.476	10.515
Zuid-Nederland	36.200	126	33.200	130.051	119.162
Noord-Brabant	38.600	134	35.400	95.310	87.330
Limburg (NL)	31.000	107	28.400	34.740	31.831
Österreich	37.600	129	34.200	317.213	287.821
Ostösterreich	38.300	131	34.700	138.840	125.975
Burgenland (AT)	25.600	88	23.200	7.311	6.634
Niederösterreich	30.800	106	27.900	49.755	45.145
Wien	47.300	162	43.000	81.772	74.195
Südösterreich	33.000	113	30.000	58.316	52.913
Kärnten	31.700	109	28.800	17.620	15.987
Steiermark	33.600	115	30.500	40.696	36.925
Westösterreich	39.600	136	35.900	119.963	108.848
Oberösterreich	38.000	130	34.500	53.863	48.873
Salzburg	44.500	152	40.300	23.585	21.400
Tirol	39.400	135	35.700	28.052	25.453

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Vorarlberg	38.900	133	35.300	14.463	13.123
Polen	10.000	66	17.400	386.143	669.902
Region Centralny	13.800	91	24.000	108.052	187.455
Lódzkie	9.300	61	16.200	23.614	40.967
Mazowieckie	16.000	105	27.700	84.438	146.488
Region Poludniowy	9.900	65	17.100	78.585	136.334
Malopolskie	8.800	58	15.300	29.592	51.337
Slaskie	10.600	70	18.400	48.994	84.997
Region Wschodni	7.100	47	12.400	48.405	83.975
Lubelskie	7.000	46	12.200	15.277	26.503
Podkarpackie	7.000	46	12.200	14.923	25.889
Swietokrzyskie	7.500	49	13.000	9.589	16.635
Podlaskie	7.200	47	12.500	8.616	14.948
Region Pólnocno-Zachodni	9.700	63	16.800	59.902	103.920
Wielkopolskie	10.600	70	18.500	36.837	63.907
Zachodniopomorskie	8.400	55	14.600	14.541	25.226
Lubuskie	8.300	55	14.500	8.523	14.786
Region Poludniowo-Zachodni	10.500	69	18.200	41.246	71.556
Dolnoslaskie	11.300	74	19.700	33.048	57.334
Opolskie	8.100	53	14.000	8.198	14.222
Region Pólnocny	8.600	56	14.800	49.953	86.661
Kujawsko-Pomorskie	8.100	53	14.100	17.092	29.652
Warminsko-Mazurskie	7.200	47	12.500	10.432	18.097
Pomorskie	9.800	64	17.000	22.429	38.911
Portugal	16.000	76	20.100	168.398	211.333
Continente	16.100	76	20.100	160.613	201.564
Norte	13.000	62	16.300	47.844	60.043
Algarve	16.100	76	20.200	7.152	8.976
Centro (PT)	13.600	65	17.100	31.459	39.480
Área Metropolitana de Lisboa	22.300	106	28.000	63.006	79.070
Alentejo	14.800	70	18.600	11.152	13.995
Região Autónoma dos Açores (PT)	14.600	69	18.300	3.606	4.525
Região Autónoma da Madeira (PT)	15.200	72	19.100	4.020	5.045
Rumänien	6.700	53	14.000	133.806	280.913
Macroregiunea unu	6.100	48	12.700	30.080	63.149
Nord-Vest	5.800	46	12.200	15.102	31.704
Centru	6.300	50	13.300	14.978	31.445
Macroregiunea doi	4.800	38	10.100	27.861	58.492
Nord-Est	4.200	33	8.700	13.680	28.720
Sud-Est	5.600	44	11.800	14.181	29.772

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Macroregiunea trei	9.600	77	20.200	52.063	109.300
Sud - Muntenia	5.000	40	10.600	15.731	33.026
Bucuresti - Ilfov	15.900	126	33.400	36.332	76.274
Macroregiunea patru	6.100	48	12.800	23.717	49.791
Sud-Vest Oltenia	5.100	40	10.700	10.456	21.951
Vest	7.300	58	15.200	13.261	27.841
Slowenien	17.500	82	21.600	36.006	44.497
Vzhodna Slovenija (NUTS 2010)	14.600	68		15.774	19.494
Zahodna Slovenija (NUTS 2010)	20.800	97	25.700	20.232	25.002
Slowakei	13.400	74	19.600	72.185	105.710
Bratislavský kraj	32.300	179	47.300	19.674	28.812
Západné Slovensko	12.800	71	18.800	23.540	34.472
Stredné Slovensko	10.500	58	15.400	14.195	20.788
Východné Slovensko	9.200	51	13.400	14.776	21.639
Finnland	36.900	116	30.600	199.793	165.554
Manner-Suomi	36.800	115	30.500	198.410	164.408
Länsi-Suomi	33.600	105	27.900	46.014	38.129
Helsinki-Uusimaa	48.100	151	39.900	74.986	62.135
Etelä-Suomi	32.900	103	27.200	38.148	31.610
Pohjois- ja Itä-Suomi	30.200	95	25.000	39.262	32.534
Åland	45.600	143	37.800	1.297	1.075
Schweden	44.500	126	33.400	423.341	317.650
Östra Sverige	52.300	148	39.300	193.162	144.937
Stockholm	62.300	177	46.800	131.475	98.651
Östra Mellansverige	39.000	111	29.200	61.687	46.286
Södra Sverige	39.600	112	29.800	163.521	122.697
Småland med öarna	37.700	107	28.300	30.709	23.042
Sydsverige	37.500	106	28.100	52.922	39.709
Västsverige	42.100	119	31.600	79.890	59.945
Norra Sverige	39.100	111	29.300	66.549	49.934
Norra Mellansverige	36.400	103	27.300	30.105	22.589
Mellersta Norrland	39.400	112	29.600	14.511	10.888
Övre Norrland	43.100	122	32.300	21.933	16.457
Vereinigtes Königreich	32.000	107	28.400	2.041.491	1.810.529
North East (UK)	23.400	78	20.700	60.860	53.974
Tees Valley and Durham	21.300	71	18.800	25.037	22.204
Northumberland and Tyne and Wear	25.200	84	22.300	35.823	31.770
North West (UK)	26.700	89	23.700	188.998	167.616
Cumbria	26.100	88	23.200	13.045	11.569
Greater Manchester	27.500	92	24.400	74.398	65.981

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Lancashire	23.300	78	20.700	34.200	30.331
Cheshire	34.200	115	30.300	30.957	27.455
Merseyside	24.100	81	21.400	36.398	32.280
Yorkshire and The Humber	25.700	86	22.800	136.835	121.354
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	24.000	80	21.300	22.106	19.605
North Yorkshire	27.600	92	24.400	22.122	19.620
South Yorkshire	22.500	75	19.900	30.386	26.948
West Yorkshire	27.800	93	24.600	62.221	55.181
East Midlands (UK)	26.200	88	23.200	119.600	106.069
Derbyshire and Nottinghamshire	26.200	88	23.200	55.576	49.288
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	27.600	93	24.500	47.696	42.300
Lincolnshire	22.700	76	20.100	16.328	14.481
West Midlands (UK)	26.100	88	23.200	147.457	130.775
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	28.100	94	24.900	36.584	32.445
Shropshire and Staffordshire	23.700	79	21.000	37.336	33.112
West Midlands	26.600	89	23.600	73.538	65.218
East of England	29.600	99	26.200	174.689	154.926
East Anglia	29.800	100	26.400	71.784	63.663
Bedfordshire and Hertfordshire	33.000	111	29.300	57.962	51.404
Essex	25.800	87	22.900	44.942	39.858
London	54.200	182	48.100	450.379	399.426
Inner London (NUTS 2010)	96.400	323	85.500	316.511	280.703
Outer London (NUTS 2010)	26.600	89	23.600	133.868	118.723
South East (UK)	35.000	117	31.100	305.608	271.033
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	45.100	151	40.000	103.625	91.901
Surrey, East and West Sussex	34.100	114	30.300	94.353	83.679
Hampshire and Isle of Wight	32.700	110	29.000	62.611	55.527
Kent	25.800	86	22.800	45.021	39.928
South West (UK)	28.600	96	25.300	152.518	135.263
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	33.700	113	29.900	79.856	70.822
Dorset and Somerset	26.200	88	23.300	33.709	29.896
Cornwall and Isles of Scilly	20.800	70	18.400	11.237	9.966
Devon	24.300	81	21.500	27.716	24.580
Wales	22.600	76	20.000	69.481	61.620
West Wales and The Valleys	19.600	66	17.400	38.021	33.719
East Wales	27.700	93	24.600	31.460	27.901
Scotland	29.600	99	26.300	157.431	139.621
Eastern Scotland	29.900	100	26.500	60.770	53.895
South Western Scotland	26.400	88	23.400	61.550	54.586

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
North Eastern Scotland	49.400	166	43.800	23.755	21.067
Highlands and Islands	24.400	82	21.600	11.357	10.072
Northern Ireland (UK)	24.600	83	21.800	44.876	39.799
Norwegen	79.000	190	50.300	396.678	252.655
Norge	60.400	145	38.500	303.155	193.088
Oslo og Akershus	81.400	196	51.900	96.141	61.235
Hedmark og Oppland	43.400	104	27.600	16.491	10.503
Sør-Østlandet	46.300	111	29.500	44.222	28.166
Agder og Rogaland	63.200	152	40.300	46.479	29.604
Vestlandet	61.400	148	39.100	52.806	33.633
Trøndelag	53.700	129	34.200	23.326	14.857
Nord-Norge	50.100	121	31.900	23.692	15.090
Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	3.700	34	9.100	7.586	18.681

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 22: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2013

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Europäische Union (28 Länder)	26.600	100	26.600	13.518.112	13.518.112
Belgien	35.600	119	31.600	395.262	351.083
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	62.000	207	55.100	71.744	63.725
Vlaams Gewest	36.000	120	32.000	229.770	204.089
Prov. Antwerpen	42.000	140	37.300	75.369	66.945
Prov. Limburg (BE)	29.600	99	26.300	25.239	22.418
Prov. Oost-Vlaanderen	32.500	109	28.900	47.551	42.236
Prov. Vlaams-Brabant	37.800	126	33.600	41.628	36.975
Prov. West-Vlaanderen	34.100	114	30.300	39.983	35.514
Région wallonne	26.200	88	23.300	93.467	83.020
Prov. Brabant Wallon	38.600	129	34.300	15.024	13.345
Prov. Hainaut	23.400	78	20.700	31.008	27.542
Prov. Liège	26.400	88	23.500	28.745	25.532
Prov. Luxembourg (BE)	23.100	77	20.500	6.372	5.660
Prov. Namur	25.500	85	22.600	12.318	10.941
Bulgarien	5.600	45	8.000	41.048	86.307
Severna i yugoiztochna Bulgaria	4.300	34	8.300	15.723	33.058
Severozapaden	3.800	30	9.400	3.111	6.541
Severen tsentralen	3.900	31	9.900	3.312	6.964
Severoiztochen	4.500	35	14.800	4.294	9.028
Yugoiztochen	4.700	37	19.200	5.006	10.525
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	7.100	56	8.400	25.325	53.249
Yugozapaden	9.100	72	21.900	19.467	40.932
Yuzhen tsentralen	4.000	32	21.900	5.858	12.317
Tschechische Republik	15.000	82	46.000	157.285	230.395
Praha	31.400	173	19.400	39.113	57.294
Střední Čechy	13.300	73	16.500	17.237	25.250
Jihozápad	13.300	73	18.000	16.031	23.483
Severozápad	11.300	62	20.600	12.685	18.582
Severovýchod	12.300	68	17.700	18.522	27.131
Jihovýchod	14.000	77	18.400	23.566	34.521
Střední Morava	12.100	67	33.100	14.773	21.640
Moravskoslezsko	12.500	69	32.200	15.356	22.494
Dänemark	45.100	124	41.200	252.939	185.639
Danmark	43.900	121	23.100	246.578	180.971
Hovedstaden	56.100	155	29.600	97.705	71.709
Sjælland	31.400	87	30.100	25.648	18.824
Syddanmark	40.300	111	28.500	48.471	35.575
Midtjylland	41.000	113	32.600	52.257	38.353

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Nordjylland	38.800	107	36.800	22.496	16.510
Deutschland (bis 1990 früheres Gebiet der BRD)	34.200	122	:	2.809.480	2.672.693
Baden-Württemberg	38.700	139	:	420.819	400.331
Stuttgart	:	:	:	:	:
Karlsruhe	:	:	:	:	:
Freiburg	:	:	37.800	:	:
Tübingen	:	:	:	:	:
Bayern	39.700	142	:	504.282	479.729
Oberbayern	:	:	:	:	:
Niederbayern	:	:	:	:	:
Oberpfalz	:	:	:	:	:
Oberfranken	:	:	:	:	:
Mittelfranken	:	:	:	:	:
Unterfranken	:	:	30.000	:	:
Schwaben	:	:	30.000	:	:
Berlin	31.500	113	23.100	112.336	106.867
Brandenburg	24.200	87	42.200	60.344	57.406
Bremen	44.300	159	51.900	29.419	27.987
Hamburg	54.600	195	37.700	99.468	94.625
Hessen	39.600	142	:	242.652	230.838
Darmstadt	:	:	:	:	:
Gießen	:	:	21.900	:	:
Kassel	:	:	21.900	:	:
Mecklenburg-Vorpommern	23.000	82	:	37.312	35.496
Niedersachsen	31.100	111	:	246.639	234.631
Braunschweig	:	:	:	:	:
Hannover	:	:	:	:	:
Lüneburg	:	:	32.300	:	:
Weser-Ems	:	:	:	:	:
Nordrhein-Westfalen	33.900	121	:	606.098	576.588
Düsseldorf	:	:	:	:	:
Köln	:	:	:	:	:
Münster	:	:	:	:	:
Detmold	:	:	29.600	:	:
Arnsberg	:	:	:	:	:
Rheinland-Pfalz	31.100	111	:	124.247	118.198
Koblenz	:	:	:	:	:
Trier	:	:	30.800	:	:
Rheinhessen-Pfalz	:	:	30.800	:	:
Saarland	32.300	116	:	32.570	30.985

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Sachsen	25.400	91	:	104.717	99.619
Dresden	:	:	:	:	:
Chemnitz	:	:	22.800	:	:
Leipzig	:	:	22.800	:	:
Sachsen-Anhalt	23.900	86	27.200	54.693	52.030
Schleswig-Holstein	28.600	102	22.700	81.291	77.333
Thüringen	23.900	85	19.500	52.593	50.032
Estland	14.200	73	19.500	18.739	25.701
Irland	38.000	130	22.500	174.791	158.608
Border, Midland and Western	24.800	85	19.400	30.720	27.876
Southern and Eastern	42.800	146	15.000	144.071	130.732
Griechenland	16.500	73	13.900	182.438	213.736
Voreia Ellada (NUTS 2010)	12.800	56	15.100	45.447	53.243
Anatoliki Makedonia, Thraki (NUTS 2010)	11.900	52	16.400	7.416	8.688
Kentriki Makedonia (NUTS 2010)	12.900	57	15.000	24.571	28.786
Dytiki Makedonia (NUTS 2010)	14.000	62	15.800	3.973	4.655
Thessalia (NUTS 2010)	12.800	56	14.600	9.488	11.115
Kentriki Ellada (NUTS 2010)	13.500	60	18.100	32.258	37.792
Ipeiros (NUTS 2010)	12.500	55	15.100	4.315	5.055
Ionia Nisia (NUTS 2010)	15.400	68	16.500	3.247	3.804
Dytiki Ellada (NUTS 2010)	12.900	57	15.900	8.691	10.182
Stereia Ellada (NUTS 2010)	14.100	62	26.100	7.973	9.341
Peloponnisos (NUTS 2010)	13.600	60	26.100	8.031	9.409
Attiki	22.300	98	17.500	87.081	102.020
Nisia Aigaiou, Kriti	14.900	66	20.300	17.653	20.681
Voreio Aigaio	13.000	57	16.700	2.713	3.178
Notio Aigaio	17.300	76	25.000	5.990	7.018
Kriti	14.300	63	22.200	8.950	10.485
Spanien	22.500	94	22.100	1.049.181	1.165.008
Noroeste (ES)	20.000	84	22.300	88.227	97.967
Galicia	19.900	83	22.900	54.770	60.817
Principado de Asturias	20.000	84	30.400	21.298	23.649
Cantabria	20.700	86	32.500	12.159	13.501
Noreste (ES)	27.400	114	30.900	122.015	135.486
País Vasco	29.300	122	27.100	63.615	70.638
Comunidad Foral de Navarra	27.800	116	27.400	17.706	19.661
La Rioja	24.400	102	34.000	7.735	8.589
Aragón	24.700	103	34.000	32.960	36.598
Comunidad de Madrid	30.700	128	21.200	196.010	217.649
Centro (ES)	19.100	80	20.300	108.732	120.736

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Castilla y León	21.400	89	17.200	53.623	59.543
Castilla-la Mancha	18.300	76	26.400	38.086	42.291
Extremadura	15.500	65	29.400	17.023	18.902
Este (ES)	23.800	99	21.900	321.476	356.967
Cataluña	26.500	111	26.200	197.320	219.104
Comunidad Valenciana	19.700	82	19.000	97.869	108.673
Illes Balears	23.600	99	18.700	26.287	29.189
Sur (ES)	17.100	71	20.400	171.122	190.013
Andalucía	16.800	70	20.500	141.281	156.878
Región de Murcia	18.400	77	18.700	26.875	29.842
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	18.400	77	21.400	1.558	1.730
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	16.800	70	21.400	1.407	1.563
Canarias (ES)	19.300	81	28.400	40.717	45.212
Frankreich	32.100	107	46.600	2.113.687	1.868.891
Île de France	52.700	175	23.600	631.301	558.187
Bassin Parisien	26.700	89	21.800	288.717	255.280
Champagne-Ardenne	28.300	94	24.600	37.933	33.539
Picardie	24.600	82	23.700	47.431	41.938
Haute-Normandie	27.800	93	23.300	51.539	45.570
Centre (FR)	26.800	89	23.700	68.964	60.977
Basse-Normandie	26.300	87	23.100	38.889	34.385
Bourgogne	26.800	89	23.100	43.961	38.869
Nord - Pas-de-Calais	26.100	87	23.100	105.968	93.696
Est (FR)	26.200	87	26.300	141.194	124.842
Lorraine	24.200	80	21.700	56.751	50.179
Alsace	29.700	99	24.200	55.536	49.104
Franche-Comté	24.500	82	25.400	28.906	25.559
Ouest (FR)	27.400	91	23.500	239.190	211.489
Pays de la Loire	28.800	96	23.000	105.702	93.460
Bretagne	26.600	88	24.700	86.891	76.827
Poitou-Charentes	26.000	86	25.000	46.598	41.201
Sud-Ouest (FR)	28.000	93	25.300	196.332	173.594
Aquitaine	28.300	94	21.300	93.918	83.041
Midi-Pyrénées	28.600	95	27.500	84.699	74.890
Limousin	24.000	80	28.500	17.715	15.663
Centre-Est (FR)	31.200	104	23.200	242.459	214.379
Rhône-Alpes	32.200	107	25.200	206.815	182.863
Auvergne	26.200	87	21.700	35.644	31.516
Méditerranée	28.500	95	27.200	228.569	202.097
Languedoc-Roussillon	24.500	82	23.800	67.325	59.528
Provence-Alpes-Côte d'Azur	30.800	102	16.900	152.607	134.933

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Corse	26.900	89	19.200	8.638	7.637
Départements d'outre-mer (NUTS 2010)	19.100	63	20.000	39.955	35.327
Guadeloupe (NUTS 2010)	21.700	72	14.200	8.769	7.754
Martinique (NUTS 2010)	22.700	75	17.500	8.691	7.684
Guyane (NUTS 2010)	16.100	54	7.300	3.987	3.525
Réunion (NUTS 2010)	19.800	66	16.100	16.723	14.786
Mayotte (FR - Teil der EU ab 01.01.2014)	8.200	27	16.100	1.785	1.578
Kroatien	10.200	61	15.400	43.562	68.613
Hrvatska	10.200	61	16.400	43.562	68.613
Jadranska Hrvatska	9.800	58	26.300	13.803	21.741
Kontinentalna Hrvatska	10.400	62	33.000	29.758	46.872
Italien	26.500	99	28.100	1.609.462	1.595.388
Nord-Ovest	33.300	124	35.100	536.226	531.537
Piemonte	28.300	106	29.700	125.736	124.637
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	35.400	132	35.700	4.534	4.495
Liguria	30.000	112	31.000	47.769	47.351
Lombardia	36.100	134	39.600	358.187	355.055
Nord-Est	31.300	117	33.700	363.754	360.573
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	40.000	149	29.500	20.546	20.367
Provincia Autonoma di Trento	34.000	127	28.400	18.165	18.006
Veneto	29.800	111	32.000	146.582	145.300
Friuli-Venezia Giulia	28.700	107	29.000	35.242	34.933
Emilia-Romagna	32.300	120	28.500	143.218	141.966
Centro (IT)	29.300	109	24.200	351.655	348.580
Toscana	28.800	107	24.600	107.899	106.955
Umbria	24.400	91	31.300	21.842	21.651
Marche	24.900	93	17.000	38.636	38.298
Lazio	31.500	118	22.600	183.279	181.676
Sud	17.100	64	18.700	242.519	240.398
Abruzzo	22.800	85	16.600	30.383	30.117
Molise	18.800	70	16.200	5.925	5.873
Campania	16.800	63	18.400	98.422	97.561
Puglia	16.400	61	15.100	66.958	66.373
Basilicata	18.500	69	16.700	10.732	10.638
Calabria	15.200	57	16.100	30.099	29.836
Isole	16.800	63	18.500	113.730	112.735
Sicilia	16.300	61	:	82.770	82.047
Sardegna	18.600	69	:	30.959	30.689
Zypern	21.000	89	23.600	18.119	20.306
Kypros	21.000	89	23.600	18.119	20.306

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Lettland	11.600	64	17.000	23.265	34.184
Litauen	11.800	73	19.400	34.956	57.433
Luxemburg	83.100	258	68.500	45.288	37.358
Luxemburg	83.100	258	68.500	45.288	37.358
Ungarn	10.200	66	17.600	100.536	174.338
Közép-Magyarország	16.500	108	28.700	48.583	84.246
Dunántúl	8.800	57	15.200	26.142	45.332
Közép-Dunántúl	9.000	59	15.600	9.651	16.736
Nyugat-Dunántúl	10.300	67	17.900	10.117	17.544
Dél-Dunántúl	6.900	45	11.900	6.373	11.051
Alföld és Észak	6.500	42	11.300	25.812	44.760
Észak-Magyarország	6.100	40	10.500	7.237	12.550
Észak-Alföld	6.500	42	11.300	9.694	16.811
Dél-Alföld	6.900	45	11.900	8.881	15.400
Malta	17.900	86	23.000	7.571	9.708
Niederlande	38.300	131	34.900	642.851	585.786
Noord-Nederland	36.700	126	33.400	63.045	57.449
Groningen	54.600	187	49.800	31.785	28.963
Friesland (NL)	28.000	96	25.500	18.096	16.490
Drenthe	26.900	92	24.500	13.164	11.995
Oost-Nederland	31.700	109	28.900	112.836	102.819
Overijssel	31.400	108	28.600	35.810	32.631
Gelderland	32.500	111	29.600	65.494	59.681
Flevoland	28.900	99	26.300	11.532	10.508
West-Nederland	41.700	143	38.000	330.422	301.090
Utrecht	45.300	155	41.300	56.597	51.573
Noord-Holland	46.300	159	42.200	126.552	115.318
Zuid-Holland	38.000	130	34.700	135.735	123.686
Zeeland	30.300	104	27.600	11.536	10.512
Zuid-Nederland	36.400	125	33.200	130.827	119.213
Noord-Brabant	38.800	133	35.300	95.957	87.439
Limburg (NL)	31.100	107	28.400	34.868	31.773
Österreich	38.100	128	34.100	322.595	288.663
Ostösterreich	38.500	129	34.400	140.816	126.005
Burgenland (AT)	26.100	88	23.300	7.483	6.696
Niederösterreich	31.100	105	27.900	50.500	45.189
Wien	47.200	159	42.300	82.833	74.120
Südösterreich	33.500	113	30.000	59.272	53.037
Kärnten	31.800	107	28.400	17.664	15.806
Steiermark	34.300	116	30.700	41.608	37.231
Westösterreich	40.200	135	35.900	122.418	109.542

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Oberösterreich	38.500	130	34.500	54.806	49.041
Salzburg	45.000	151	40.200	23.962	21.441
Tirol	40.000	135	35.800	28.761	25.736
Vorarlberg	39.800	134	35.600	14.889	13.323
Polen	10.300	67	17.900	396.111	689.253
Region Centralny	14.200	93	24.700	111.045	193.224
Lódzkie	9.600	63	16.700	24.172	42.060
Mazowieckie	16.400	107	28.500	86.873	151.164
Region Poludniowy	10.000	66	17.500	79.866	138.971
Malopolskie	9.100	59	15.800	30.508	53.085
Slaskie	10.700	70	18.600	49.358	85.886
Region Wschodni	7.400	48	12.800	49.776	86.613
Lubelskie	7.300	48	12.600	15.693	27.306
Podkarpackie	7.300	48	12.700	15.578	27.107
Swietokrzyskie	7.500	49	13.100	9.544	16.607
Podlaskie	7.500	49	13.000	8.961	15.593
Region Północno-Zachodni	10.000	66	17.400	62.177	108.190
Wielkopolskie	11.100	73	19.300	38.486	66.968
Zachodniopomorskie	8.700	57	15.100	14.887	25.903
Lubuskie	8.600	56	15.000	8.804	15.319
Region Poludniowo-Zachodni	10.700	70	18.600	41.953	73.000
Dolnoslaskie	11.500	76	20.100	33.581	58.432
Opolskie	8.300	54	14.500	8.372	14.568
Region Północny	8.800	58	15.300	51.294	89.253
Kujawsko-Pomorskie	8.500	56	14.800	17.759	30.901
Warminsko-Mazurskie	7.400	48	12.900	10.727	18.665
Pomorskie	9.900	65	17.300	22.808	39.687
Portugal	16.200	78	20.800	169.395	217.233
Continente	16.200	78	20.800	161.533	207.151
Norte	13.200	64	16.900	48.148	61.745
Algarve	16.300	79	20.900	7.232	9.274
Centro (PT)	13.900	67	17.800	31.780	40.754
Área Metropolitana de Lisboa	22.500	108	28.800	63.219	81.073
Alentejo	15.000	72	19.200	11.155	14.305
Região Autónoma dos Açores (PT)	14.800	71	18.900	3.655	4.687
Região Autónoma da Madeira (PT)	15.400	74	19.800	4.041	5.182
Rumänien	7.200	54	14.500	144.282	289.241
Macroregiunea unu	6.500	49	13.100	32.280	64.711
Nord-Vest	6.300	47	12.500	16.231	32.538
Centru	6.800	51	13.600	16.049	32.173

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Macroregiunea doi	5.200	39	10.300	29.840	59.819
Nord-Est	4.500	34	9.000	14.741	29.551
Sud-Est	6.000	45	12.000	15.099	30.268
Macroregiunea trei	10.500	79	21.100	56.642	113.550
Sud - Muntenia	5.500	41	11.000	16.934	33.947
Bucuresti - Ilfov	17.400	131	34.900	39.708	79.602
Macroregiunea patru	6.600	50	13.200	25.428	50.975
Sud-Vest Oltenia	5.400	41	10.900	11.119	22.290
Vest	7.900	59	15.700	14.309	28.685
Slowenien	17.500	82	21.800	36.144	44.891
Vzhodna Slovenija (NUTS 2010)	14.600	68	18.100	15.791	19.612
Zahodna Slovenija (NUTS 2010)	20.800	97	25.900	20.353	25.279
Slowakei	13.600	75	20.000	73.593	108.315
Bratislavský kraj	33.300	184	49.000	20.471	30.129
Západné Slovensko	12.800	71	18.800	23.504	34.594
Stredné Slovensko	10.800	60	15.900	14.550	21.415
Východné Slovensko	9.300	52	13.800	15.068	22.177
Finnland	37.100	113	30.100	201.995	163.751
Manner-Suomi	37.100	113	30.100	200.597	162.618
Länsi-Suomi	33.900	103	27.400	46.521	37.713
Helsinki-Uusimaa	48.400	148	39.300	75.812	61.459
Etelä-Suomi	33.100	101	26.800	38.568	31.266
Pohjois- ja Itä-Suomi	30.400	93	24.700	39.695	32.180
Åland	45.900	140	37.200	1.312	1.063
Schweden	45.500	127	33.700	436.342	323.671
Östra Sverige	53.600	150	39.800	200.588	148.793
Stockholm	64.300	179	47.700	137.975	102.347
Östra Mellansverige	39.200	109	29.100	62.614	46.446
Södra Sverige	40.500	113	30.000	168.163	124.740
Småland med öarna	38.700	108	28.700	31.630	23.462
Sydsverige	38.200	107	28.400	54.332	40.302
Västsverige	43.000	120	31.900	82.201	60.975
Norra Sverige	39.600	110	29.300	67.478	50.054
Norra Mellansverige	37.000	103	27.400	30.618	22.712
Mellersta Norrland	40.100	112	29.700	14.752	10.942
Övre Norrland	43.300	121	32.200	22.108	16.399
Vereinigtes Königreich	31.500	109	28.900	2.017.194	1.851.918
North East (UK)	23.000	79	21.100	60.006	55.090
Tees Valley and Durham	21.000	73	19.300	24.836	22.801
Northumberland and Tyne and Wear	24.600	85	22.600	35.170	32.289

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
North West (UK)	26.400	91	24.200	187.291	171.945
Cumbria	25.700	89	23.600	12.794	11.745
Greater Manchester	27.400	95	25.200	74.410	68.313
Lancashire	23.000	79	21.100	33.756	30.991
Cheshire	33.700	116	30.900	30.621	28.112
Merseyside	23.600	82	21.700	35.710	32.784
Yorkshire and The Humber	25.200	87	23.100	134.498	123.478
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	23.400	81	21.500	21.623	19.851
North Yorkshire	27.200	94	25.000	21.892	20.099
South Yorkshire	22.000	76	20.200	29.835	27.391
West Yorkshire	27.200	94	24.900	61.148	56.138
East Midlands (UK)	25.500	88	23.500	117.483	107.857
Derbyshire and Nottinghamshire	25.600	88	23.500	54.566	50.095
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	27.000	93	24.800	47.040	43.185
Lincolnshire	21.900	76	20.100	15.879	14.578
West Midlands (UK)	25.700	89	23.600	145.799	133.853
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	27.200	94	24.900	35.506	32.597
Shropshire and Staffordshire	23.100	80	21.200	36.649	33.646
West Midlands	26.500	91	24.300	73.644	67.610
East of England	29.000	100	26.600	172.423	158.296
East Anglia	29.000	100	26.600	70.385	64.618
Bedfordshire and Hertfordshire	32.500	112	29.900	57.740	53.009
Essex	25.300	87	23.200	44.298	40.669
London	53.200	184	48.800	447.629	410.953
Inner London (NUTS 2010)	94.100	325	86.400	313.900	288.181
Outer London (NUTS 2010)	26.300	91	24.200	133.729	122.772
South East (UK)	34.200	118	31.400	300.511	275.889
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	44.100	152	40.400	102.036	93.676
Surrey, East and West Sussex	33.200	115	30.500	92.435	84.862
Hampshire and Isle of Wight	32.000	111	29.400	61.714	56.657
Kent	25.100	87	23.100	44.326	40.694
South West (UK)	28.000	97	25.700	150.507	138.175
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	32.900	114	30.200	78.700	72.252
Dorset and Somerset	25.900	89	23.700	33.427	30.688
Cornwall and Isles of Scilly	20.400	70	18.700	11.073	10.166
Devon	23.800	82	21.800	27.308	25.071
Wales	22.300	77	20.500	68.862	63.220
West Wales and The Valleys	19.500	67	17.900	37.926	34.819
East Wales	27.100	94	24.900	30.936	28.401

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Scotland	29.100	100	26.700	154.884	142.194
Eastern Scotland	29.300	101	26.900	59.780	54.882
South Western Scotland	26.000	90	23.900	60.664	55.693
North Eastern Scotland	47.900	166	44.000	23.240	21.336
Highlands and Islands	24.000	83	22.000	11.200	10.282
Northern Ireland (UK)	23.700	82	21.800	43.432	39.873
Northern Ireland (UK)	23.700	82	21.800	43.432	39.873
Norwegen	77.400	186	49.600	393.098	251.785
Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	3.900	36	9.500	8.123	19.514

Quelle: EUROSTAT.

4 Arbeitskosten in der Industrie

Die Arbeitskosten im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie stellen wichtige Eckdaten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich dar. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle vier Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank sind wichtige Datenquellen für derartige Vergleiche.

Die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung lagen in der **EU-28** im Jahr 2013 bei 25,03 €. Damit blieben sie im Vergleich zum Jahr davor praktisch unverändert. In der **EU-15** lagen die Gesamtarbeitskosten um 6,5 € höher, änderten sich also auch nicht im Vergleich zum Jahr davor. Die Schwankungsbreite der Arbeitskosten in der EU war dabei wie gewohnt sehr hoch und reichte von 2,97 € in **Bulgarien** bis 42,65 €, also mehr als den 14-fachen Wert Bulgariens, in **Belgien**. Am unteren Ende der Gesamtarbeitskosten lag 2013 weiterhin **Rumänien** (3,91 €) vor **Bulgarien** und hinter **Lettland** (5,77 €), während sich an der Spitze ein Wechsel abzeichnete. **Schweden** konnte seine Arbeitskosten nämlich nach Jahren hoher Zuwachsraten um über 4 % senken und liegt mit 42,19 € nun wieder hinter **Belgien** und vor **Dänemark** (41,29 €). Neben diesen drei lagen außerdem **Deutschland** (36,77 €), **Frankreich** (36,39 €) und **Finnland** (35,37 €) über der 35 € Marke (vgl. **Error! Reference source not found.**).

Österreich positionierte sich 2013 mit 34,41 €/Stunde in der Reihung hinter den **Niederlanden** (34,45 €) an achter Stelle, damit über dem Durchschnitt der **EU-28** (25,03 €) und als letztes der Top- 8 auch über dem Durchschnitt der **EU-15** (31,54 €). Mit einem Zuwachs von über einem Euro bzw. 4,1 % innerhalb eines Jahres stiegen die Arbeitskosten das dritte Jahr in Folge und sind nun bereits fast 10 % höher als noch vor fünf Jahren. Einen starken Anstieg wies, wie bereits im Jahr davor, **Estland** mit 9,6 % auf, gefolgt von **Dänemark**, das mit 8,3 % ebenfalls deutliche Arbeitskostensteigerungen verzeichnete. Rückgänge bei den Arbeitskosten gab es vor allem in **Tschechien** (-5,1 %), **Schweden** (-4,1 %) und **Griechenland** (-4,0 %), wobei letzteres auch in den beiden Jahren davor schon rückläufige Zahlen aufwies.

Tabelle 23: Arbeitskosten (gesamt) und prozentuelle Änderung je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung^{1,2} in €

	2009	2010	2011	2012	2013	2009/ 08	2010/ 09	2011/ 10	2012/ 11	2013/ 12
EU-28	24,19	23,62	24,30	25,06	25,03	4,3	-2,4	2,9	3,1	-0,1
EU-15	28,51	29,42	30,34	31,55	31,54	1,6	3,2	3,1	4,0	0,0
Eurozone (19, davor 17 Länder)	28,47	29,10	30,02	30,93	30,85	3,4	2,2	3,2	3,0	-0,3
Belgien	38,48	39,31	40,66	41,91	42,65	4,6	2,2	3,4	3,1	1,8
Bulgarien	2,44	2,62	2,82	2,86	2,97	12,4	7,4	7,6	1,4	3,8
Dänemark	35,08	36,58	37,64	38,13	41,29	2,8	4,3	2,9	1,3	8,3
Deutschland	34,11	34,47	35,66	36,98	36,77	2,0	1,1	3,5	3,7	-0,6
Estland	7,3	7,15	7,48	8,11	8,89	0,4	-2,1	4,6	8,4	9,6
Finnland	33,76	31,48	32,02	33,82	35,37	5,7	-6,8	1,7	5,6	4,6
Frankreich	33,31	34,55	35,91	36,77	36,39	0,3	3,7	3,9	2,4	-1,0
Griechen- land	13,77	16,57	15,85	14,61	14,02	3,1	20,3	-4,3	-7,8	-4,0
Italien	27,4	25,82	26,45	27,48	27,61	7,1	-5,8	2,4	3,9	0,5
Lettland	5,25	4,98	5,27	5,60	5,77	0,6	-5,1	5,8	6,3	3,0
Litauen	5,45	5,09	5,23	5,49	5,84	-4,9	-6,6	2,8	5,0	6,4
Luxemburg	33,09	30,16	29,74	30,21	30,95	8,7	-8,9	-1,4	1,6	2,4
Malta	10,27	11,83	12,11	12,93	12,46	5,4	15,2	2,4	6,8	-3,6
Niederlande	31,86	32,01	32,88	33,69	34,45	2,0	0,5	2,7	2,5	2,3
Österreich	33,2	31,13	31,88	33,05	34,41	5,2	-6,2	2,4	3,7	4,1
Polen	6,03	6,46	6,46	6,65	7,06	-15,2	7,1	0,0	2,9	6,2
Portugal	10,03	10,45	10,40	10,05	10,83	5,0	4,2	-0,5	-3,4	7,8
Rumänien	3,39	3,5	3,73	3,78	3,91	-2,3	3,2	6,6	1,3	3,4
Schweden	32,88	37,23	40,46	43,99	42,19	-4,9	13,2	8,7	8,7	-4,1
Slowakei	7,8	8	8,51	8,79	9,43	7,9	2,6	6,4	3,3	7,3
Slowenien	13,18	13,44	13,69	14,09	14,73	5,7	2,0	1,9	2,9	4,5
Spanien	21,87	21,58	21,88	22,41	22,68	5,7	-1,3	1,4	2,4	1,2
Tschechi- sche R.	8,85	9,32	9,99	10,15	9,63	1,1	5,3	7,2	1,6	-5,1
Ungarn	6,94	7,02	7,35	7,65	7,61	-7,1	1,2	4,7	4,1	-0,5
Vereinigtes Königreich	22,21	23,1	23,12	25,14	24,41	-9,0	4,0	0,1	8,7	-2,9
Zypern	12,98	12,97	13,27	13,43	13,04	2,7	-0,1	2,3	1,2	-2,9

Quelle: WKO, Institut der deutschen Wirtschaft, EUROSTAT, ECONOMICA/IHS. ¹Arbeiter und Angestellte; ²Löhne plus Lohnnebenkosten auf Stundenbasis.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA¹¹ bezifferten sich die **Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde** im Jahr 2012 insgesamt auf 29,74 €. Das entspricht einem Anstieg von 3,5 % gegenüber 2011. Gemäß den

¹¹ URL:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenstatistik_jaehrlich/index.html

vorläufigen Werten für das Jahr 2013 lag eine Kostensteigerung von insgesamt 3,1 % auf 30,66 € vor. In der **Produktion** machten im Jahr 2013 die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 32,74 € aus und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,92 € an. Im **Dienstleistungssektor** waren die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 2012 mit 28,66 € bzw. 2013 mit 29,57 € deutlich geringer als die Arbeitskosten in der **Produktion**.

Die **durchschnittlichen Arbeitskosten**, bezogen auf die Anzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in **Vollzeitäquivalenten** (das sind die Vollzeitbeschäftigten und die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten), lagen monatlich bei 4.288 € (jährlich: 51.455 €) im Jahr 2012 bzw. bei 4.383 € (jährlich: 52.590 €) im Jahr 2013 (vgl. Tabelle 24). Wie in den Jahren davor, nahm im Jahr 2013 die **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** (ÖNACE 2008) den obersten Rang unter den Arbeitskosten ein. Die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Jahr 2013 blieben mit (49,87 €) knapp unter der Marke von 50 €, legten jedoch gegenüber des Vorjahres 3,1 % zu. Auf Rang zwei befand sich, ebenfalls traditionell, die Produktionsbranche „**Energieversorgung**“ mit 47,26 € im Jahr 2013, was einer Steigerung von lediglich 1,0 % gegenüber 46,80 € im Jahr 2012 entspricht. Am niedrigsten waren trotz eines starken Zuwachses von 9,9 % die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Bereich „**Beherbergung und Gastronomie**“ mit 17,82 €. „**Beherbergung und Gastronomie**“ war damit weiterhin die einzige Branche mit Arbeitskosten von unter 20 €. Der Zweig der „**Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**“, der ebenfalls geringe Lohnkosten aufwies, lag mit 23,85 € wesentlich darüber. Die höchsten Lohnkostensteigerungen gab es im „**Grundstücks- und Wohnungswesen**“, wo die Belastungen für den Arbeitgeber um 11,8 % gestiegen sind, wenngleich diese Branche während der letzten Jahre immer relativ stark schwankende Zuwächse bzw. sogar Rückgänge hatte. Kostenrückgänge gab es je geleisteter Arbeitsstunde im Sektor **Information und Kommunikation** (-2,1 %), sowie bei der **Erbringung von freiberuflichen / technischen Dienstleistungen** (-1,2 %).

Auch wenn der Anstieg mit 3,1 % immer noch leicht über dem durchschnittlichen Anstieg der letzten Jahre lag, so war er zumindest geringer als im Jahr zuvor. 2010 hatten die Zuwächse noch bei 0,9 %, im Jahr darauf schon bei 2,3 % und 2012, nach vorläufigen Werten, bei 3,5 % gelegen. Die höchsten Zuwächse der vergangenen Jahre gab es von 2008 auf 2009, wo die Arbeitskosten um durchschnittlich 5,8 % gestiegen waren.

Die direkten und indirekten Kosten sind in Prozent der Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde angegeben (Bruttolöhne und –gehälter **plus** den gesamten indirekten Kosten = 100 %). Die Bruttolöhne bewegten sich 2013 in der Spanne zwischen 71,7 % (ÖNACE **B**) und 76,0 % (ÖNACE **P**). Die Lohnnebenkosten betragen demnach zwischen 24,0 % (ÖNACE **P**) und 28,3 % (ÖNACE **B**). Die sonstigen Arbeitskosten, das sind Aufwendungen für berufliche Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse, lagen zwischen 0,2 % (ÖNACE **P**) und 3,4 % (ÖNACE **M**).

Tabelle 24: Arbeitskosten¹ 2008 bis 2013 nach ÖNACE 2008

Jahr	Arbeitskosten je ...			Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	Arbeitnehmer u. Arbeitnehmerin in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter (D.11)	zusammen	davon:	
						Arbeitgeber- Sozial- beiträge (D.12)	Sonstige Arbeits- kosten ²⁾ (D.2+D.3+ D.4-D.5)
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
Insgesamt (B-N, P-S)³⁾							
2008	26,39		3.847	74,1	25,9	23,3	2,6
2009	27,85	5,5%	3.967	73,6	26,4	23,8	2,6
2010	28,10	0,9%	4.037	73,8	26,2	23,7	2,5
2011	28,74	2,3%	4.129	73,9	26,1	23,7	2,4
2012	29,74	3,5%	4.288	73,7	26,3	23,9	2,4
2013*)	30,66	3,1%	4.383	73,4	26,6	24,0	2,5
Produzierender Bereich (B-F)							
2008	28,78		4.116	73,4	26,6	23,8	2,8
2009	30,27	5,2%	4.222	72,5	27,5	24,9	2,6
2010	30,04	-0,8%	4.304	73,1	26,9	24,5	2,5
2011	30,65	2,0%	4.333	73,3	26,7	24,3	2,3
2012	31,82	3,8%	4.521	73,5	26,5	24,4	2,2
2013*)	32,74	2,9%	4.634	73,0	27,0	24,4	2,6
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)							
2008	25,13		3.702	74,5	25,5	22,9	2,5
2009	26,59	5,8%	3.831	74,3	25,7	23,2	2,5
2010	27,09	1,9%	3.896	74,3	25,7	23,2	2,5
2011	27,75	2,4%	4.020	74,2	25,8	23,3	2,5
2012	28,66	3,3%	4.163	73,9	26,1	23,6	2,5
2013*)	29,57	3,2%	4.249	73,6	26,4	23,8	2,5
B Bergbau							
2008	30,77		4.662	72,0	28,0	24,7	3,3
2009	32,92	7,0%	4.924	71,2	28,8	25,5	3,3
2010	33,86	2,9%	4.996	71,8	28,2	24,9	3,3
2011	35,99	6,3%	5.328	71,3	28,7	25,4	3,3
2012	37,71	4,8%	5.553	71,4	28,6	25,3	3,3
2013*)	37,92	0,6%	5.609	71,7	28,3	25,0	3,3
C Herstellung von Waren							
2008	29,03		4.154	73,7	26,3	23,4	2,9
2009	30,82	6,2%	4.259	72,4	27,6	24,6	3,0
2010	30,38	-1,4%	4.367	73,1	26,9	23,9	3,0
2011	31,21	2,7%	4.428	73,3	26,7	23,6	3,1
2012	32,43	3,9%	4.595	73,4	26,6	23,5	3,2
2013*)	33,38	2,9%	4.751	73,2	26,8	23,7	3,2
D Energieversorgung							
2008	43,22		6.332	72,2	27,8	25,6	2,3
2009	43,83	1,4%	6.321	72,7	27,3	24,7	2,5

Jahr	Arbeitskosten je ...			Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	Arbeitnehmer u. Arbeitnehmerin in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter (D.11)	zusammen	davon:	
						Arbeitgeber- Sozial- beiträge (D.12)	Sonstige Arbeits- kosten ²⁾ (D.2+D.3+ D.4-D.5)
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
2010	43,78	-0,1%	6.297	72,7	27,3	24,5	2,8
2011	44,91	2,6%	5.683	71,8	28,2	25,2	3,0
2012	46,80	4,2%	6.616	71,7	28,3	25,1	3,2
2013 ¹⁾	47,26	1,0%	5.916	71,2	28,8	25,6	3,2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung							
2008	26,06		3.943	71,5	28,5	25,4	3,1
2009	26,33	1,0%	3.985	71,9	28,1	25,1	3,0
2010	26,36	0,1%	4.007	72,5	27,5	24,6	2,9
2011	26,53	0,6%	3.931	73,3	26,7	23,8	2,9
2012	27,34	3,1%	4.065	74,2	25,8	23,0	2,8
2013 ¹⁾	28,34	3,6%	4.201	74,1	25,9	23,1	2,8
F Bau							
2008	26,49		3.749	72,7	27,3	24,7	2,5
2009	27,35	3,2%	3.866	72,9	27,1	25,5	1,6
2010	27,52	0,6%	3.891	73,2	26,8	26,1	0,6
2011	27,68	0,6%	3.911	73,7	26,3	26,5	-0,3
2012	28,44	2,7%	4.062	74,3	25,7	26,9	-1,2
2013 ¹⁾	29,56	3,9%	4.166	73,0	27,0	26,4	0,6
G Handel							
2008	22,25		3.226	74,3	25,7	22,7	3,0
2009	23,95	7,6%	3.379	74,3	25,7	22,7	3,0
2010	24,35	1,7%	3.453	74,2	25,8	22,7	3,1
2011	25,50	4,7%	3.580	74,2	25,8	22,7	3,1
2012	26,41	3,6%	3.742	73,7	26,3	23,2	3,2
2013 ¹⁾	27,15	2,8%	3.821	73,4	26,6	23,4	3,2
H Verkehr							
2008	25,19		3.924	72,9	27,1	24,3	2,7
2009	27,04	7,4%	4.053	72,7	27,3	24,6	2,7
2010	26,57	-1,7%	4.053	72,0	28,0	25,2	2,7
2011	26,62	0,2%	4.086	72,5	27,5	24,7	2,7
2012	27,89	4,8%	4.249	72,6	27,4	24,6	2,7
2013 ¹⁾	28,65	2,7%	4.360	72,4	27,6	24,8	2,7
I Beherbergung und Gastronomie							
2008	13,23		2.111	75,3	24,7	21,8	2,9
2009	14,08	6,4%	2.213	74,7	25,3	22,4	2,9
2010	14,64	4,0%	2.282	74,3	25,7	22,8	2,8
2011	15,60	6,5%	2.389	73,8	26,2	23,4	2,8
2012	16,21	4,0%	2.499	73,6	26,4	23,7	2,8
2013 ¹⁾	17,82	9,9%	2.644	73,2	26,8	24,0	2,8
J Information und Kommunikation							

Jahr	Arbeitskosten je ...			Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	Arbeitnehmer u. Arbeitnehmerin in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter (D.11)	zusammen	davon:	
						Arbeitgeber- Sozial- beiträge (D.12)	Sonstige Arbeits- kosten ²⁾ (D.2+D.3+ D.4-D.5)
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
2008	39,85		5.907	73,9	26,1	22,6	3,5
2009	39,19	-1,7%	5.866	73,9	26,1	22,7	3,4
2010	39,84	1,7%	5.910	74,3	25,7	22,4	3,3
2011	41,55	4,3%	6.323	74,8	25,2	21,9	3,2
2012	43,25	4,1%	6.294	74,1	25,9	22,7	3,2
2013*)	42,36	-2,1%	6.351	73,9	26,1	23,0	3,2
K Finanz- und Versicherungsleistungen							
2008	42,44		6.022	72,3	27,7	24,3	3,4
2009	45,23	6,6%	6.173	71,8	28,2	24,9	3,4
2010	46,04	1,8%	6.407	72,8	27,2	23,9	3,3
2011	46,27	0,5%	6.618	72,9	27,1	23,8	3,3
2012	48,38	4,6%	6.850	72,3	27,7	24,4	3,2
2013*)	49,87	3,1%	7.037	72,1	27,9	24,7	3,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen							
2008	25,62		3.802	74,2	25,8	22,9	2,9
2009	28,43	11,0%	3.980	74,8	25,2	22,3	2,9
2010	28,88	1,6%	4.062	75,2	24,8	22,0	2,9
2011	31,36	8,6%	4.357	75,2	24,8	22,0	2,8
2012	31,12	-0,8%	4.542	74,1	25,9	23,1	2,8
2013 ²⁾	34,80	11,8%	4.842	73,9	26,1	23,3	2,8
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen							
2008	33,81		5.100	75,8	24,2	21,0	3,2
2009	35,04	3,7%	5.181	75,7	24,3	21,0	3,3
2010	34,85	-0,5%	5.157	75,5	24,5	21,2	3,3
2011	35,73	2,5%	5.322	75,8	24,2	20,9	3,4
2012	37,34	4,5%	5.543	75,1	24,9	21,5	3,4
2013 ²⁾	36,89	-1,2%	5.542	74,8	25,2	21,8	3,4
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen							
2008	20,08		2.986	74,9	25,1	22,6	2,6
2009	20,76	3,4%	2.961	74,1	25,9	23,4	2,5
2010	21,90	5,5%	3.042	74,1	25,9	23,5	2,5
2011	22,43	2,4%	3.153	73,6	26,4	24,0	2,4
2012	21,91	-2,3%	3.219	73,5	26,5	24,2	2,4
2013 ²⁾	23,85	8,9%	3.368	73,2	26,8	24,4	2,4
P Erziehung und Unterricht							
2008	28,14		3.959	77,0	23,0	22,2	0,8
2009	29,14	3,6%	4.095	76,6	23,4	22,7	0,7
2010	29,84	2,4%	4.121	76,5	23,5	23,0	0,6
2011	29,22	-2,1%	4.183	76,1	23,9	23,5	0,4
2012	30,61	4,8%	4.301	76,0	24,0	23,7	0,2

Jahr	Arbeitskosten je ...			Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	Arbeitnehmer u. Arbeitnehmerin in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter (D.11)	zusammen	davon:	
						Arbeitgeber- Sozial- beiträge (D.12)	Sonstige Arbeits- kosten ^{*)} (D.2+D.3+ D.4-D.5)
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
2013 ^{*)}	31,08	1,5%	4.335	76,0	24,0	23,8	0,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen							
2008	25,67		3.618	75,9	24,1	23,2	0,9
2009	26,83	4,5%	3.763	75,8	24,2	23,4	0,8
2010	27,10	1,0%	3.783	75,7	24,3	23,6	0,7
2011	26,98	-0,4%	3.851	75,4	24,6	24,0	0,6
2012	28,03	3,9%	3.965	75,1	24,9	24,3	0,5
2013 ^{*)}	28,21	0,6%	3.903	74,8	25,2	24,7	0,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung							
2008	24,43		3.610	75,1	24,9	22,5	2,4
2009	26,41	8,1%	3.839	75,3	24,7	22,1	2,6
2010	28,62	8,4%	4.090	75,3	24,7	22,0	2,7
2011	27,88	-2,6%	4.249	75,3	24,7	21,9	2,8
2012	29,57	6,1%	4.402	75,3	24,7	21,8	2,9
2013 ^{*)}	29,87	1,0%	4.409	75,2	24,8	22,0	2,9
S Sonst. Dienstleistungen							
2008	22,65		3.256	74,5	25,5	24,4	1,0
2009	23,46	3,6%	3.453	74,2	25,8	24,7	1,1
2010	25,12	7,1%	3.574	74,1	25,9	24,7	1,2
2011	26,23	4,4%	3.692	73,8	26,2	24,9	1,3
2012	26,58	1,3%	3.820	73,4	26,6	25,3	1,3
2013 ^{*)}	26,82	0,9%	3.899	73,3	26,7	25,3	1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, 2008, 2012: Arbeitskostenerhebung, andere Jahre: Fortschreibung bzw. Interpolation. Erstellt am 07.11.2014. *) Vorläufige Werte. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. Inklusive Auszubildende (Lehrlinge und sonstige Auszubildende). - 2) Berufliche Aus- und Weiterbildung (ohne Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge für Auszubildende), sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse. - 3) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008. Ohne Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnittes O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; dies betrifft v.a. die Abschnitte P, Q sowie E und R.

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2008, basierend auf der ÖNACE 2008, sind aufgrund der Umstellung der wirtschaftsstatistischen Klassifikation mit jenen der Arbeitskostenerhebung 2004, basierend auf der ÖNACE 2003, nur bedingt vergleichbar.

5 Aktive Betriebsstandorte

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst in ihrer Mitgliederstatistik auch Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Dadurch wird die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachteter Betriebe ausgewiesen. Ruhende Mitgliedschaften sowie VerpächterInnen sind nicht berücksichtigt.¹²

Das Jahr 2014 zeigte im Jahresvergleich keine groben strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik auf. In allen NUTS III -Regionen wurden **positive Wachstumsraten** beobachtet. Im Jahr 2014 setzte sich die schon seit 2008 abzeichnende Tendenz fort, dass das **Wiener Umland-Süd** gegenüber dem **Wiener Umland-Nord**, das 2014 bereits um 2.153 Betriebsstandorte mehr aufwies (2012: 1.793 Betriebsstandorte), weiter zurückfiel. Das Wiener Umland Nord verzeichnete 2014 mit einer Steigerungsrate von 3,55 % ein um über 1,3 Prozentpunkte höheres Wachstum als das Wiener Umland Süd. Den **höchsten Anstieg** unter allen niederösterreichischen NUTS III Regionen wies zum wiederholten Male das **Weinviertel** mit 4,2 % auf. Seit 2006 liegen die jährlichen Steigerungsraten in nahezu allen Regionen über 2 %, im Jahr 2014 hatten zudem nur das **Wiener Umland-Süd** und **St. Pölten** weniger als 3 % Wachstum, alle anderen hatten mitunter deutlich mehr. Auch auf Bezirksebene konnte die Anzahl der Betriebsstandorte ausnahmslos gesteigert werden. Insgesamt lag die Bandbreite zwischen 1,46 % in **Waidhofen/ Thaya** und 5,46 % **Horn**.

Sowohl das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen in einem Zehnjahresverlauf eine stabile Struktur. Es lassen sich **drei Cluster** identifizieren, und zwar sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes): **Wiener Umland-Süd** (AT 127) und **Wiener Umland-Nord** (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar. Ihr Anteil an der Gesamtanzahl der niederösterreichischen Betriebsstandorte liegt jeweils zwischen 20,8 % und 22,9 % für die gesamte Periode 2004-2014. Somit liegt beinahe jeder zweite Betriebsstandort im Wiener Umland. Der Maximalwert wurde im Wiener Umland-Nord 2014 (siehe Tabelle 29) erreicht. In der Beobachtungsperiode ist auch eine anteilmäßige und absolute Rangordnungsveränderung festzustellen. Während das Wiener Umland-Süd im Jahr 2003 an erster Stelle lag, blieb es, wie bereits erwähnt, 2014 um 2.153 Betriebsstandorte hinter dem Wiener Umland-Nord zurück (2007: +52; 2008: -279; 2009: -429; 2010: -771; 2011: -995; 2012: -1.402; 2013: -1.793 Betriebsstandorte).

Der **zweite Cluster** erfasst den **westlichen Halbring**, bestehend aus **Mostviertel-Eisenwurzen** (AT 121), **Niederösterreich-Süd** (AT 122) und dem **Waldviertel** (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,5% und 14,3 % für

¹² Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannweite wurde 2013 vom Waldviertel (AT 124) mit 12,5 % erreicht. Seit 2004 ist der Anteil dieser Region rückläufig, pendelte sich in den letzten Jahren jedoch bei etwa 12,5 % ein. Im Zeitraum 2004 bis 2015 verringerte er sich um 1,0 Prozentpunkte, wogegen die absolute Anzahl der Betriebsstandorte im gleichen Zeitraum um 34% wuchs. Die Rangordnung in diesem Cluster ist im Gegensatz zum ersten Cluster seit 2004 unverändert.

Die **dritte Untergruppe** setzt sich aus **St. Pölten** (AT 123) und dem **Weinviertel** (AT 125) zusammen. Beide NUTS III -Einheiten blieben für den gesamten Zeitraum unter der 10-prozentigen Anteilsmarke. Mit 9,1 % erreichte St. Pölten 2014 einmal mehr den Vorjahreswert wie gleich es in den letzten Jahren überhaupt relativ unverändert zwischen 9,0 % und 9,2 % blieb.

Die höchste **Volatilität** wiesen in der Periode 2004-2014 die Werte für das **Weinviertel** auf. Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt beinahe 7 Prozentpunkte mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 4,2 %. Mit einer maximalen Differenz von 3,7 Prozentpunkten, einer durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von 3,3 % und der kleinsten Varianz für dieselbe Periode, wies die Region **Wiener Umland-Süd** das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

Das **durchschnittliche Wachstum** war am größten im **Wiener Umland Nord** mit einer jährlichen Wachstumsrate von 4,3 %, das sind über 50 % mehr Betriebsstandorte in dieser Region als noch im Jahr 2004. Die Entwicklung des nördlichen Wiener Umfeldes beschränkte sich jedoch nicht nur auf das unmittelbare Umland, sondern wirkte auch verstärkend auf die angrenzende Region **Weinviertel**, das mit durchschnittlich 4,2 % jährlichem Wachstum das zweithöchste Wachstum Niederösterreichs aufwies.

Auf **Landesebene** bewegten sich die Zuwachsraten seit 2004 zwischen 2,3 % im Jahr 2005 und dem Höchstwert von 6,6 % im Jahr 2008. 2014 erreichte das Land Niederösterreich eine prozentuelle Steigerung von 3,1 %. Veränderungen der anteilmäßigen (NUTS III -Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne nur innerhalb des ersten Clusters festzustellen. Der wachsende Vorsprung vom **Wiener Umland-Nord** – mit 22,9 % im Jahr 2014 zum siebten Mal auf Platz 1 – zu **Wiener Umland-Süd** (20,8 % im Jahr 2014) deutet auf divergierende Trends für die nächste Periode in dieser Gruppe hin. In den anderen NUTS III -Regionen sind wert- und anteilmäßig keine Trendabweichungen zu erwarten, nicht zuletzt auch deshalb, weil das Waldviertel in den vergangenen Jahren vermehrt steigende Wachstumsraten erzielt hatte und sich somit ein Ende der anteilmäßigen Rückgänge abzeichnet.

In absoluten Zahlen auf Bezirksebene wies **Mödling** im Jahr 2013 mit 10.092 die meisten aktiven Betriebsstätten auf, gefolgt von **St. Pölten** mit 9.529. Über 9.000 Betriebsstätten hatten außerdem zum zweiten Mal **Baden** (9.232) und zum ersten Mal **Wien Umgebung** (9.111). In absoluten Zahlen lag weiterhin **Waidhofen an der Thaya** mit 1.389 Betrieben an letzter Stelle, gefolgt von **Lilienfeld** mit 1.638 und **Gmünd** mit 2.114 aktiven Betriebsstätten.

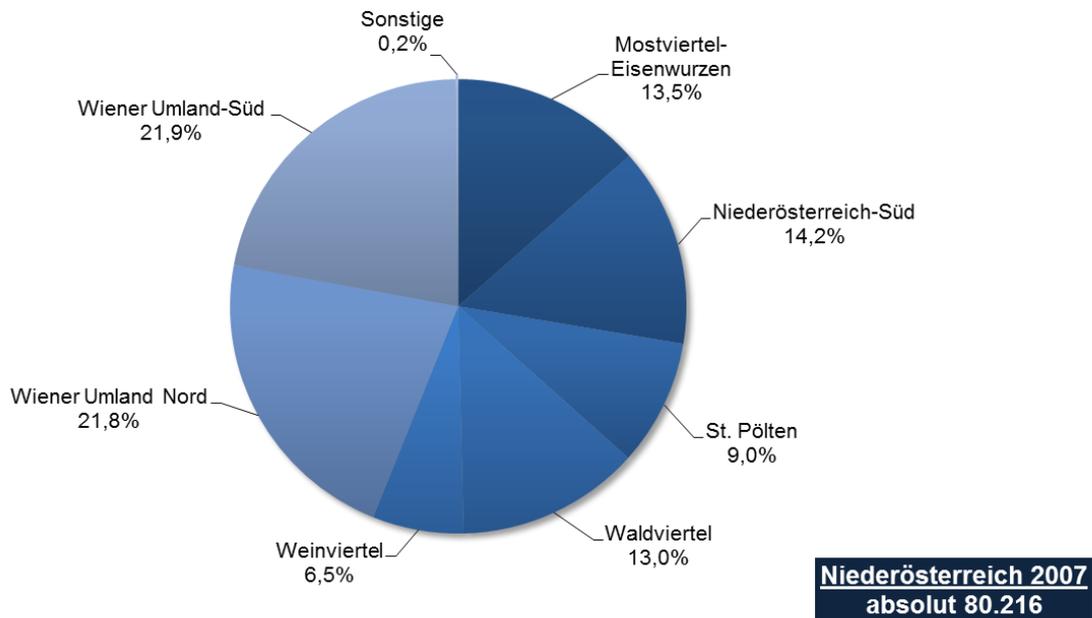
Neben der Wirtschaftskammer führt die **STATISTIK AUSTRIA** alle zehn Jahre eine umfangreiche **Arbeitsstättenzählung** durch. 2013 wurden die Werte der Erhebung 2011 veröffentlicht und bieten insbesondere interessante Vergleiche zu Zahlen 20 Jahre zuvor an. So hat sich die Zahl der Arbeitsstätten in Niederösterreich seit 2001 **beinahe verdoppelt** (+98 %) und ist seit 1991 sogar um mehr als 160 % gestiegen. Auch die Zahl der **Beschäftigten** ist signifikant angestiegen. 2011 waren um 27 % mehr Personen in Niederösterreich beschäftigt als noch eine Dekade davor. In den letzten 20 Jahren konnten sogar Arbeitsplätze für über 50 % zusätzliche Beschäftigte geschaffen werden.

Die größten Zuwächse bei den Arbeitsstätten und den Beschäftigten hatte in den letzten beiden Dekaden **Krems** (Land). Allein seit 2001 konnte die Zahl der Arbeitsstätten in Krems Umgebung **beinahe verdreifacht** (+177 %) und die Zahl der **Beschäftigten** um **zwei Drittel** (+67 %) erhöht werden. Seit 1991 konnte die Zahl der Beschäftigten sogar fast verdoppelt werden (+94 %). Ebenfalls starke Zuwächse hatte der Bezirk **Zwettl** mit einem Zuwachs bei den Arbeitsstätten von +162 % (2011/2001) bzw. +219 % (2011/91) und +44 % bzw. +81 % Zuwachs bei den Beschäftigten.

Absolut besaß **Mödling** im Jahr 2011 mit 71.958 die höchste Beschäftigtenzahl, gefolgt von **Wien- Umgebung** mit 63.907 und **St. Pölten** (Stadt) mit 53.734. Die wenigsten Personen waren im selben Jahr in **Waidhofen an der Ybbs Stadt** (6.363) beschäftigt, das auch die kleinste Zahl an Arbeitsstätten (1.084) aufwies. Die meisten Arbeitsstätten befanden sich ebenfalls in **Mödling** (11.617), vor **Baden** (10.574) und **Wien- Umgebung** (9.457).

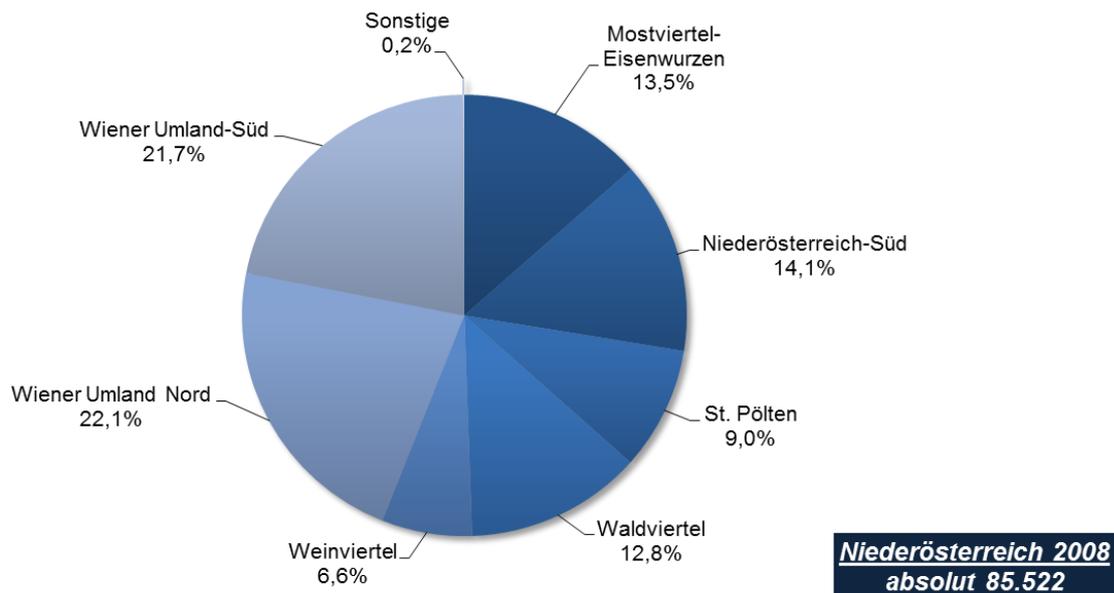
Gemäß einer Fortschreibung dieser Zahlen, durch das Economica Institut für Wirtschaftsforschung für das Jahr 2012, hatte **Mödling** ebenfalls mit 72.782 die höchste Beschäftigtenzahl, gefolgt von **Wien- Umgebung** 66.788 und **St. Pölten** (Stadt) mit 55.372. Die Berechnungen ergaben für das Jahr 2012: 6.648 Beschäftigte in **Waidhofen an der Ybbs** bei 1.094 Arbeitsstätten. Die meisten Arbeitsstätten befanden sich in **Mödling** (11.788), **Baden** (10.685) und **Wien- Umgebung** (9.970).

Abbildung 2: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2007



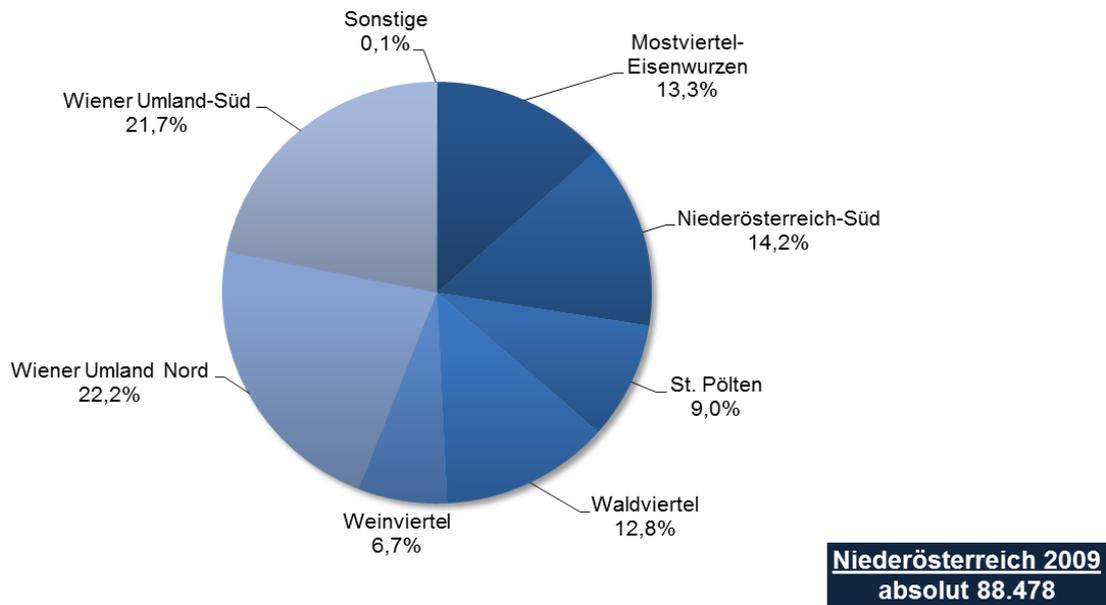
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 3: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2008



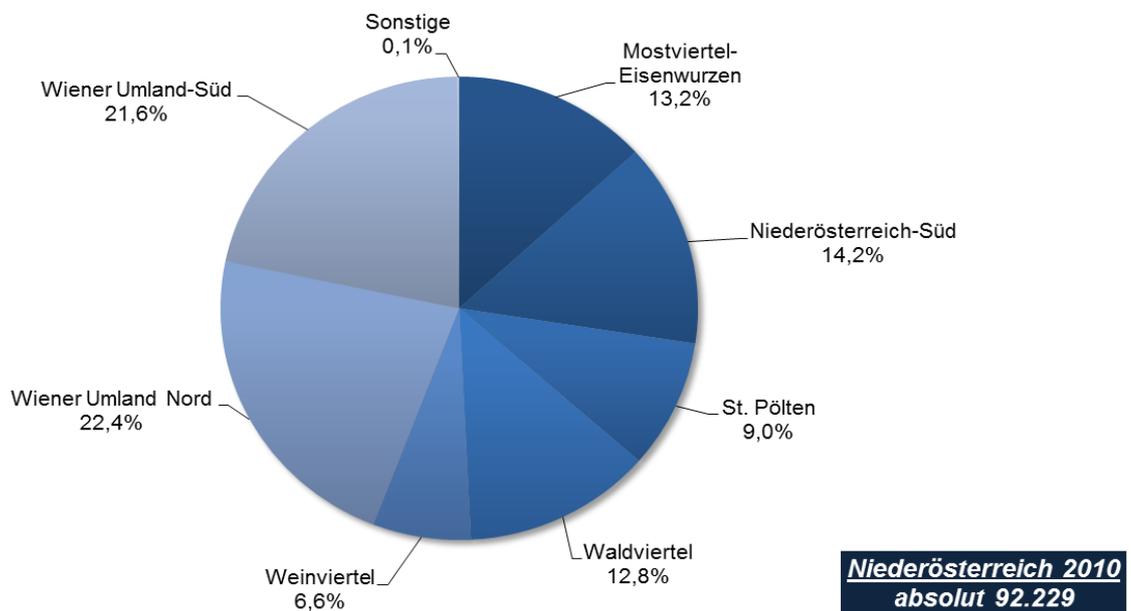
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 4: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2009



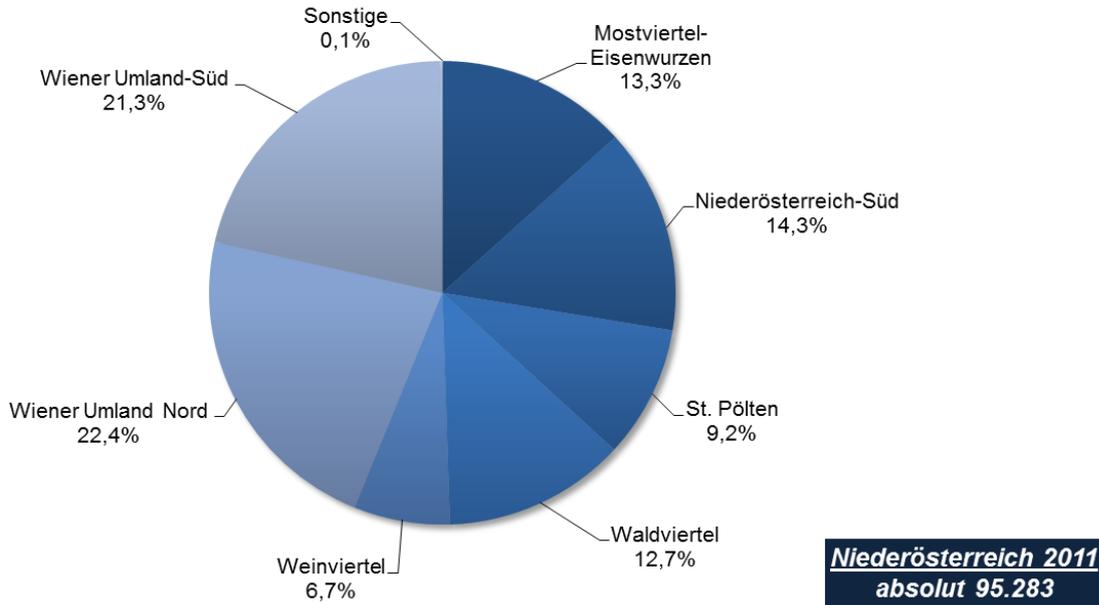
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 5: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2010



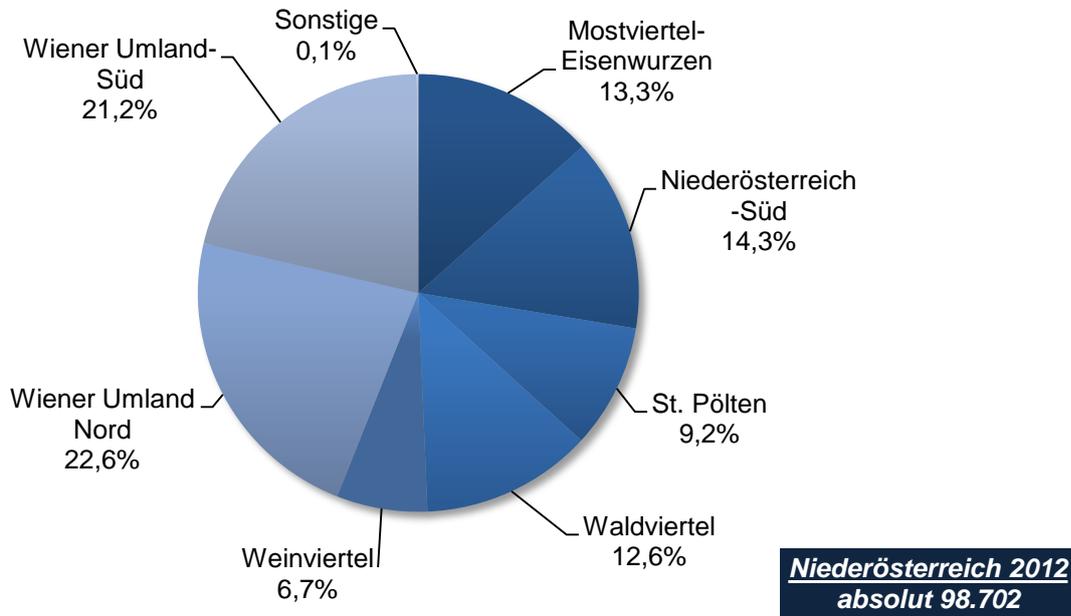
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 6: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2011



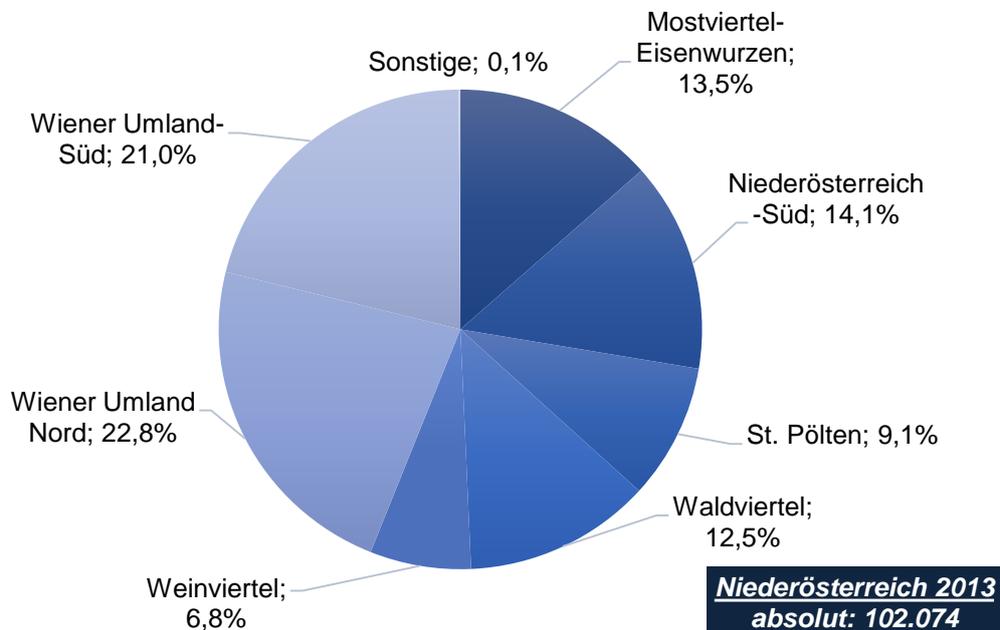
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 7: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2012



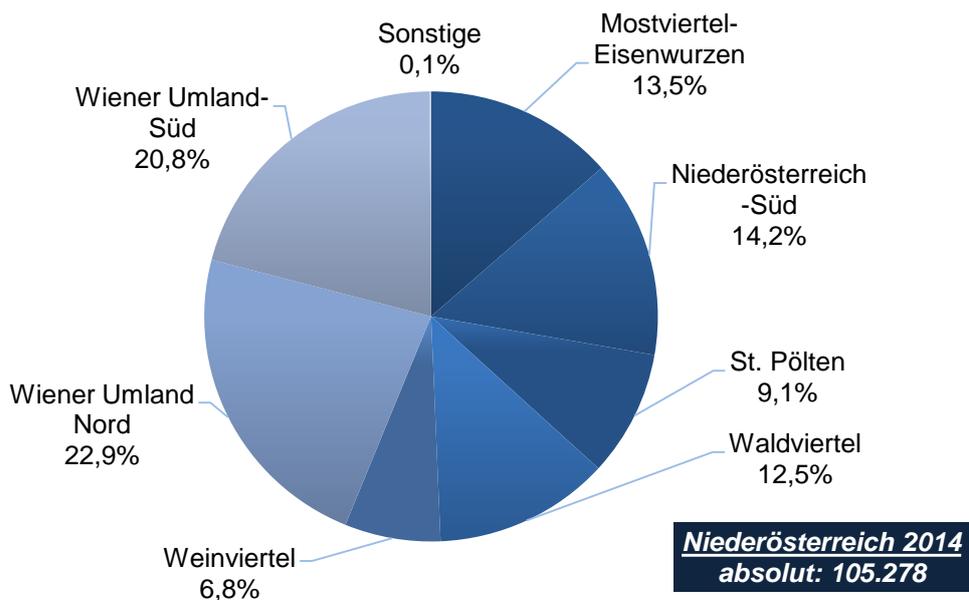
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 8: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2013



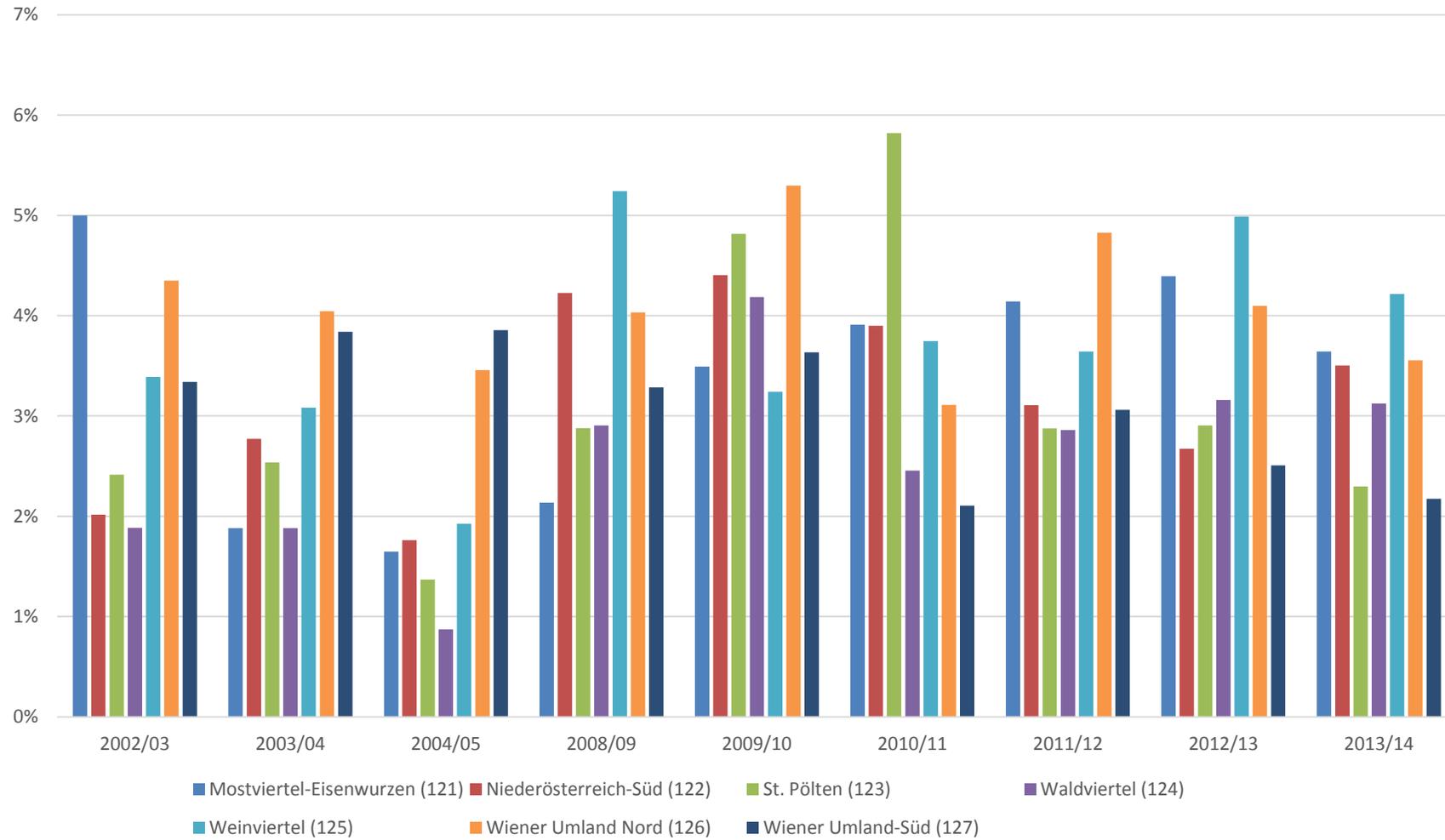
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 9: NÖ - Aktive Betriebsstandorte 2014



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 10: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 2002/2003-2013/14



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 25: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2005-2014 (absolute Zahlen)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Amstetten	5.117	5.310	5.508	5.883	6.011	6.186	6.377	6.673	7.026	7.290
Baden	7.115	7.346	7.531	7.889	8.046	8.326	8.464	8.716	9.045	9.232
Bruck/Leitha	1.735	1.825	1.944	2.104	2.216	2.327	2.389	2.471	2.516	2.616
Gänserndorf	3.790	3.915	3.994	4.397	4.554	4.844	4.925	5.117	5.235	5.375
Gmünd	1.730	1.767	1.755	1.806	1.835	1.873	1.955	1.960	2.038	2.114
Hollabrunn	1.895	2.010	2.063	2.192	2.260	2.324	2.412	2.494	2.597	2.654
Horn	1.461	1.507	1.550	1.641	1.664	1.744	1.832	1.931	2.013	2.123
Korneuburg	3.497	3.644	3.716	3.975	4.143	4.269	4.434	4.640	4.836	4.967
Krems/Donau	3.642	3.774	3.881	4.191	4.384	4.654	4.661	4.814	4.937	5.061
Lilienfeld	1.238	1.269	1.315	1.397	1.418	1.465	1.517	1.544	1.594	1.638
Melk	3.250	3.318	3.401	3.676	3.718	3.869	4.035	4.213	4.376	4.528
Mistelbach	2.977	3.010	3.119	3.436	3.663	3.791	3.932	4.081	4.306	4.540
Mödling	7.638	7.835	8.098	8.605	8.947	9.254	9.473	9.761	9.912	10.092
Neunkirchen	3.741	3.869	3.979	4.249	4.375	4.486	4.634	4.765	4.891	5.075
St. Pölten	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799	9.052	9.315	9.529
Scheibbs	1.812	1.872	1.890	1.962	2.038	2.123	2.242	2.292	2.355	2.440
Tulln	3.091	3.204	3.344	3.596	3.742	3.894	4.089	4.284	4.476	4.640
Waidhofen/Thaya	1.180	1.190	1.205	1.244	1.265	1.311	1.325	1.349	1.369	1.389
Wiener Neustadt	5.770	5.923	6.084	6.421	6.784	7.180	7.492	7.758	7.958	8.236
Wien-Umgebung	6.050	6.217	6.467	6.909	7.199	7.671	7.873	8.309	8.719	9.111
Zwettl	1.930	1.967	2.016	2.100	2.153	2.192	2.290	2.354	2.443	2.513
Sonstige	166	137	141	138	130	131	133	124	117	115
Niederösterreich	75.707	77.951	80.216	85.522	88.478	92.229	95.283	98.702	102.074	105.278

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

Tabelle 26: Arbeitsstättenzählung vom 31. Oktober 2011

Niederösterreich: Arbeitsstätten im Vergleich zu 2001 und 1991

Politischer Bezirk	Arbeitsstätten				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Krems an der Donau (Stadt)	2.285	1.521	1.128	50%	103%
St. Pölten (Stadt)	4.100	2.711	2.131	51%	92%
Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	1.084	517	461	110%	135%
Wiener Neustadt (Stadt)	3.643	2.302	1.559	58%	134%
Amstetten	8.891	4.083	2.996	118%	197%
Baden	10.574	6.055	4.478	75%	136%
Bruck an der Leitha	3.291	1.639	1.301	101%	153%
Gänserndorf	6.923	3.213	2.502	115%	177%
Gmünd	3.163	1.744	1.529	81%	107%
Hollabrunn	4.410	1.875	1.641	135%	169%
Horn	3.160	1.475	1.237	114%	155%

Politischer Bezirk	Arbeitsstätten				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Korneuburg	6.102	3.068	2.038	99%	199%
Krems (Land)	5.431	1.962	1.679	177%	223%
Lilienfeld	2.246	1.170	1.042	92%	116%
Melk	6.345	3.092	2.444	105%	160%
Mistelbach	6.162	2.758	2.211	123%	179%
Mödling	11.617	6.799	4.554	71%	155%
Neunkirchen	6.195	3.588	3.028	73%	105%
St. Pölten (Land)	8.073	3.547	2.624	128%	208%
Scheibbs	3.935	1.665	1.376	136%	186%
Tulln	5.685	2.651	1.823	114%	212%
Waidhofen an der Thaya	2.580	1.183	1.003	118%	157%
Wiener Neustadt (Land)	5.536	2.713	2.038	104%	172%
Wien-Umgebung	9.457	5.312	3.748	78%	152%
Zwettl	4.947	1.887	1.550	162%	219%
Niederösterreich	135.835	68.530	52.121	98%	161%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 27: Arbeitsstättenzählung (Beschäftigte) vom 31. Oktober 2011
Niederösterreich: Beschäftigte im Vergleich zu 2001 und 1991

Politischer Bezirk	Beschäftigte				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Krems an der Donau (Stadt)	17.560	17.259	14.515	2%	21%
St. Pölten (Stadt)	53.734	40.041	30.544	34%	76%
Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	6.363	5.741	4.485	11%	42%
Wiener Neustadt (Stadt)	32.442	25.377	21.186	28%	53%
Amstetten	47.393	38.405	31.904	23%	49%
Baden	48.046	42.341	37.203	13%	29%
Bruck an der Leitha	13.383	10.326	9.044	30%	48%
Gänserndorf	26.422	20.626	19.441	28%	36%
Gmünd	16.765	14.721	13.411	14%	25%
Hollabrunn	15.496	11.953	10.766	30%	44%
Horn	14.611	11.444	9.840	28%	48%
Korneuburg	30.052	23.100	18.881	30%	59%
Krems (Land)	16.240	9.730	8.360	67%	94%
Lilienfeld	11.826	8.605	8.044	37%	47%
Melk	29.201	22.454	18.283	30%	60%
Mistelbach	25.194	19.351	15.837	30%	59%
Mödling	71.958	58.402	45.981	23%	56%
Neunkirchen	29.784	27.314	25.000	9%	19%
St. Pölten (Land)	30.517	22.781	19.420	34%	57%
Scheibbs	18.416	13.640	10.717	35%	72%
Tulln	25.508	18.577	14.230	37%	79%

Politischer Bezirk	Beschäftigte				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Waidhofen an der Thaya	11.797	9.408	8.475	25%	39%
Wiener Neustadt (Land)	23.623	17.714	15.595	33%	51%
Wien-Umgebung	63.907	48.042	37.913	33%	69%
Zwettl	19.740	13.754	10.915	44%	81%
Niederösterreich	699.978	551.106	459.990	27%	52%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 28: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2005-2014, nach NUTS III

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Mostviertel-Eisenwurzen (121)	10.179	10.500	10.799	11.521	11.767	12.178	12.654	13.178	13.757	14.258
Niederösterreich-Süd (122)	10.749	11.061	11.378	12.067	12.577	13.131	13.643	14.067	14.443	14.949
St. Pölten (123)	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799	9.052	9.315	9.529
Waldviertel (124)	9.943	10.205	10.407	10.982	11.301	11.774	12.063	12.408	12.800	13.200
Weinviertel (125)	4.872	5.020	5.182	5.628	5.923	6.115	6.344	6.575	6.903	7.194
Wiener Umland Nord (126)	16.428	16.980	17.521	18.877	19.638	20.678	21.321	22.350	23.266	24.093
Wiener Umland-Süd (127)	16.488	17.006	17.573	18.598	19.209	19.907	20.326	20.948	21.473	21.940

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z. B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Tabelle 29: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2005-2014 (Anteile in %)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Amstetten	6,8	6,8	6,8	6,9	6,8	6,7	6,7	6,8	6,9	6,9
Baden	9,4	9,4	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9	8,8	8,9	8,8
Bruck/Leitha	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Gänserndorf	5,0	5,0	5,0	5,1	5,1	5,3	5,2	5,2	5,1	5,1
Gmünd	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0
Hollabrunn	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Horn	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
Korneuburg	4,6	4,7	4,6	4,6	4,7	4,6	4,7	4,7	4,7	4,7
Krems/Donau	4,8	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0	4,9	4,9	4,8	4,8
Lilienfeld	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Melk	4,3	4,3	4,2	4,3	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3	4,3
Mistelbach	3,9	3,9	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3
Mödling	10,1	10,1	10,1	10,1	10,1	10,0	9,9	9,9	9,7	9,6
Neunkirchen	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9	4,8	4,8	4,8
St. Pölten	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2	9,2	9,1	9,1
Scheibbs	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3	2,3
Tulln	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4
Waidhofen/Thaya	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3
Wiener Neustadt	7,6	7,6	7,6	7,5	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8	7,8
Wien-Umgebung	8,0	8,0	8,1	8,1	8,1	8,3	8,3	8,4	8,5	8,7
Zwettl	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
Nieder- österreich	75.707	77.951	80.216	85.522	88.478	92.229	95.283	98.702	102.074	105.278
Mostviertel- Eisenwurzen (121)	13,5	13,5	13,5	13,5	13,3	13,2	13,3	13,4	13,5	13,5
Niederösterreich- Süd (122)	14,2	14,2	14,2	14,1	14,2	14,2	14,3	14,3	14,1	14,2
St. Pölten (123)	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2	9,2	9,1	9,1
Waldviertel (124)	13,1	13,1	13,0	12,8	12,8	12,8	12,7	12,6	12,5	12,5
Weinviertel (125)	6,4	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	6,7	6,7	6,8	6,8
Wiener Umland- Nord (126)	21,7	21,8	21,8	22,1	22,2	22,4	22,4	22,6	22,8	22,9
Wiener Umland- Süd (127)	21,8	21,8	21,9	21,8	21,7	21,6	21,3	21,2	21,0	20,8

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

6 Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen der *International Labour Organization* (ILO) entsprechend, gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Änderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“). Bis zur NUTS II -Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III -Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig und werden auch nicht mehr länderübergreifend veröffentlicht. Wie auch schon 2012 wurden für das Jahr 2013 von EUROSTAT keine Daten mehr für die Arbeitslosenquoten auf NUTS III -Ebene publiziert. Für Niederösterreich werden vom AMS auf Bezirksebene Arbeitslosenzahlen veröffentlicht, die jedoch in der Art der Berechnung nicht mit denen der AKE übereinstimmen und daher zu abweichenden Ergebnissen führen. Um jedoch einen inner-niederösterreichischen Vergleich geben zu können, werden sie in diesem Kapitel dennoch angeführt.

Im Jahr 2014 musste **Österreich**, wie auch schon im Jahr davor, den ersten Platz im europäischen Arbeitslosenranking an **Deutschland** abgeben. Mit 5,6 % Arbeitslosigkeit verzeichnete Österreich zum dritten Mal in Folge (2013: 5,3 %, 2012: 4,9 %, 2011: 4,6 %) deutliche Zuwächse bei der Arbeitslosigkeit. **Deutschland** konnte jedoch seit 2009 die Arbeitslosenrate um über 2,5 Prozentpunkte senken und lag mit 5,0 % Arbeitslosigkeit nunmehr klar vor Österreich und in etwa bei der Hälfte des **EU- Schnittes** von 10,1 %. Hinter **Österreich** lagen **Luxemburg** (5,9 %) und **Malta** (5,9 %) in etwa gleich auf, gefolgt von den **Niederlanden** mit 6,7 %. Die höchsten Arbeitslosenquoten waren auch 2013 in den südlichen Ländern zu finden. Zwar verbesserte sich die Situation in **Griechenland** und **Spanien** wieder etwas, die Arbeitslosigkeit lag in den beiden Ländern jedoch nach wie vor bei äußerst kritischen 26,5 % bzw. 24,4 %. Dadurch war in diesen beiden Ländern nämlich

weiterhin rund jeder Vierte arbeitslos. Ebenfalls sehr hohe Arbeitslosenzahlen hatte **Kroatien** mit 17,3 %, wenngleich der Abwärtstrend der letzten Jahre zumindest gestoppt werden konnte.

Deutliche Verbesserungen gab es 2014 dafür in **Ungarn** (7,7 %) und **Portugal** (13,9 %), die ihre Arbeitslosigkeit um -2,5, bzw. -2,3 Prozentpunkte senken konnten. **Lettland** (10,7 %) konnte ebenfalls und zum wiederholten Male die Arbeitslosigkeit senken (-1,1 Prozentpunkte) und lag nur noch knapp über dem EU- Schnitt. Bemerkenswert dabei ist, dass **Lettland** innerhalb von vier Jahren die Arbeitslosigkeit von 19,5 % (2010) beinahe halbieren konnte. Des Weiteren gingen die Arbeitslosenzahlen in **Irland** wie auch schon im Jahr zuvor um 1,7 Prozentpunkte, in **Bulgarien** (11,4 %) um 1,5 Prozentpunkte und im **Vereinigten Königreich** (6,1 %) um 1,4 Prozentpunkte zurück. Verschlechterung der Arbeitslosenquote gab es nur in wenigen Ländern und in keinem lag sie über einem Prozentpunkt. **Italien** (12,7 %) hatte 0,6 Prozentpunkte mehr Arbeitslose, **Finnland** (8,7 %) musste 0,5 Prozentpunkte mehr Arbeitslose verzeichnen.

Waren es im Jahr 2013 noch 46 der 273 NUTS II Regionen, die eine niedrigere Arbeitslosenquote als **Österreich** hatten, verzeichneten 2014 bereits 66 dieser EU-Regionen eine Arbeitslosenquote von 5,6 % (**Österreich-Durchschnitt**) oder weniger. Bezogen auf die Länder waren dies 26 Regionen in **Deutschland**, 19 im **Vereinigten Königreich**, sieben in **Österreich**, vier in **Belgien**, jeweils drei in **Rumänien** und **Tschechien**, zwei Regionen in **Ungarn**, sowie je eine Region in **Italien** und den **Niederlanden**. Bezogen auf die Länder waren dies 26 Regionen in **Deutschland**, 19 im **Vereinigten Königreich**, sieben in **Österreich**, vier in **Belgien**, jeweils drei in **Rumänien** und **Tschechien**, zwei Regionen in **Ungarn**, sowie je eine Region in **Italien** und den **Niederlanden**. Unter den 10 Regionen mit der niedrigsten Arbeitslosenquote waren neun aus **Deutschland** und eine aus **Tschechien**. **Tirol** und **Salzburg** schafften es im Beobachtungsraum erstmalig nicht unter den ersten zehn zu sein (2010 & 2011: Top 5), lagen dafür gemeinsam mit **Vorarlberg** zumindest unter den ersten 15. So wie im Vorjahr auch wiesen im Gegensatz dazu 34 Regionen eine Quote von über 20,0 % (beinahe das Doppelte des **EU-28-Mittelwerts**) und mehr auf. Dazu gehören 14 Regionen in **Spanien**, zwölf in **Griechenland**, vier Überseedepartements **Frankreichs** und vier Regionen in **Italien**. Entschärfend wirkt jedoch, dass von diesen 34 Regionen (2011: 15; 2012: 27, 2013: 34) immerhin 23 Regionen ihre Arbeitslosenquote verbessern konnten, Verschlechterungen gab es ausschließlich in Italien und Griechenland. Negativer Spitzenreiter war im Jahr 2014 wie auch im Jahr davor die Provinz **Andalusien** mit 34,8 % Arbeitslosigkeit.

Die Frauenarbeitslosenquote in der **EU-28** fiel im Zeitraum 2006-2008 von 9,0 % auf 7,6 %, stieg dann bis 2013 synchron zur Gesamtarbeitslosigkeit kontinuierlich an, bevor sie sich 2014 wieder etwas erholen konnte und von 10,9 % wieder auf 10,2 % zurück ging. Dabei lag die Frauenarbeitslosigkeit seit 2010 in etwa um einen Zehntel Prozentpunkte über der Gesamtarbeitslosigkeit. Lag sie 2009 noch bei 8,9 %, so waren 2013 bereits 10,9 % aller

Frauen arbeitslos. Damit war die Frauenarbeitslosigkeit nur leicht höher als die Gesamtarbeitslosigkeit. In den Jahren 2010 und 2011 war **Tirol** auf dem ersten Rang der europäischen NUTS II Regionen mit 3,0 % bzw. 2,8 % Frauenarbeitslosigkeit. 2012 lösten die deutschen Regionen um **Freiburg** (2,7 %), **Oberbayern** (2,8 %) und **Oberfranken** (2,8 %), die in den Jahren davor ihre Arbeitslosigkeit konstant senken konnten, **Tirol** (3,1 %) von der Spitze ab. Im darauf folgenden Jahr 2013 lag neben **Tirol** und **Salzburg** mit **Vorarlberg** auch noch ein drittes Bundesland unter den Top Ten. 2014 mussten die österreichischen Bundesländer jedoch wieder einige Plätze einbüßen und Deutschland konnte, wie auch bei der Gesamtarbeitslosigkeit in einigen Regionen die Arbeitslosigkeit stark senken. Von den zehn Regionen mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit waren im letzten Jahr sieben aus **Deutschland** (2,3 % - 3,1 %), und neben **Tirol** (2,8 %) außerdem noch je eine Region aus Tschechien (**Praha**: 2,7 %) und England (**Dorset**: 3,1 %). Das Schlusslicht bildete im Jahr 2014 die südspanische Provinz **Andalusien**, wo 37,3 % der weiblichen Bevölkerung arbeitslos waren. Andalusien löste somit auch die spanische Exklave auf dem afrikanischen Kontinent, die autonome Stadt Ceuta, die lange Zeit an letzter Stelle gelegen ist, von selbigem Platz ab. Neben den Provinzen Andalusien und Ceuta verzeichneten die südländischen Länder im Allgemeinen, vor allem jedoch **Griechenland** und **Spanien**, recht hohe Arbeitslosenquoten. Teilweise traten auch deutliche Unterschiede zwischen den Quoten für die Gesamtarbeitslosigkeit und der Frauenarbeitslosigkeit auf. Auch hier nehmen Spanien und insbesondere Griechenland eine negative Sonderstellung ein. In der spanischen Exklave **Melilla** sowie im Norden Griechenlands (**Makedonia**) beträgt die Differenz zwischen Gesamt- und Frauenarbeitslosigkeit (die Differenz zu den Männern ist demnach noch höher) jeweils sieben Prozentpunkte. Insgesamt wiesen in **Griechenland** sechs Regionen eine um mindestens fünf Prozentpunkte höhere Frauenarbeitslosigkeit auf. Verhältnismäßig niedrig war die Frauenarbeitslosigkeit in der nordwestlichen bulgarischen Region **Severozapaden** (-2,7 Prozentpunkte) und im Großraum **Brüssel** (-2,2 Prozentpunkte).

In **Österreich** hatten, so wie im Jahr davor, sieben von neun Bundesländern eine niedrigere Arbeitslosigkeit als der österreichische Durchschnitt und gehörten damit zu den in diesem Bereich erfolgreichsten 21 % der NUTS II Regionen. Trotz dieser Vorreiterrolle im europäischen Kontext, bedeutet das eine Verschlechterung von über sechs Prozentpunkten, da 2013 diese sieben österreichischen Bundesländer noch im 15 % Quantil der NUTS II Regionen gelegen hatten. Die höchste Arbeitslosigkeit in Österreich gab es in **Wien**, das mit 10,2 % Arbeitslosigkeit, so wie die meisten anderen österreichischen Regionen auch, einen deutlichen Anstieg verzeichnen musste. Mit über 27 % Anstieg bei der Arbeitslosigkeit in nur drei Jahren lag Wien im Jahr 2014 jedoch erstmals seit 2008 wieder nicht nur über dem Median Wert, sondern sogar über dem EU- Schnitt. **Niederösterreich** musste seit 2010 ebenfalls einen Anstieg bei der Arbeitslosenquote von über 30 % hinnehmen, der sich jedoch 2014 zumindest vorerst einpendelte und Niederösterreich mit 5,1 % Arbeitslosigkeit somit nach wie vor deutlich unter dem österreichischen Schnitt lag. Die einzigen Bundesländer, die ihre Arbeitssituation verbessern konnten, waren **Oberösterreich** (-0,3 Prozentpunkte) und

zum fünften Mal in Folge auch **Vorarlberg** (-0,2 Prozentpunkte). Eine spürbare Verschlechterung wurde neben Wien im **Burgenland** und **Kärnten** (jeweils +0,5 Prozentpunkte) verzeichnet, wodurch Kärnten auch heuer als einziges Bundesland ,außer Wien, nicht unter dem Österreich- Schnitt lag (vgl.: Tabelle 30 und Tabelle 32).

**Tabelle 30: Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen)
2010 bis 2014 in EU-28 Staaten und in Österreich auf NUTS II Ebene**

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamt					
Europäische Union (28 Länder)	9,6	9,7	10,5	10,8	10,1
Belgien	8,3	7,1	7,5	8,4	8,5
Bulgarien	10,2	11,3	12,3	12,9	11,4
Tschechische Republik	7,3	6,7	7,0	7,0	6,1
Dänemark	7,5	7,6	7,5	7,0	6,6
Deutschland	7,1	5,8	5,4	5,2	5,0
Estland	16,7	12,3	10,0	8,6	7,4
Irland	13,9	14,6	14,7	13,0	11,3
Griechenland	12,7	17,9	24,4	27,5	26,5
Spanien	19,9	21,4	24,8	26,1	24,4
Frankreich	9,7	9,6	10,2	10,3	9,9
Kroatien	11,6	13,7	15,9	17,3	17,3
Italien	8,4	8,4	10,7	12,1	12,7
Zypern	6,3	7,9	11,8	15,9	16,1
Lettland	19,5	16,2	15,0	11,9	10,8
Litauen	17,8	15,4	13,4	11,8	10,7
Luxemburg	4,4	4,9	5,1	5,8	5,9
Ungarn	11,2	11,0	11,0	10,2	7,7
Malta	6,8	6,4	6,3	6,4	5,9
Niederlande	4,5	4,4	5,3	6,7	6,8
Österreich	4,8	4,6	4,9	5,3	5,6
Ostösterreich	6,0	6,1	6,6	7,0	7,5
Burgenland (AT)	4,0	3,8	4,6	4,3	4,8
Niederösterreich	3,9	4,5	4,6	5,0	5,1
Wien	8,3	8,0	8,9	9,2	10,2
Südösterreich	4,4	3,8	4,3	4,9	5,2
Kärnten	4,3	4,3	5,0	5,5	6,0
Steiermark	4,5	3,6	4,0	4,7	4,9
Westösterreich	3,7	3,2	3,2	3,7	3,7
Oberösterreich	3,9	3,4	3,3	4,3	4,0
Salzburg	3,2	2,9	2,9	3,2	3,5
Tirol	3,2	2,7	2,8	3,1	3,2
Vorarlberg	4,6	4,1	4,0	3,6	3,4
Polen	9,6	9,6	10,1	10,3	9,0

	2010	2011	2012	2013	2014
Portugal	10,8	12,7	15,5	16,2	13,9
Rumänien	7,0	7,2	6,8	7,1	6,8
Slowenien	7,2	8,2	8,8	10,1	9,7
Slowakei	14,4	13,6	14,0	14,2	13,2
Finnland	8,4	7,8	7,7	8,2	8,7
Schweden	8,6	7,8	8,0	8,1	8,0
Vereinigtes Königreich	7,8	8,0	7,9	7,5	6,1
Frauen					
Europäische Union (28 Länder)	9,6	9,8	10,6	10,9	10,2
Belgien	8,5	7,2	7,4	8,2	7,9
Bulgarien	9,5	10,1	10,8	11,8	10,4
Tschechische Republik	8,5	7,9	8,2	8,3	7,4
Dänemark	6,5	7,5	7,5	7,3	6,8
Deutschland	6,5	5,6	5,2	4,9	4,6
Estland	14,1	11,6	9,1	8,2	6,8
Irland	9,8	10,8	11,0	10,7	9,4
Griechenland	16,3	21,5	28,2	31,3	30,2
Spanien	20,2	21,8	25,0	26,7	25,4
Frankreich	10,1	10,1	10,4	10,2	9,6
Kroatien	12,3	13,7	16,0	16,8	18,3
Italien	9,6	9,5	11,8	13,1	13,8
Zypern	6,4	7,6	11,1	15,2	15,1
Lettland	16,3	13,8	14,0	11,1	9,8
Litauen	14,5	12,9	11,6	10,5	9,2
Luxemburg	5,1	6,3	5,9	6,4	5,8
Ungarn	10,7	11,0	10,6	10,1	7,9
Malta	7,1	7,1	7,3	6,3	5,4
Niederlande	4,5	4,4	5,2	6,3	6,6
Österreich	4,6	4,6	4,8	5,3	5,4
Ostösterreich	5,5	5,9	6,1	6,8	7,0
Burgenland (AT)	:	:	5,0	:	4,9
Niederösterreich	3,7	4,5	4,6	5,1	5,0
Wien	7,3	7,4	7,8	8,6	9,0
Südösterreich	4,6	3,9	4,5	5,1	5,2
Kärnten	4,4	4,5	5,1	5,6	5,9
Steiermark	4,7	3,6	4,3	4,8	4,9
Westösterreich	3,7	3,5	3,4	3,7	3,6
Oberösterreich	3,7	3,5	3,3	4,3	4,3
Salzburg	3,7	3,2	2,9	2,8	3,3
Tirol	3,0	2,8	3,1	3,4	2,8
Vorarlberg	4,7	5,0	4,6	3,4	:
Polen	10,0	10,4	10,9	11,1	9,6

	2010	2011	2012	2013	2014
Portugal	11,9	13,0	15,5	16,4	14,3
Rumänien	6,2	6,5	6,1	6,3	6,1
Slowenien	7,0	8,2	9,4	10,9	10,5
Slowakei	14,6	13,6	14,5	14,5	13,6
Finnland	7,6	7,1	7,1	7,5	8,0
Schweden	8,5	7,8	7,7	7,9	7,7
Vereinigtes Königreich	6,9	7,3	7,4	7,0	5,8

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Neben EUROSTAT veröffentlicht auch das **AMS Arbeitslosendaten für Österreich**. Im Gegensatz zu dem von der OECD empfohlenen und in vielen Ländern sowie von Eurostat angewendeten Labour-Force-Konzept, benutzt das AMS das sogenannte "Erwerbskarrierenmonitoring". Dieses unterscheidet sich vom EUROSTAT-Konzept vor allem durch die folgenden drei Aspekte. Erstens werden Arbeitslose nach Wohn- und nicht nach Arbeitsort gezählt, was gerade im Einzugsgebiet von Ballungsräumen wie Wien große Unterschiede machen kann. Außerdem gibt es Unterschiede bei der Anrechnung von mehreren Beschäftigungsverhältnissen pro Person und außerdem werden Präsenz- und Zivildienst sowie Karenzgeldbezieher von der Statistik nicht erfasst. Die dadurch berechneten Arbeitslosenquoten weichen signifikant von den Zahlen von EUROSTAT ab und eignen sich daher nicht für internationale Vergleiche. Auf der anderen Seite ermöglichen sie in diesem Fall aber eine recht genaue Darstellung der Arbeitslosigkeit in **Niederösterreich**, aufgeschlüsselt nach den Bezirken.

**Tabelle 31: Arbeitslose und Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen)
in den niederösterreichischen Gemeinden im Jahr 2014, nach AMS**

Arbeitslose	Gesamt	Frauen	Arbeitslosenquote	Davon Frauen
Niederösterreich	53 608	22 734	8,4%	42,4%
Amstetten	2 519	1 096	5,8%	43,5%
Baden	5 877	2 518	9,6%	42,9%
Bruck/Leitha	1 484	682	7,0%	46,0%
Gänserndorf	3 732	1 583	8,4%	42,4%
Gmünd	1 591	716	10,3%	45,0%
Hollabrunn	1 454	617	7,0%	42,4%
Horn	826	343	6,4%	41,5%
Korneuburg	2 162	921	6,2%	42,6%
Krems/Donau	2 531	1 089	7,4%	43,0%
Lilienfeld	850	371	7,8%	43,6%
Melk	1 931	765	5,7%	39,6%
Mistelbach	2 397	952	6,4%	39,7%
Mödling	3 713	1 655	7,4%	44,6%
Neunkirchen	3 290	1 397	9,0%	42,5%
St. Pölten	5 450	2 190	8,3%	40,2%

Scheibbs	859	316	4,9%	36,8%
Schwechat	2 075	901	8,2%	43,4%
Tulln	3 357	1 402	6,0%	41,8%
Waidhofen/Thaya	796	336	7,3%	42,2%
Waidhofen/Ybbs	586	250	4,9%	42,6%
Wiener Neustadt	5 012	2 217	9,7%	44,2%
Zwettl	1 117	419	6,2%	37,5%

Quelle: AMS, ECONOMICA / IHS

Die niedrigste Arbeitslosigkeit verzeichnete 2014, wie auch im Vorjahr **Scheibbs** mit 4,9 % (2012: 4,6 %), dieses Jahr jedoch gleich auf mit **Waidhofen / Ybbs** (2013: 4,7 %). Die höchsten Arbeitslosenzahlen gab es ebenfalls zum wiederholten Male in dem im Norden liegenden **Gmünd** mit 10,3 % (2013: 10,3 %), gefolgt von den im Süden Wiens liegenden Bezirken **Wiener Neustadt** (9,7 %) und **Baden** (9,6 %). Die Landeshauptstadt **St. Pölten** lag mit 8,3 % abermals leicht unter dem **Niederösterreich-Schnitt** von 8,4 %.

Negativ zu beobachten ist jedoch die Tendenz, dass im Jahr 2014 in keinem der niederösterreichischen Bezirke die Arbeitslosigkeit gesenkt werden konnte, sondern sie ganz im Gegenteil mitunter stark zunahm. Während die Arbeitslosigkeit in **Niederösterreich** gesamt um 7,7 % gestiegen ist, nahm sie in sieben Gemeinden um über 10 %, in **Waidhofen / Thaya** sowie **Gänserndorf** sogar um über 12 % zu.

An der Arbeitslosenquote von **Niederösterreich** kann man auf Grund des direkten Vergleichs am besten die Unterschiede zwischen den Ergebnissen der Labour-Force-Methode von EUROSTAT (5,6 %) und der Berechnung des AMS (8,4 %) erkennen. Im Schnitt sind die vom AMS veröffentlichten und in diesem Absatz sowie in Tabelle 30 Tabelle 31 angegebenen Daten um gut Zwei Drittel höher als die in diesem Kapitel sonst verwendeten Werte von EUROSTAT (Labour-Force-Konzept).

**Tabelle 32: Arbeitslosenquoten in Prozent (gesamt)
2010 bis 2014 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept**

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Europäische Union (28 Länder)	9,6	9,7	10,5	10,8	10,1
Europäische Union (15 Länder)	9,6	9,6	10,6	11,0	10,4
Belgien	8,3	7,1	7,5	8,4	8,5
Région de Bruxelles-Capitale	17,3	16,9	17,4	19,2	18,3
Vlaams Gewest	5,1	4,3	4,5	5,0	5,1
Prov. Antwerpen	6,0	5,7	5,3	6,2	6,1
Prov. Limburg (BE)	5,3	4,6	4,7	5,5	5,6
Prov. Oost-Vlaanderen	5,2	3,8	4,1	4,0	4,3
Prov. Vlaams-Brabant	4,8	3,5	4,4	5,5	5,0
Prov. West-Vlaanderen	3,8	3,2	3,9	3,9	4,2

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Région wallonne	11,4	9,5	10,0	11,3	11,8
Prov. Brabant Wallon	8,3	6,7	7,0	8,2	8,8
Prov. Hainaut	13,9	11,7	12,1	13,2	14,4
Prov. Liège	11,5	9,5	10,7	11,7	12,3
Prov. Luxembourg (BE)	7,5	6,2	7,6	7,9	8,5
Prov. Namur	9,6	8,0	7,3	10,4	8,9
Bulgarien	10,2	11,3	12,3	12,9	11,4
Severna i yugoiztochna Bulgaria	12,0	13,1	14,3	14,8	12,9
Severozapaden	11,0	12,8	12,3	14,0	14,2
Severen tsentralen	11,5	12,8	14,3	15,3	13,2
Severoiztochen	14,5	15,4	18,2	16,8	12,6
Yugoiztochen	10,6	11,5	11,9	13,0	11,9
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	8,6	9,5	10,4	11,2	10,1
Yugozapaden	6,8	7,5	8,2	9,8	8,9
Yuzhen tsentralen	11,4	12,9	13,8	13,5	12,0
Tschechische Republik	7,3	6,7	7,0	7,0	6,1
Ceská republika	7,3	6,7	7,0	7,0	6,1
Praha	3,7	3,6	3,1	3,1	2,5
Strední Čechy	5,2	5,1	4,6	5,2	5,1
Jihozápad	5,6	5,3	5,3	5,2	5,5
Severozápad	11,1	9,5	10,7	9,6	8,7
Severovýchod	7,0	6,6	8,0	8,3	6,3
Jihovýchod	7,5	7,2	7,6	6,8	5,9
Strední Morava	8,8	7,6	7,5	8,0	6,9
Moravskoslezsko	10,2	9,3	9,5	9,9	8,6
Dänemark	7,5	7,6	7,5	7,0	6,6
Danmark	7,5	7,6	7,5	7,0	6,6
Hovedstaden	7,9	8,1	8,2	7,4	7,1
Sjælland	6,8	7,2	6,4	6,8	6,3
Syddanmark	7,6	7,7	7,9	7,2	6,7
Midtjylland	7,2	6,7	6,8	6,5	6,1
Nordjylland	7,4	8,0	7,9	6,4	6,4
Deutschland	7,1	5,8	5,4	5,2	5,0
Baden-Württemberg	4,8	3,6	3,3	3,3	3,1
Stuttgart	5,0	3,6	3,4	3,6	3,1
Karlsruhe	5,3	4,2	4,0	3,6	3,5
Freiburg	4,0	3,0	2,8	2,9	3,0
Tübingen	4,6	3,1	2,7	2,9	2,6
Bayern	4,4	3,3	3,1	3,0	2,9
Oberbayern	3,6	2,7	2,7	2,5	2,5
Niederbayern	3,9	2,8	3,3	3,2	2,8
Oberpfalz	4,0	3,4	3,2	3,4	2,7
Oberfranken	6,0	4,2	3,3	3,9	4,0

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Mittelfranken	5,6	4,0	3,7	3,1	3,1
Unterfranken	5,2	3,5	3,4	3,3	2,9
Schwaben	4,3	3,4	3,2	3,3	3,0
Berlin	13,2	11,6	10,4	10,4	9,8
Brandenburg	10,0	8,8	8,2	7,3	6,7
Bremen	8,1	7,7	6,6	7,0	6,6
Hamburg	7,1	5,3	5,3	4,7	5,0
Hessen	5,9	4,7	4,7	4,3	4,4
Darmstadt	5,8	4,7	4,8	4,3	4,5
Gießen	6,1	5,1	5,0	4,5	4,5
Kassel	6,0	4,4	4,5	4,3	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	12,4	10,1	10,8	10,0	9,6
Niedersachsen	6,5	5,5	4,9	4,9	4,6
Braunschweig	7,2	6,2	5,5	6,2	5,5
Hannover	7,1	6,7	5,4	5,4	5,2
Lüneburg	5,8	5,3	4,4	4,3	4,0
Weser-Ems	6,0	4,2	4,3	4,0	4,1
Nordrhein-Westfalen	7,5	6,3	5,8	5,9	5,6
Düsseldorf	7,7	6,7	6,5	6,3	6,3
Köln	7,1	6,0	5,4	5,8	5,3
Münster	6,7	5,3	4,9	5,1	4,9
Detmold	7,1	5,5	4,7	5,0	5,0
Arnsberg	8,4	7,1	6,6	6,5	5,7
Rheinland-Pfalz	5,5	4,8	4,0	4,0	3,9
Koblenz	5,2	4,4	4,0	3,8	4,0
Trier	4,1	4,1	2,7	3,0	3,0
Rheinhessen-Pfalz	6,1	5,2	4,3	4,4	3,9
Saarland	7,0	5,8	6,2	5,9	5,8
Sachsen	11,3	9,3	8,2	7,8	7,2
Dresden	10,4	8,6	7,5	7,2	7,4
Chemnitz	11,5	8,8	7,9	7,4	6,3
Leipzig	12,3	11,1	9,5	9,2	8,3
Sachsen-Anhalt	11,4	10,4	9,5	9,1	8,8
Schleswig-Holstein	6,8	5,8	5,0	4,9	4,6
Thüringen	8,6	7,6	7,2	6,0	6,0
Estland	16,7	12,3	10,0	8,6	7,4
Eesti	16,7	12,3	10,0	8,6	7,4
Irland	13,9	14,6	14,7	13,0	11,3
Éire/Ireland	13,9	14,6	14,7	13,0	11,3
Border, Midland and Western	14,5	15,9	16,5	14,2	12,3
Southern and Eastern	13,6	14,2	14,1	12,6	10,9
Griechenland	12,7	17,9	24,4	27,5	26,5
Voreia Ellada (NUTS 2010)	13,6	19,5	25,1	28,7	27,1

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Anatoliki Makedonia, Thraki (NUTS 2010)	14,5	20,2	22,8	26,8	24,2
Kentriki Makedonia (NUTS 2010)	13,7	19,7	26,2	30,2	28,7
Dytiki Makedonia (NUTS 2010)	15,4	23,1	29,7	31,6	27,6
Thessalia (NUTS 2010)	12,1	16,8	22,6	25,4	25,4
Kentriki Ellada (NUTS 2010)	11,8	16,5	23,1	25,7	26,0
Ipeiros (NUTS 2010)	12,6	16,5	22,5	27,4	26,8
Ionía Nisia (NUTS 2010)	14,6	14,1	14,7	18,1	21,4
Dytiki Ellada (NUTS 2010)	11,9	17,6	25,6	28,4	28,7
Sterea Ellada (NUTS 2010)	12,5	19,0	27,9	28,2	26,8
Peloponnisos (NUTS 2010)	9,6	13,8	19,2	21,9	23,4
Attiki	12,6	18,0	25,8	28,7	27,3
Nisia Aigaiou, Kriti	12,3	15,5	20,2	23,4	22,5
Voreio Aigaio	9,4	15,0	21,8	22,0	22,3
Notio Aigaio	14,6	15,2	15,4	21,3	20,1
Kriti	12,0	15,8	22,3	24,9	24,0
Spanien	19,9	21,4	24,8	26,1	24,4
Noroeste (ES)	15,2	17,1	20,5	22,3	21,2
Galicia	15,3	17,3	20,5	22,0	21,7
Principado de Asturias	15,9	17,8	21,8	24,1	21,1
Cantabria	13,7	15,3	17,8	20,4	19,4
Noreste (ES)	12,4	14,2	17,0	18,5	17,5
País Vasco	10,7	12,4	15,6	16,6	16,3
Comunidad Foral de Navarra	11,9	13,0	16,2	17,9	15,7
La Rioja	14,1	17,2	20,6	20,0	18,2
Aragón	15,0	17,1	18,7	21,4	20,2
Comunidad de Madrid	15,8	16,3	18,5	19,8	18,7
Centro (ES)	19,1	20,7	25,6	27,1	25,6
Castilla y León	15,8	16,9	19,8	21,7	20,8
Castilla-la Mancha	21,2	23,1	28,6	30,0	29,0
Extremadura	23,0	25,1	33,1	33,9	29,8
Este (ES)	19,7	21,1	24,2	24,8	22,2
Cataluña	17,7	19,2	22,5	23,1	20,3
Comunidad Valenciana	22,9	24,0	27,2	28,0	25,8
Illes Balears	20,1	21,9	23,2	22,3	20,0
Sur (ES)	27,0	29,3	33,3	35,1	33,5
Andalucía	27,8	30,1	34,4	36,2	34,8
Región de Murcia	22,9	25,0	27,6	29,0	26,6
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	23,9	27,7	37,0	34,8	31,9
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	22,8	22,4	26,9	32,5	28,4
Canarias (ES)	28,6	29,3	32,6	33,7	32,4
Frankreich	9,7	9,6	10,2	10,3	9,9
Île de France	8,9	8,6	8,5	8,9	9,6
Bassin Parisien	9,4	9,4	10,7	10,6	10,4

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Champagne-Ardenne	9,6	10,6	11,2	10,4	11,1
Picardie	12,0	9,3	11,1	11,4	11,5
Haute-Normandie	10,0	9,3	11,4	11,5	11,8
Centre (FR)	7,3	8,7	11,2	10,6	9,5
Basse-Normandie	8,5	9,5	9,2	9,1	8,1
Bourgogne	9,4	9,3	9,2	10,5	10,6
Nord - Pas-de-Calais	13,0	12,8	13,6	14,6	13,7
Est (FR)	9,0	8,9	10,4	10,7	10,7
Lorraine	9,8	10,4	12,1	12,1	11,7
Alsace	8,3	7,6	8,8	9,7	10,0
Franche-Comté	8,6	8,3	9,4	9,5	9,8
Ouest (FR)	8,1	8,2	8,6	8,7	8,5
Pays de la Loire	8,8	8,8	8,8	8,8	8,5
Bretagne	7,2	7,4	8,4	7,9	7,4
Poitou-Charentes	8,0	8,4	8,7	9,8	10,9
Sud-Ouest (FR)	8,2	8,8	9,1	8,5	9,0
Aquitaine	8,4	9,3	9,9	8,8	9,0
Midi-Pyrénées	8,1	8,4	8,7	8,5	9,0
Limousin	7,4	7,8	7,1	6,9	9,2
Centre-Est (FR)	8,2	8,1	8,7	8,4	8,4
Rhône-Alpes	8,4	8,0	8,3	8,4	8,7
Auvergne	7,4	8,7	10,6	8,9	7,3
Méditerranée	11,4	10,8	11,8	11,5	10,7
Languedoc-Roussillon	14,4	12,5	15,6	12,8	12,2
Provence-Alpes-Côte d'Azur	10,2	10,2	10,0	10,8	10,0
Corse	6,3	:	8,3	12,4	9,8
Départements d'outre-mer (NUTS 2010)	25,2	25,3	25,0	26,2	:
Guadeloupe (NUTS 2010)	23,8	22,6	23,0	26,2	:
Martinique (NUTS 2010)	21,0	20,8	21,0	22,8	:
Guyane (NUTS 2010)	21,0	21,0	22,3	21,3	:
Réunion (NUTS 2010)	28,9	29,6	28,6	28,9	:
Kroatien	11,6	13,7	15,9	17,3	17,3
Hrvatska	11,6	13,7	15,9	17,3	17,3
Jadranska Hrvatska	11,1	13,3	14,8	15,0	17,2
Kontinentalna Hrvatska	11,9	13,9	16,5	18,3	17,3
Italien	8,4	8,4	10,7	12,1	12,7
Nord-Ovest	6,2	6,3	8,0	8,9	9,3
Piemonte	7,5	7,6	9,2	10,5	11,3
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	4,5	5,3	7,1	8,3	8,9
Liguria	6,6	6,4	8,1	9,8	10,8
Lombardia	5,5	5,7	7,4	8,0	8,2
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	2,7	3,3	4,1	4,4	4,4
Provincia Autonoma di Trento	4,2	4,4	6,1	6,5	6,9

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Veneto	5,7	4,9	6,4	7,6	7,5
Friuli-Venezia Giulia	5,7	5,2	6,7	7,7	8,0
Emilia-Romagna	5,6	5,2	7,0	8,4	8,3
Centro (IT)	7,5	7,5	9,4	10,7	11,4
Toscana	6,0	6,3	7,8	8,7	10,1
Umbria	6,6	6,4	9,5	10,3	11,3
Marche	5,7	6,8	9,1	10,9	10,1
Lazio	9,2	8,7	10,6	12,0	12,5
Sud	12,7	13,3	16,9	19,5	20,4
Abruzzo	8,7	8,6	10,8	11,3	12,6
Molise	8,4	9,9	12,0	15,6	15,2
Campania	13,9	15,4	19,2	21,5	21,7
Puglia	13,5	13,2	15,7	19,7	21,5
Basilicata	12,9	11,9	14,5	15,2	14,7
Calabria	11,9	12,7	19,4	22,3	23,4
Isole	14,4	14,0	17,5	20,0	21,2
Sicilia	14,6	14,3	18,4	21,0	22,2
Sardegna	14,0	13,5	15,4	17,5	18,6
Zypern	6,3	7,9	11,8	15,9	16,1
Kypros	6,3	7,9	11,8	15,9	16,1
Lettland	19,5	16,2	15,0	11,9	10,8
Latvija	19,5	16,2	15,0	11,9	10,8
Litauen	17,8	15,4	13,4	11,8	10,7
Lietuva	17,8	15,4	13,4	11,8	10,7
Luxemburg	4,4	4,9	5,1	5,8	5,9
Ungarn	11,2	11,0	11,0	10,2	7,7
Közép-Magyarország	8,9	9,0	9,5	8,7	6,2
Dunántúl	10,5	9,7	9,7	8,5	5,9
Közép-Dunántúl	10,0	9,5	9,9	8,7	5,6
Nyugat-Dunántúl	9,3	7,3	7,5	7,7	4,6
Dél-Dunántúl	12,4	12,9	12,1	9,3	7,8
Alföld és Észak	13,6	13,8	13,3	12,7	10,5
Észak-Magyarország	16,2	16,4	16,1	12,6	10,4
Észak-Alföld	14,4	14,6	13,9	14,2	11,8
Dél-Alföld	10,4	10,5	10,3	11,0	9,0
Malta	6,8	6,4	6,3	6,4	5,9
Niederlande	4,5	4,4	5,3	6,7	6,8
Noord-Nederland	4,9	5,0	5,9	7,3	7,2
Groningen	5,3	5,9	6,2	7,5	7,8
Friesland (NL)	4,8	4,5	5,7	7,8	7,2
Drenthe	4,5	4,6	5,7	6,5	6,6
Oost-Nederland	4,3	4,4	5,1	6,6	6,9
Overijssel	4,4	4,4	5,1	6,7	6,7

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Gelderland	4,1	4,2	4,8	6,1	6,4
Flevoland	5,2	4,8	6,6	9,2	10,1
West-Niederland	4,4	4,5	5,4	6,8	6,8
Utrecht	3,7	3,8	4,7	5,8	5,9
Noord-Holland	4,2	4,4	5,0	6,6	6,3
Zuid-Holland	5,0	5,1	6,3	7,4	7,8
Zeeland	2,7	2,7	3,1	4,7	5,2
Zuid-Niederland	4,5	4,1	4,8	6,3	6,5
Noord-Brabant	4,2	4,0	4,7	6,1	6,4
Limburg (NL)	5,1	4,3	4,9	6,7	6,7
Österreich	4,8	4,6	4,9	5,3	5,6
Ostösterreich	6,0	6,1	6,6	7,0	7,5
Burgenland (AT)	4,0	3,8	4,6	4,3	4,8
Niederösterreich	3,9	4,5	4,6	5,0	5,1
Wien	8,3	8,0	8,9	9,2	10,2
Südösterreich	4,4	3,8	4,3	4,9	5,2
Kärnten	4,3	4,3	5,0	5,5	6,0
Steiermark	4,5	3,6	4,0	4,7	4,9
Westösterreich	3,7	3,2	3,2	3,7	3,7
Oberösterreich	3,9	3,4	3,3	4,3	4,0
Salzburg	3,2	2,9	2,9	3,2	3,5
Tirol	3,2	2,7	2,8	3,1	3,2
Vorarlberg	4,6	4,1	4,0	3,6	3,4
Polen	9,6	9,6	10,1	10,3	9,0
Region Centralny	8,1	8,3	9,0	9,1	7,7
Lódzkie	9,3	9,3	11,1	11,1	8,9
Mazowieckie	7,4	7,9	8,0	8,0	7,2
Region Poludniowy	9,1	9,3	9,8	10,2	8,8
Malopolskie	9,1	9,3	10,4	10,9	9,1
Slaskie	9,2	9,2	9,4	9,7	8,6
Region Wschodni	10,9	11,3	11,7	12,0	11,2
Lubelskie	9,8	10,3	10,5	10,3	9,9
Podkarpackie	11,6	12,4	13,2	14,4	14,0
Swietokrzyskie	12,0	12,9	13,1	13,0	11,4
Podlaskie	10,2	9,3	9,2	9,9	9,1
Region Pólnocno-Zachodni	10,0	9,5	9,2	9,3	8,0
Wielkopolskie	8,8	8,6	8,5	8,8	7,7
Zachodniopomorskie	12,4	11,8	10,9	10,1	8,4
Lubuskie	10,6	9,4	9,0	9,7	8,3
Region Poludniowo-Zachodni	10,9	10,3	10,7	10,8	8,8
Dolnoslaskie	11,3	10,6	11,1	11,3	9,1
Opolskie	9,6	9,3	9,5	9,4	7,8
Region Pólnocny	9,9	9,7	10,7	11,2	9,6

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Kujawsko-Pomorskie	10,6	11,0	11,9	12,4	10,7
Warminsko-Mazurskie	9,7	9,6	11,0	11,4	9,8
Pomorskie	9,3	8,5	9,5	10,0	8,6
Portugal	10,8	12,7	15,5	16,2	13,9
Continente	10,9	12,7	15,5	16,1	13,8
Norte	12,6	13,0	16,0	17,1	14,8
Algarve	13,4	15,4	17,6	16,9	14,5
Centro (PT)	7,6	10,0	11,7	11,4	10,6
Área Metropolitana de Lisboa	11,3	14,1	17,6	18,5	14,9
Alentejo	11,4	12,4	16,0	16,9	14,3
Região Autónoma dos Açores (PT)	6,8	11,3	15,1	17,0	16,3
Região Autónoma da Madeira (PT)	7,4	13,5	17,2	18,1	15,0
Rumänien	7,0	7,2	6,8	7,1	6,8
Macroregiunea unu	8,2	7,7	6,8	6,5	6,2
Nord-Vest	6,5	5,1	4,6	4,1	3,8
Centru	10,3	10,8	9,5	9,5	9,2
Macroregiunea doi	6,6	6,7	6,3	6,5	6,6
Nord-Est	5,5	4,7	4,2	4,4	4,2
Sud-Est	8,2	9,6	9,4	9,5	10,4
Macroregiunea trei	6,4	8,0	8,1	8,9	8,2
Sud - Muntenia	7,8	10,0	9,5	9,5	9,0
Bucuresti - Ilfov	4,7	5,6	6,5	8,0	7,2
Macroregiunea patru	6,7	6,2	5,7	6,2	5,7
Sud-Vest Oltenia	7,3	6,6	6,1	7,0	6,5
Vest	6,0	5,7	5,1	5,2	4,8
Slowenien	7,2	8,2	8,8	10,1	9,7
Slovenija	7,2	8,2	8,8	10,1	9,7
Vzhodna Slovenija (NUTS 2010)	7,9	9,2	10,0	11,4	11,1
Zahodna Slovenija (NUTS 2010)	6,5	7,0	7,6	8,7	8,1
Slowakei	14,4	13,6	14,0	14,2	13,2
Slovensko	14,4	13,6	14,0	14,2	13,2
Bratislavský kraj	6,2	5,8	5,7	6,4	6,0
Západné Slovensko	12,7	10,7	11,3	11,7	11,0
Stredné Slovensko	16,5	15,9	16,2	16,8	15,9
Východné Slovensko	18,5	18,7	19,0	18,5	16,6
Finnland	8,4	7,8	7,7	8,2	8,7
Manner-Suomi	8,4	7,8	7,7	8,2	8,7
Länsi-Suomi	9,0	8,3	8,2	8,5	8,7
Helsinki-Uusimaa	6,4	5,8	6,3	6,7	7,3
Etelä-Suomi	9,1	8,5	7,5	8,4	9,4
Pohjois- ja Itä-Suomi	10,1	9,4	9,5	9,9	10,0
Åland	:	:	:	:	:
Schweden	8,6	7,8	8,0	8,1	8,0

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Östra Sverige	8,2	7,3	7,6	7,7	7,6
Stockholm	7,2	6,6	6,8	6,9	7,1
Östra Mellansverige	9,7	8,4	8,6	8,8	8,3
Södra Sverige	8,6	8,0	8,2	8,5	8,3
Småland med öarna	7,9	7,1	7,4	7,1	6,7
Sydsverige	8,8	9,2	9,4	9,9	10,0
Västsvrige	8,7	7,4	7,7	8,0	7,6
Norra Sverige	9,4	8,5	8,3	8,0	8,0
Norra Mellansverige	9,0	8,8	8,6	8,8	8,6
Mellersta Norrland	10,3	8,8	8,4	7,2	7,4
Övre Norrland	9,5	8,0	7,7	7,2	7,4
Vereinigtes Königreich	7,8	8,0	7,9	7,5	6,1
North East (UK)	9,4	10,7	10,1	9,9	8,9
Tees Valley and Durham	9,1	11,8	11,5	10,9	9,7
Northumberland and Tyne and Wear	9,6	9,8	9,0	9,2	8,3
North West (UK)	7,9	8,4	8,7	8,0	6,7
Cumbria	6,5	7,0	6,3	5,1	5,0
Greater Manchester	8,7	9,7	10,1	9,4	8,0
Lancashire	5,9	6,8	7,8	7,2	6,5
Cheshire	6,1	5,7	5,9	5,2	3,3
Merseyside	10,5	10,0	9,7	8,9	7,4
Yorkshire and The Humber	9,1	9,3	9,0	8,7	7,2
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	9,4	8,9	9,7	8,4	8,0
North Yorkshire	6,7	6,5	5,0	4,3	4,5
South Yorkshire	9,4	10,6	10,4	10,5	8,8
West Yorkshire	9,7	9,7	9,4	9,3	6,7
East Midlands (UK)	7,6	7,9	7,8	7,3	5,5
Derbyshire and Nottinghamshire	8,8	8,8	8,3	7,2	6,1
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	7,2	7,5	7,0	7,8	5,3
Lincolnshire	4,9	6,5	8,5	6,4	4,6
West Midlands (UK)	9,0	9,0	8,6	9,1	7,1
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	6,3	6,0	4,9	5,1	4,3
Shropshire and Staffordshire	7,7	7,9	6,7	6,2	5,3
West Midlands	11,1	11,3	11,7	13,0	9,7
East of England	6,6	6,6	6,7	6,0	5,1
East Anglia	6,6	6,3	6,4	6,2	5,0
Bedfordshire and Hertfordshire	6,0	6,7	6,3	5,6	4,3
Essex	7,0	6,8	7,4	6,3	6,2
London	9,2	9,8	9,1	8,7	6,9
Inner London (NUTS 2010)	9,9	10,6	9,4	8,9	7,4
Outer London (NUTS 2010)	8,7	9,3	8,8	8,6	6,6
South East (UK)	6,1	6,0	6,3	5,8	4,6
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	5,8	5,2	5,7	5,2	4,1

Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014
Surrey, East and West Sussex	5,1	5,3	5,9	5,5	4,6
Hampshire and Isle of Wight	6,3	6,0	6,3	5,7	4,2
Kent	7,7	8,2	8,0	7,6	5,7
South West (UK)	5,9	6,4	5,7	6,1	4,7
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	5,4	6,5	6,1	6,2	4,8
Dorset and Somerset	5,4	6,0	5,1	5,4	4,5
Cornwall and Isles of Scilly	8,1	6,2	5,5	5,6	3,8
Devon	6,5	6,5	5,8	7,0	5,0
Wales	8,6	8,6	8,6	7,7	6,6
West Wales and The Valleys	9,2	9,9	9,2	7,8	7,0
East Wales	7,8	6,5	7,6	7,4	6,1
Scotland	8,2	8,0	8,0	7,2	5,9
Eastern Scotland	7,8	7,4	7,6	7,3	5,6
South Western Scotland	10,5	9,9	9,8	8,3	7,0
North Eastern Scotland	3,6	4,6	4,7	4,7	4,0
Highlands and Islands	3,9	4,8	4,6	4,4	3,9
Northern Ireland (UK)	7,1	7,2	7,4	7,5	6,4
Northern Ireland (UK)	7,1	7,2	7,4	7,5	6,4
Island	7,6	7,0	6,0	5,4	4,9
Ísland	7,6	7,0	6,0	5,4	4,9
Ísland	7,6	7,0	6,0	5,4	4,9
Norwegen	3,5	3,2	3,1	3,4	3,5
Norge	3,5	3,2	3,1	3,4	3,5
Oslo og Akershus	4,0	3,4	3,2	3,9	3,8
Hedmark og Oppland	3,2	2,9	3,0	2,9	2,9
Sør-Østlandet	3,7	3,6	3,5	3,9	4,1
Agder og Rogaland	2,6	2,2	2,7	3,2	3,1
Vestlandet	3,4	3,1	2,9	3,1	3,0
Trøndelag	3,6	3,5	3,3	2,6	3,8
Nord-Norge	3,8	3,5	3,3	3,2	3,3
Schweiz	4,5	4,0	4,2	4,4	4,5
Schweiz/Suisse/Svizzera	4,5	4,0	4,2	4,4	4,5
Région lémanique	6,7	6,2	6,6	6,6	6,7
Espace Mittelland	4,2	3,5	3,5	3,8	4,3
Nordwestschweiz	4,5	4,1	4,1	4,1	4,3
Zürich	4,2	3,6	3,6	4,2	4,1
Ostschweiz	3,5	3,2	3,3	3,6	3,2
Zentralschweiz	3,0	2,4	2,7	2,6	3,5
Ticino	6,0	6,0	6,9	6,8	6,7
Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	32,0	31,4	31,0	29,0	28,0

Quelle: EUROSTAT. (EUROSTAT veröffentlicht seit 2012 keine Arbeitslosenquoten mehr auf NUTS- III Ebene. Dadurch kann jene Vergleichsebene auch in diesem Bericht nicht mehr angeführt werden.)

**Tabelle 33: Arbeitslosenquoten in Prozent (Frauen)
2010 bis 2014 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach
dem Labour-Force-Konzept**

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Europäische Union (28 Länder)	9,6	9,8	10,6	10,9	10,2
Europäische Union (15 Länder)	9,6	9,8	10,7	11,0	10,5
Belgien	8,5	7,2	7,4	8,2	7,9
Région de Bruxelles-Capitale	17,9	15,4	16,7	17,0	16,1
Vlaams Gewest	5,1	4,3	4,5	5,0	5,0
Prov. Antwerpen	5,8	5,5	4,8	6,2	6,2
Prov. Limburg (BE)	5,3	5,2	5,3	5,3	5,2
Prov. Oost-Vlaanderen	4,8	3,9	4,5	4,0	4,2
Prov. Vlaams-Brabant	5,0	3,8	4,2	5,9	4,8
Prov. West-Vlaanderen	4,5	3,1	3,8	3,6	4,1
Région wallonne	12,1	10,1	9,9	11,4	11,0
Prov. Brabant Wallon	9,0	7,2	7,8	7,8	9,2
Prov. Hainaut	15,1	12,9	12,4	12,9	12,3
Prov. Liège	11,5	9,6	9,6	12,1	11,3
Prov. Luxembourg (BE)	8,0	7,6	7,4	8,3	9,6
Prov. Namur	10,8	7,9	7,6	10,8	9,2
Bulgarien	9,5	10,1	10,8	11,8	10,4
Severna i yugoiztochna Bulgaria	11,2	12,0	12,9	13,9	11,9
Severozapaden	9,7	11,3	11,1	11,6	11,5
Severen tsentralen	10,3	11,5	11,5	13,9	11,7
Severoiztochen	13,8	14,5	17,2	16,5	12,2
Yugoiztochen	10,4	10,7	11,2	13,1	12,2
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	8,0	8,3	9,0	10,0	9,1
Yugozapaden	6,4	6,2	7,4	8,6	7,6
Yuzhen tsentralen	10,6	11,9	11,7	12,2	11,4
Tschechische Republik	8,5	7,9	8,2	8,3	7,4
Ceská republika	8,5	7,9	8,2	8,3	7,4
Praha	4,1	3,8	3,4	3,1	2,7
Střední Čechy	6,3	6,0	5,7	6,0	6,1
Jihozápad	6,6	6,4	6,6	6,8	7,4
Severozápad	13,5	10,6	12,9	11,6	10,4
Severovýchod	8,7	7,9	9,2	10,2	8,1
Jihovýchod	8,1	8,8	8,9	8,2	6,9
Střední Morava	10,6	9,0	9,0	8,8	8,4
Moravskoslezsko	10,9	11,2	10,8	12,1	10,2
Dänemark	6,5	7,5	7,5	7,3	6,8
Danmark	6,5	7,5	7,5	7,3	6,8
Hovedstaden	7,3	8,3	8,4	7,9	7,4
Sjælland	5,6	6,9	5,9	6,8	6,3

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Syddanmark	6,3	7,5	8,0	7,7	6,8
Midtjylland	6,2	6,6	6,7	6,6	6,7
Nordjylland	6,2	7,3	7,9	6,6	6,1
Deutschland (bis 1990 früheres Gebiet der BRD)	6,5	5,6	5,2	4,9	4,6
Baden-Württemberg	4,8	3,7	3,4	3,4	2,9
Stuttgart	5,2	3,8	3,7	3,7	2,9
Karlsruhe	5,3	4,2	3,8	3,4	3,1
Freiburg	4,0	2,9	2,7	2,9	3,0
Tübingen	4,3	3,4	3,0	3,2	2,5
Bayern	4,4	3,4	3,3	3,1	2,9
Oberbayern	3,3	2,9	2,8	2,5	2,4
Niederbayern	3,7	3,1	3,3	3,5	3,0
Oberpfalz	4,1	3,0	3,4	3,7	2,3
Oberfranken	6,3	4,1	2,8	3,6	3,9
Mittelfranken	5,5	4,0	3,8	3,1	3,3
Unterfranken	5,2	3,9	4,1	3,5	3,5
Schwaben	4,9	4,0	3,7	3,6	3,3
Berlin	11,5	10,5	9,2	9,1	8,5
Brandenburg	9,1	8,0	8,0	6,6	6,6
Bremen	6,0	6,5	5,6	6,9	5,7
Hamburg	6,5	5,0	4,8	4,0	4,7
Hessen	5,6	4,8	4,5	4,0	4,2
Darmstadt	5,3	4,6	4,5	3,7	4,2
Gießen	6,0	5,5	5,3	4,6	4,2
Kassel	6,3	4,7	3,7	4,2	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	10,7	9,8	10,2	8,9	8,6
Niedersachsen	5,9	5,5	4,6	4,5	4,1
Braunschweig	7,0	6,3	4,8	5,1	4,7
Hannover	6,2	6,2	5,1	5,3	4,7
Lüneburg	5,9	5,7	4,6	3,9	3,6
Weser-Ems	5,0	4,2	3,9	3,8	3,6
Nordrhein-Westfalen	6,5	5,5	5,2	5,2	5,0
Düsseldorf	6,6	5,7	5,7	5,3	5,7
Köln	6,6	5,4	4,7	5,1	4,6
Münster	5,8	4,6	4,4	4,7	4,1
Detmold	6,1	5,4	4,6	4,8	4,8
Arnsberg	7,0	6,1	6,1	5,7	5,1
Rheinland-Pfalz	5,2	5,0	4,1	3,9	3,6
Koblenz	5,1	4,7	3,9	3,8	3,8
Trier	:	4,4	:	:	:
Rheinhessen-Pfalz	5,8	5,3	4,6	4,3	3,7
Saarland	6,2	5,4	6,3	5,4	5,5
Sachsen	10,6	9,0	8,1	7,8	7,0

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Dresden	9,7	7,9	7,5	6,9	7,2
Chemnitz	11,2	8,9	8,2	8,2	6,5
Leipzig	11,2	11,0	8,9	8,6	7,4
Sachsen-Anhalt	10,8	10,1	9,7	9,2	8,4
Schleswig-Holstein	5,8	5,0	4,4	4,4	4,2
Thüringen	8,9	7,4	7,7	6,3	6,0
Estland	14,1	11,6	9,1	8,2	6,8
Eesti	14,1	11,6	9,1	8,2	6,8
Irland	9,8	10,8	11,0	10,7	9,4
Éire/Ireland	9,8	10,8	11,0	10,7	9,4
Border, Midland and Western	10,3	11,8	12,6	12,1	10,2
Southern and Eastern	9,7	10,4	10,4	10,2	9,1
Griechenland	16,3	21,5	28,2	31,3	30,2
Voreia Ellada (NUTS 2010)	18,1	24,5	29,9	33,5	32,1
Anatoliki Makedonia, Thraki (NUTS 2010)	18,2	23,4	25,1	28,5	27,7
Kentriki Makedonia (NUTS 2010)	18,4	24,8	30,3	35,1	33,2
Dytiki Makedonia (NUTS 2010)	19,6	28,8	36,4	37,8	34,6
Thessalia (NUTS 2010)	16,9	23,0	30,5	31,8	31,9
Kentriki Ellada (NUTS 2010)	16,7	21,4	28,6	30,8	30,8
Ipeiros (NUTS 2010)	17,6	20,9	26,8	31,5	30,1
Ionia Nisia (NUTS 2010)	19,0	18,3	19,9	24,7	27,9
Dytiki Ellada (NUTS 2010)	16,8	22,8	30,4	34,7	34,3
Stereia Ellada (NUTS 2010)	18,1	26,3	36,0	32,7	30,8
Peloponnisos (NUTS 2010)	14,0	17,0	24,7	26,9	28,6
Attiki	14,6	19,9	27,4	30,7	29,5
Nisia Aigaiou, Kriti	16,9	18,9	25,5	28,4	25,9
Voreio Aigaio	14,4	17,8	28,5	27,3	28,1
Notio Aigaio	21,9	18,7	20,6	26,3	21,2
Kriti	15,2	19,3	27,1	29,7	27,9
Spanien	20,2	21,8	25,0	26,7	25,4
Noroeste (ES)	16,2	17,4	20,2	22,2	21,4
Galicia	16,2	18,1	20,2	21,7	21,7
Principado de Asturias	16,8	17,3	21,8	24,4	22,2
Cantabria	15,0	14,3	17,4	20,8	18,7
Noreste (ES)	13,1	14,7	17,4	19,0	18,4
País Vasco	11,2	13,0	15,7	16,5	16,1
Comunidad Foral de Navarra	12,4	13,5	15,5	18,9	16,0
La Rioja	15,9	17,9	22,5	21,0	21,2
Aragón	15,9	17,3	19,8	22,7	22,5
Comunidad de Madrid	16,1	16,3	17,9	20,3	19,6
Centro (ES)	21,7	22,9	28,4	29,5	28,4
Castilla y León	17,9	18,4	22,1	23,7	22,7
Castilla-la Mancha	24,2	26,1	32,3	33,3	32,9

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Extremadura	26,3	27,9	36,0	35,9	33,2
Este (ES)	18,9	20,7	23,8	24,7	22,2
Cataluña	16,5	18,4	21,7	22,4	20,0
Comunidad Valenciana	22,8	24,3	27,0	29,2	26,8
Illes Balears	19,3	21,3	24,1	21,9	18,4
Sur (ES)	28,2	30,9	34,4	36,7	36,1
Andalucía	29,2	32,0	35,5	38,0	37,3
Región de Murcia	22,4	25,0	27,4	29,5	29,1
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	28,4	36,9	48,0	43,8	36,4
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	30,3	27,3	33,4	31,7	35,4
Canarias (ES)	27,9	29,1	33,3	33,0	33,1
Frankreich	10,1	10,1	10,4	10,2	9,6
Île de France	9,1	8,4	8,1	8,1	9,1
Bassin Parisien	9,6	10,0	10,7	10,6	10,4
Champagne-Ardenne	9,9	10,9	11,3	10,8	10,8
Picardie	12,3	10,1	11,8	12,0	11,8
Haute-Normandie	11,0	10,3	10,7	11,4	12,2
Centre (FR)	7,1	9,3	11,2	10,0	9,8
Basse-Normandie	8,6	9,5	9,6	8,4	8,1
Bourgogne	9,7	10,3	9,3	10,9	9,8
Nord - Pas-de-Calais	13,6	13,8	13,2	14,2	12,4
Est (FR)	9,5	9,6	10,0	10,7	10,9
Lorraine	10,2	10,7	11,5	12,1	11,7
Alsace	9,3	8,6	8,4	10,2	11,1
Franche-Comté	8,6	9,2	9,6	8,6	8,6
Ouest (FR)	8,7	8,5	9,3	9,2	8,7
Pays de la Loire	9,9	9,5	9,7	9,2	8,7
Bretagne	8,3	7,6	8,7	8,5	7,3
Poitou-Charentes	6,8	8,1	9,6	10,5	11,3
Sud-Ouest (FR)	8,8	9,1	9,6	8,3	8,4
Aquitaine	9,7	9,4	10,3	8,8	8,0
Midi-Pyrénées	8,3	9,2	9,3	8,1	8,8
Limousin	6,8	7,9	7,9	6,7	8,8
Centre-Est (FR)	9,0	9,1	9,0	8,6	8,1
Rhône-Alpes	9,2	9,0	8,6	8,3	8,3
Auvergne	8,0	9,4	11,2	9,8	7,2
Méditerranée	11,4	11,6	12,5	11,7	10,5
Languedoc-Roussillon	12,6	12,9	15,8	13,1	12,4
Provence-Alpes-Côte d'Azur	10,9	11,2	10,9	10,9	9,4
Corse	:	:	:	15,5	:
Départements d'outre-mer (NUTS 2010)	26,7	27,6	27,0	27,4	:
Guadeloupe (NUTS 2010)	26,0	25,8	25,2	28,3	:
Martinique (NUTS 2010)	22,2	22,5	22,6	22,8	:

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Guyane (NUTS 2010)	24,9	25,5	26,1	26,3	:
Réunion (NUTS 2010)	30,0	31,8	30,5	29,7	:
Kroatien	12,3	13,7	16,0	16,8	18,3
Hrvatska	12,3	13,7	16,0	16,8	18,3
Jadranska Hrvatska	12,4	13,3	14,0	13,9	17,7
Kontinentalna Hrvatska	12,3	13,9	16,9	18,1	18,6
Italien	9,6	9,5	11,8	13,1	13,8
Nord-Ovest	7,1	7,2	9,1	9,5	9,9
Piemonte	8,3	8,5	10,5	11,0	12,1
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	:	:	6,9	8,1	8,4
Liguria	7,5	7,2	10,2	10,9	11,7
Lombardia	6,5	6,6	8,4	8,7	8,8
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	3,2	3,8	4,8	5,0	4,3
Provincia Autonoma di Trento	5,2	5,0	6,8	7,9	8,0
Veneto	7,4	6,3	7,7	9,6	9,8
Friuli-Venezia Giulia	6,6	6,5	8,1	9,2	8,9
Emilia-Romagna	6,9	6,3	7,8	9,6	9,5
Centro (IT)	8,9	8,7	10,9	12,0	12,5
Toscana	7,6	7,7	9,5	10,1	11,8
Umbria	8,5	8,1	11,2	11,5	12,6
Marche	6,8	8,5	10,6	12,5	11,9
Lazio	10,4	9,7	11,9	13,2	13,2
Sud	15,4	16,0	19,4	21,5	23,6
Abruzzo	11,3	10,5	13,0	11,6	14,8
Molise	9,5	11,6	14,4	15,5	15,3
Campania	17,2	18,9	22,3	23,7	25,3
Puglia	16,3	16,9	18,7	23,2	25,4
Basilicata	15,6	13,1	14,4	14,7	16,1
Calabria	13,8	13,4	21,3	23,7	26,5
Isole	16,3	16,2	19,0	21,1	22,5
Sicilia	17,1	17,0	20,5	22,9	24,1
Sardegna	14,6	14,6	15,8	16,9	19,0
Zypern	6,4	7,6	11,1	15,2	15,1
Kypros	6,4	7,6	11,1	15,2	15,1
Lettland	16,3	13,8	14,0	11,1	9,8
Latvija	16,3	13,8	14,0	11,1	9,8
Litauen	14,5	12,9	11,6	10,5	9,2
Lietuva	14,5	12,9	11,6	10,5	9,2
Luxemburg	5,1	6,3	5,9	6,4	5,8
Ungarn	10,7	11,0	10,6	10,1	7,9
Közép-Magyarország	8,3	8,6	8,2	8,1	6,7
Dunántúl	10,3	10,4	9,9	8,7	5,9
Közép-Dunántúl	10,9	10,3	10,3	9,3	5,7

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Nyugat-Dunántúl	8,6	7,8	7,2	7,9	5,1
Dél-Dunántúl	11,3	13,4	12,5	9,0	7,1
Alföld és Észak	13,0	13,5	13,3	13,0	10,5
Észak-Magyarország	14,5	16,2	15,3	12,6	10,3
Észak-Alföld	14,0	14,4	14,4	15,1	12,3
Dél-Alföld	10,7	10,2	10,3	11,0	8,7
Malta	7,1	7,1	7,3	6,3	5,4
Niederlande	4,5	4,4	5,2	6,3	6,6
Noord-Nederland	5,0	5,1	5,9	6,7	6,3
Groningen	5,5	5,5	6,5	6,5	6,1
Friesland (NL)	4,9	4,6	5,0	7,3	6,4
Drenthe	4,5	5,3	6,3	6,2	6,4
Oost-Nederland	4,4	4,2	5,1	6,1	6,6
Overijssel	4,5	4,5	4,9	6,1	6,1
Gelderland	4,2	3,9	5,0	5,4	6,0
Flevoland	5,3	4,8	6,7	9,9	10,8
West-Nederland	4,4	4,4	5,4	6,4	6,8
Utrecht	3,8	3,8	5,0	5,3	5,5
Noord-Holland	4,2	4,4	4,8	6,1	6,4
Zuid-Holland	4,9	4,6	6,1	7,2	8,0
Zeeland	3,1	3,3	3,6	4,3	3,8
Zuid-Nederland	4,6	4,3	4,6	5,9	6,5
Noord-Brabant	4,4	4,3	4,7	5,8	6,5
Limburg (NL)	5,1	4,5	4,4	6,2	6,5
Österreich	4,6	4,6	4,8	5,3	5,4
Ostösterreich	5,5	5,9	6,1	6,8	7,0
Burgenland (AT)	:	:	5,0	:	4,9
Niederösterreich	3,7	4,5	4,6	5,1	5,0
Wien	7,3	7,4	7,8	8,6	9,0
Südösterreich	4,6	3,9	4,5	5,1	5,2
Kärnten	4,4	4,5	5,1	5,6	5,9
Steiermark	4,7	3,6	4,3	4,8	4,9
Westösterreich	3,7	3,5	3,4	3,7	3,6
Oberösterreich	3,7	3,5	3,3	4,3	4,3
Salzburg	3,7	3,2	2,9	2,8	3,3
Tirol	3,0	2,8	3,1	3,4	2,8
Vorarlberg	4,7	5,0	4,6	3,4	:
Polen	10,0	10,4	10,9	11,1	9,6
Region Centralny	8,0	8,4	9,1	9,4	8,2
Lódzkie	9,6	9,7	11,3	11,7	9,2
Mazowieckie	7,2	7,8	8,0	8,2	7,7
Region Południowy	10,2	10,6	11,1	11,3	9,6
Malopolskie	9,8	10,2	11,7	11,6	9,8

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Slaskie	10,5	10,9	10,7	11,1	9,4
Region Wschodni	10,8	11,8	12,0	12,2	11,5
Lubelskie	9,4	10,1	10,4	10,6	10,6
Podkarpackie	12,2	13,6	14,0	14,5	14,6
Swietokrzyskie	11,9	13,9	13,7	13,5	10,6
Podlaskie	9,5	9,5	9,7	10,1	9,6
Region Północno-Zachodni	10,6	10,6	10,6	10,8	9,0
Wielkopolskie	10,1	10,5	10,9	11,4	9,4
Zachodniopomorskie	11,5	11,7	10,6	9,5	7,9
Lubuskie	10,8	9,8	9,9	10,7	9,2
Region Południowo-Zachodni	11,2	10,5	11,3	11,8	9,3
Dolnośląskie	11,4	10,5	11,6	12,2	9,5
Opolskie	10,5	10,4	10,5	10,5	9,0
Region Północny	10,6	11,2	12,2	12,1	10,3
Kujawsko-Pomorskie	11,8	13,0	13,8	14,3	12,5
Warmińsko-Mazurskie	10,7	11,6	12,3	12,3	10,0
Pomorskie	9,5	9,1	10,6	10,2	8,5
Portugal	11,9	13,0	15,5	16,4	14,3
Continente	12,1	13,1	15,6	16,4	14,3
Norte	14,7	14,4	16,8	18,0	16,1
Algarve	13,6	14,8	16,9	15,8	14,0
Centro (PT)	8,5	10,9	12,7	11,8	11,0
Área Metropolitana de Lisboa	11,4	12,9	15,8	17,9	14,7
Alentejo	13,5	13,4	16,7	18,1	14,3
Região Autónoma dos Açores (PT)	:	10,8	13,5	13,7	16,5
Região Autónoma da Madeira (PT)	:	12,0	14,8	16,6	14,1
Rumänien	6,2	6,5	6,1	6,3	6,1
Macroregiunea unu	7,6	7,1	6,4	6,2	6,3
Nord-Vest	6,1	4,9	4,4	4,2	3,9
Centru	9,7	10,1	9,1	8,8	9,4
Macroregiunea doi	5,9	6,0	5,3	5,4	5,5
Nord-Est	5,0	4,3	3,4	3,9	3,3
Sud-Est	7,5	8,7	8,4	8,1	9,4
Macroregiunea trei	5,9	7,6	7,6	8,1	7,6
Sud - Muntenia	7,4	9,8	9,1	8,8	8,1
Bucuresti - Ilfov	4,1	5,3	5,9	7,2	7,0
Macroregiunea patru	5,1	4,7	4,6	5,1	4,5
Sud-Vest Oltenia	4,9	4,3	4,0	4,9	4,7
Vest	5,5	5,2	5,5	5,4	4,1
Slowenien	7,0	8,2	9,4	10,9	10,5
Slovenija	7,0	8,2	9,4	10,9	10,5
Vzhodna Slovenija (NUTS 2010)	8,1	9,6	10,7	12,6	12,6
Zahodna Slovenija (NUTS 2010)	5,9	6,6	7,9	9,2	8,3

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Slowakei	14,6	13,6	14,5	14,5	13,6
Slovensko	14,6	13,6	14,5	14,5	13,6
Bratislavský kraj	5,1	5,0	5,8	6,5	6,4
Západné Slovensko	13,9	11,9	13,0	13,2	11,6
Stredné Slovensko	16,8	15,3	15,5	16,0	16,1
Východné Slovensko	18,3	18,6	19,9	18,6	17,3
Finnland	7,6	7,1	7,1	7,5	8,0
Manner-Suomi	7,7	7,1	7,1	7,5	8,0
Länsi-Suomi	7,9	7,9	7,7	7,6	8,0
Helsinki-Uusimaa	6,0	5,4	6,0	6,2	6,5
Etelä-Suomi	8,4	7,6	6,5	7,9	9,2
Pohjois- ja Itä-Suomi	9,1	8,4	8,5	9,1	9,1
Åland	:	:	:	:	:
Schweden	8,5	7,8	7,7	7,9	7,7
Östra Sverige	8,5	7,5	7,5	7,6	7,6
Stockholm	7,5	6,7	6,8	6,9	7,2
Östra Mellansverige	10,0	8,6	8,4	8,7	8,3
Södra Sverige	8,4	7,9	7,9	8,3	7,9
Småland med öarna	7,8	7,3	7,5	7,0	6,4
Sydsverige	8,8	9,1	9,2	9,5	9,2
Västsverige	8,3	7,3	7,2	7,9	7,6
Norra Sverige	9,0	7,9	7,6	7,5	7,5
Norra Mellansverige	9,0	8,5	8,4	9,0	8,3
Mellersta Norrland	10,0	8,1	7,0	6,3	7,2
Övre Norrland	8,3	6,9	6,8	6,0	6,4
Vereinigtes Königreich	6,9	7,3	7,4	7,0	5,8
North East (UK)	8,0	9,8	8,5	9,4	9,0
Tees Valley and Durham	8,0	10,8	10,7	10,8	10,6
Northumberland and Tyne and Wear	8,1	9,1	6,7	8,2	7,7
North West (UK)	6,7	7,4	7,5	7,1	6,1
Cumbria	6,0	6,4	6,0	4,4	4,0
Greater Manchester	8,0	8,3	8,5	7,9	7,4
Lancashire	4,8	5,8	6,0	7,2	5,4
Cheshire	5,2	5,3	5,5	5,4	3,6
Merseyside	7,6	9,1	8,7	7,6	6,6
Yorkshire and The Humber	7,4	7,7	7,9	7,9	7,5
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	7,4	7,4	8,1	8,4	8,7
North Yorkshire	5,5	6,5	4,0	2,9	4,6
South Yorkshire	7,2	8,9	8,8	10,6	9,9
West Yorkshire	8,3	7,7	8,7	7,9	6,6
East Midlands (UK)	7,1	8,2	7,8	6,9	5,1
Derbyshire and Nottinghamshire	8,3	9,1	8,0	6,4	4,7
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	6,8	8,1	7,7	8,0	6,0

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Lincolnshire	4,6	5,9	7,4	5,6	4,2
West Midlands (UK)	7,6	8,2	8,1	8,6	6,5
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	4,9	5,4	4,0	4,2	4,6
Shropshire and Staffordshire	6,6	7,1	6,3	5,5	4,9
West Midlands	9,6	10,4	11,3	12,9	8,5
East of England	6,1	6,2	6,4	5,9	4,7
East Anglia	5,7	5,6	5,8	5,3	4,6
Bedfordshire and Hertfordshire	6,1	6,9	6,6	6,1	3,4
Essex	6,7	6,3	7,2	6,4	6,2
London	9,1	9,7	9,2	8,8	7,3
Inner London (NUTS 2010)	10,3	10,8	8,8	8,9	7,3
Outer London (NUTS 2010)	8,3	9,0	9,4	8,8	7,4
South East (UK)	5,4	5,9	6,6	5,5	4,8
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	5,5	5,7	6,3	4,6	4,7
Surrey, East and West Sussex	5,3	5,0	6,2	5,5	4,9
Hampshire and Isle of Wight	5,1	5,0	6,3	5,4	4,2
Kent	5,9	8,4	7,9	6,9	5,7
South West (UK)	5,5	5,6	5,1	5,5	4,1
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	5,1	5,7	5,4	5,7	4,5
Dorset and Somerset	5,0	6,2	4,2	4,9	3,1
Cornwall and Isles of Scilly	9,0	5,5	3,7	4,8	:
Devon	5,3	5,0	6,2	6,2	5,2
Wales	7,0	6,6	8,3	7,2	5,6
West Wales and The Valleys	7,3	7,7	8,5	7,1	5,6
East Wales	6,6	4,7	7,9	7,3	5,6
Scotland	6,9	6,9	7,3	6,7	5,0
Eastern Scotland	7,0	5,3	7,6	6,8	4,9
South Western Scotland	8,4	9,1	8,6	7,7	5,7
North Eastern Scotland	4,0	5,0	5,0	5,6	4,7
Highlands and Islands	:	5,0	:	:	:
Northern Ireland (UK)	4,5	5,2	5,2	5,2	4,7
Northern Ireland (UK)	4,5	5,2	5,2	5,2	4,7
Island	6,7	6,2	5,7	5,1	4,8
Ísland	6,7	6,2	5,7	5,1	4,8
Ísland	6,7	6,2	5,7	5,1	4,8
Norwegen	2,9	3,0	2,6	3,2	3,2
Norge	2,9	3,0	2,6	3,2	3,2
Oslo og Akershus	3,3	3,0	2,4	3,9	3,5
Hedmark og Oppland	1,9	2,4	2,2	2,8	2,4
Sør-Østlandet	3,3	3,5	3,2	3,5	3,7
Agder og Rogaland	2,0	2,3	2,8	2,9	2,7
Vestlandet	3,0	3,1	2,5	2,9	3,0
Trøndelag	3,3	3,5	2,6	2,5	3,5

Frauen	2010	2011	2012	2013	2014
Nord-Norge	3,3	2,8	2,4	3,0	3,4
Schweiz	5,0	4,4	4,5	4,5	4,7
Schweiz/Suisse/Svizzera	5,0	4,4	4,5	4,5	4,7
Région lémanique	7,3	6,9	6,4	6,7	7,0
Espace Mittelland	4,5	4,0	4,1	4,0	4,5
Nordwestschweiz	4,8	4,0	4,0	4,1	3,9
Zürich	5,0	3,7	4,1	4,0	3,7
Ostschweiz	3,8	4,1	3,5	3,9	3,8
Zentralschweiz	3,4	2,6	3,1	3,1	4,3
Ticino	6,2	6,4	7,8	7,3	7,5
Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	32,2	30,8	30,3	29,0	28,6

Quelle: EUROSTAT. (EUROSTAT veröffentlicht seit 2012 keine Arbeitslosenquoten mehr auf NUTS- III Ebene. Dadurch kann jene Vergleichsebene auch in diesem Bericht nicht mehr angeführt werden.)

7 Einkommen

Für eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen sollen in diesem Teil – wie in den früheren Berichten – auch OECD-Daten herangezogen werden. Es werden dabei die für den Zeitraum zwischen 2008 und 2013 verfügbaren und nach einer Neudefinition (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“) erstellten Schätzwerte für einen EU- oder OECD-Vergleich zusammengefasst.

Für den internationalen Vergleich werden zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt, obwohl die OECD zwischen acht derartigen Typen unterscheidet. Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während beim zweiten Typ (beide Elternteile VerdienereInnen sind).

**Tabelle 34: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2009 bis 2014
(netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu
Kaufkraftparitäten umgerechnet, in USD)**

I. Familientyp A, sortiert nach der Höhe des zur Verfügung stehenden Einkommens 2014, in USD und Kaufkraftparitäten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Switzerland	52.622	53.930	56.836	58.702	61.835	63.721
Luxembourg	52.405	52.397	52.915	52.777	55.421	57.380
Australia	39.542	39.547	40.340	42.630	46.334	46.482
Germany	39.949	41.841	42.985	44.127	45.687	45.485
Norway	39.661	40.742	42.083	42.979	46.311	45.476
Netherlands	40.616	40.622	41.474	41.908	43.987	44.468
United States	40.185	40.920	41.853	42.689	42.433	43.648
Iceland	36.453	33.918	34.436	35.628	39.108	42.825
Belgium	37.895	38.425	39.291	40.490	43.034	42.562
Ireland	38.161	39.977	40.324	40.482	41.459	41.856
Korea	38.855	40.470	40.474	42.418	42.050	41.679
United Kingdom	41.304	41.800	41.905	42.154	41.451	41.340
Austria	36.822	37.400	37.959	38.596	40.011	39.834
Japan	36.131	38.008	39.656	39.288	40.491	39.685
Sweden	33.093	33.528	34.673	35.859	37.170	38.140
Denmark	33.233	35.027	35.622	35.996	37.502	37.964
France	32.482	33.062	34.054	34.805	36.009	36.293
New Zealand	31.657	31.913	32.590	33.343	35.503	35.830
Canada	33.064	33.518	33.785	35.033	35.741	35.712
Finland	32.723	32.780	32.810	33.970	35.546	34.844
OECD - Average	30.795	31.370	31.971	32.631	34.366	34.613
Spain	29.742	29.485	30.338	30.327	32.416	33.014
Italy	29.148	29.004	29.435	29.781	32.200	32.566
Israel	24.390	24.838	25.632	26.240	28.118	28.288
Greece	29.857	28.908	26.237	25.379	27.073	27.770
Slovenia	22.428	23.229	24.043	24.006	26.367	26.476
Portugal	22.624	23.722	22.765	22.911	24.939	25.881
Czech Republic	21.374	21.325	22.117	23.162	23.926	22.620
Estonia	16.904	16.930	17.572	18.065	19.244	20.255

Hungary	14.539	15.835	17.461	17.812	19.419	19.451
Slovak Republic	17.146	17.358	17.132	17.554	18.718	19.438
Poland	15.287	16.030	16.438	16.921	18.824	19.138
Turkey	15.203	16.781	18.255	18.666	21.450	17.867
Chile	11.148	12.910	13.421	14.569	17.660	17.736
Mexico	10.376	10.399	10.096	10.195	11.281	11.131

Quelle: OECD Online-Datenbank. Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienereIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet

II. Familientyp B, sortiert nach der Höhe des zur Verfügung stehenden Einkommens 2014, in USD und Kaufkraftparitäten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Switzerland	81.984	84.022	88.579	91.576	96.014	99.043
Luxembourg	77.841	77.768	78.308	78.151	81.598	84.436
Netherlands	65.665	66.544	68.162	69.902	73.566	75.136
Norway	63.515	65.305	67.551	69.040	74.383	74.489
Australia	59.670	58.914	60.075	63.896	69.534	70.016
Korea	64.606	67.389	67.369	70.609	70.068	69.412
United Kingdom	66.938	67.610	67.931	69.776	68.751	68.732
United States	60.788	62.420	64.450	65.759	65.276	67.368
Germany	57.120	60.673	62.492	64.225	66.539	66.352
Japan	58.436	60.635	63.247	63.282	65.263	64.062
Austria	57.852	58.823	59.863	60.975	63.287	63.131
Sweden	53.880	54.646	56.553	58.542	60.707	62.437
Ireland	55.936	58.636	58.526	59.080	59.951	61.839
Iceland	52.265	48.702	49.903	51.854	55.961	61.706
Belgium	54.457	55.385	56.645	58.387	62.054	61.388
Finland	54.567	54.742	54.851	56.837	59.442	58.400
Denmark	50.400	53.110	54.134	54.749	57.122	57.865
France	51.164	52.099	53.629	54.726	56.575	56.668
OECD - Average	47.744	48.674	49.631	50.784	53.422	54.107
Canada	48.691	50.002	50.511	52.144	52.886	53.656
Spain	47.729	47.103	48.489	48.605	51.739	52.801
New Zealand	44.873	45.444	46.666	47.675	51.029	52.049
Italy	44.762	44.722	45.447	45.886	49.532	51.392
Israel	42.089	42.625	43.885	44.865	48.474	49.064
Greece	50.712	49.045	44.602	43.084	46.727	48.035
Portugal	34.808	36.216	34.332	35.868	37.467	38.924
Slovenia	31.611	33.140	34.375	34.166	37.525	37.809
Czech Republic	29.654	29.606	30.830	32.106	33.145	33.265
Estonia	26.217	26.277	27.379	28.235	30.194	31.945
Poland	24.771	25.902	26.482	27.186	30.186	30.769
Turkey	24.713	27.296	29.742	30.380	34.978	29.824
Chile	18.719	21.455	22.462	24.380	29.547	29.732
Hungary	23.712	25.211	26.987	26.927	29.432	29.603
Slovak Republic	25.455	25.696	25.580	26.210	27.938	29.101
Mexico	17.707	17.734	17.423	17.588	19.454	19.181

Quelle: OECD Online Datenbank, Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienereInnen mit 100 % bzw. 67 % des Einkommensdurchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Wie aus **Tabelle 34**, I und II ersichtlich ist, belegte Österreich im Jahr 2014 mit **39.834 USD für Familientyp A** (Medianwert 36.062 USD) wieder den **dreizehnten** und mit **63.131 USD für Familientyp B** (Medianwert 57.267 USD) ebenfalls wieder den **elften Platz in der Rangordnung der 34 OECD-Länder**. Während sich an der Positionierung Österreichs nur wenig geändert hat, machte beispielsweise Island einen großen Sprung nach oben. Bei **Familientyp A** hatte der Staat im Nordatlantik 2012 noch auf dem 16. Rang gelegen und verbesserte sich seit damals auf den nunmehr 8. Rang. Vor Österreich lag 2013 damit das **Vereinigte Königreich bei Familientyp A** bzw. nach wie vor **Japan bei Familientyp B**.

Damit lag Österreich mit den Werten der letzten fünf Jahre immer klar über dem **OECD-Durchschnitt**. Familien vom Typ A lagen um rund 15 % darüber, während Familien vom Typ B in Österreich ein knapp 17 % höheres Nettoeinkommen als im Durchschnitt den Ländern zur Verfügung stand. Doch die Differenz ist abnehmend, nachdem Österreich zuletzt für beide Familientypen weniger zur Verfügung hatte, der OECD Schnitt gleichzeitig jedoch stieg. Das höchste Einkommen hatten 2014, wie auch in den Jahren davor, Familien in der **Schweiz** (Typ A: 63.721 USD, Typ B: 99.043 USD) zur Verfügung. Bei Familien mit nur einem „Verdiener“ lagen abermals **Luxemburg** (57.380 USD) und **Australien** (46.482 USD) hinter der Schweiz. Bei den Zwei-Verdiener-Familien lag auch **Luxemburg** (84.436 USD) hinter der Schweiz, jedoch die **Niederlande** (75.136 USD) statt Australien auf dem dritten Rang. Den Schluss bildete wie auch in den letzten Jahren **Mexiko**. In der **Türkei** gab es jedoch massive Rückgänge beim Einkommen für Familien, sodass der Typ A (17.867 USD) vom 29. Rang auf den 33. und der Typ B (29.824 USD) vom 28. auf den 31. zurückfiel.

Auf der Grundlage der OECD- bzw. EUROSTAT-Datenbanken ist für die Ebene der NUTS III -Regionen eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder Bruttoeinkommen derzeit immer noch nicht möglich. Deshalb wird die intraregionale Vergleichsanalyse für Österreich unter Anwendung zweier verschiedener Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial durchgeführt.

Die **erste Methode** basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

Zur ersten Methode:

Es werden hierbei Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d. h. je steuerpflichtiger Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So kann z. B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch eventuell

Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortbezogen bearbeitet).

Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar derjenige Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post, usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungskonten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwerts nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass dennoch ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend sind Zeitreihen der **Gesamt- und Nettoeinkommen** in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III -Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre 2005 bis 2011 (bzw. 2005 bis 2012) zusammengefasst. Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum zeigt, dass auch im Jahr 2011 das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in NÖ das Österreich-Niveau übertraf:

Tabelle 35: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Niederösterreich	19,0	19,5	20,0	20,6	21,4	21,6	22,0	22,5
Österreich (insgesamt)	18,6	19,0	19,5	20,0	19,9	20,0	20,2	21,5

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Zwischen 2005 und 2008 lag das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** in einer Spanne zwischen 2,2 % und 3,0 % oberhalb des Bundesnettoeinkommens. Dies entspricht einer Einkommensdifferenz zwischen 400 € und 600 €. Eine deutliche Differenz ergab sich im Jahr 2009 mit einem Plus von 1.500 € oder 7,54 % im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt. 2010 und 2011 konnte dieses Plus jeweils noch einmal auf am Schluss 1.800 € (oder 8,9 %) ausgebaut werden, ehe es 2012 wieder auf die Hälfte zurückging (940 € bzw. 4,4 %).

2012 verzeichnete **Wien** ein Nettoeinkommen je Steuerpflichtige/m in Höhe von 22.400 € und wurde somit von **Niederösterreich** mit 22.500 € an der Spitze abgelöst. In den Jahren davor war Niederösterreich stets hinter der Bundeshauptstadt gelegen (2011: 22.000 €,

2010: 21.600 €, 2009: 21.400 €). Mit einem Nettoeinkommen von 20.100 € lag **Tirol** im Jahr 2012 zum wiederholten Male an letzter Stelle. Das Nettoeinkommen in **Österreich- Schnitt** lag 2012 bei 41.500 € (vgl. Tabelle 46).

Eine umfassende Darstellung der NUTS III-Regionen Niederösterreichs liegt in diesem Bericht ab dem Jahr 2005 vor. Im Jahr 2012 – das letzte Jahr, für welches Daten derzeit verfügbar sind – sind rangordnungsmäßig kaum Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Das höchste Nettoeinkommen verzeichnete 2012 abermals das **Wiener Umland-Süd** mit 24.800 € und konnte sich somit weiter steigern. Es folgte das **Wiener Umland-Nord** mit 24.100 € und einem Anstieg von 500 €. Diese beiden Regionen bildeten, wie auch in den Jahren zuvor, die Basis für das hohe niederösterreichische Durchschnittseinkommen. Alle **anderen Regionen** lagen unter dem niederösterreichischen Durchschnittseinkommen. Die anderen Regionen konnten zwar ebenfalls alle zulegen und liegen nun alle über der 20.000 €-Marke, mit dem **Weinviertel** (21.300 €), dem **Mostviertel** (21.000 €) und dem **Waldviertel** (20.200 €) lagen jedoch gleich drei Regionen unter dem Österreich-Schnitt. Am stärksten konnte das **Mostviertel- Eisenwurzen** zulegen, wo das Einkommen durchschnittlich um knapp 600 € stieg. Im **Wiener Umland Nord** und im **Weinviertel** stieg das Einkommen jeweils auch um knapp mehr als 500 €.

**Tabelle 36: NUTS III-Regionen in NÖ:
Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Rang
Wiener Umland-Süd	21,3	21,8	22,5	23,1	23,7	23,8	24,3	24,8	1
Wiener Umland-Nord	20,5	21	21,6	22,1	23,1	23,3	23,6	24,1	2
Niederösterreich	19	19,5	20	20,6	21,4	21,6	22	22,5	
Sankt Pölten	18,7	19,1	19,6	20,2	21	21,2	21,4	21,7	3
Niederösterreich-Süd	18,3	18,8	19,4	19,9	20,7	21	21,3	21,7	4
Österreich	18,6	19	19,5	20	19,9	20	20,2	21,5	
Weinviertel	17,7	18,2	18,6	19,3	20,3	20,4	20,8	21,3	5
Mostviertel-Eisenw.	17,5	18,1	18,6	19,1	19,9	20,1	20,4	21,0	6
Waldviertel	16,9	17,4	17,8	18,5	19,3	19,5	19,9	20,2	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Die Werte des Medianeinkommens (HSV-Basis) entwickelten sich im Zeitraum 2005 bis 2012 für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2005-2012 blieb zwischen -50 € (in den Jahren 2005 und 2009) und -58 € (im Jahr 2013). Der Wert von 1.979 € im Jahr 2013 entspricht umgerechnet einer Differenz von -2,8 % zum Österreichschnitt.

Tabelle 37: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Niederösterreich	1.668	1.713	1.755	1.794	1.833	1.850	1.880	1.931	1.979
Österreich	1.721	1.763	1.811	1.846	1.883	1.902	1.931	1.987	2.037

Quelle: HSV, AKNÖ, AKNÖ: Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

In der Reihung der Bundesländer lag Niederösterreich (1.931 €) im Jahr 2013, wie in den Jahren davor, auf dem fünften Platz hinter **Vorarlberg** (2.132 €), **Oberösterreich** (2.110 €), **Wien** (2.091 €), und der **Steiermark** (1.995 €). Am Ende der Reihung lagen das **Burgenland** mit 1.713 € und **Tirol** mit 1.930 €.

Tabelle 38: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen

	2005	2006	2007		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Raum St. Pölten	1	2	1							
Wiener Umland-Südteil	2	1	2							
Mostviertel-Eisenwurzen	3	3	3	Mostviertel	3	2	1	1	1	1
Niederösterreich-Süd	4	4	4	Zentralraum	2	1	2	2	2	2
Wiener Umland-Nordteil	5	5	5	Industrieviertel	1	3	3	3	3	3
Waldviertel	6	6	6	Waldviertel	4	4	4	4	4	4
Weinviertel	7	7	7	Weinviertel	4	5	5	5	5	5

Quelle: ECONOMICA/IHS.

Bei den NUTS III-Regionen ist bei der Rangordnung nach Medianeinkommen nur eine Verschiebung für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 zwischen erster und zweiter Position festzustellen. Im Jahr 2007 reihte sich das **Wiener Umland-Südteil** an die zweite Stelle (2006: Platz 1), während sich der **Raum St. Pölten** von Platz 2 auf Platz 1 verbesserte. Im Zeitraum zwischen 2005 und 2007 ist bereits ein stabiles Rangordnungsmuster zu erkennen. Die Rangordnung von Platz 3 bis 7 bleibt für diese Teilperiode mit **Mostviertel-Eisenwurzen** (Platz 3), **Niederösterreich-Süd** (Platz 4), **Wiener Umland-Nordteil** (Platz 5), dem **Waldviertel** (Platz 6) und dem **Weinviertel** (Platz 7) unverändert.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS III-Aggregation für Niederösterreich berechnet werden, werden in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel, Weinviertel sowie dem Zentralraum für die Jahre 2008, bis 2012 verwendet. Rangordnungsmäßig ergab sich daraus für die letzten drei Jahre ein erster Platz für das **Mostviertel**, gefolgt vom **Zentralraum** und dem **Industrieviertel**. Somit änderte sich seit 2009 nichts mehr an der Rangordnung, wo das Mostviertel den Zentralraum an der Spitze ablöste und das Industrieviertel, das 2008 noch auf Platz eins gelegen war, auf Platz drei zurückfiel. **Wald-** und **Weinviertel** lagen auch 2012 wieder traditionell auf den hinteren Plätzen. Im Folgenden wird in Tabelle 39 bis Tabelle 41 das Brutto-medianeinkommen in Niederösterreich für die Regionen und politischen Bezirke im Zeitraum 2006-2012 präsentiert.

Tabelle 39: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich**50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt monatlich brutto weniger als ...
(14-mal im Jahr)**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen								
Waldviertel	1.612	1.651	1.694	1.731	1.732	1.794	1.837	1.890
Weinviertel	1.612	1.633	1.673	1.709	1.722	1.711	1.734	1.765
Zentralraum	1.710	1.766	1.819	1.843	1.858	1.896	1.948	1.981
Mostviertel	1.708	1.762	1.822	1.849	1.874	1.927	1.987	2.050
Industrieviertel	1.732	1.757	1.778	1.834	1.845	1.873	1.925	1.975
Arbeiter und Angestellte – Männer								
Waldviertel	1.577	1.630	1.667	1.705	1.718	1.790	1.827	1.876
Weinviertel	1.576	1.614	1.648	1.690	1.707	1.709	1.740	1.775
Zentralraum	1.719	1.764	1.808	1.852	1.870	1.904	1.960	1.998
Mostviertel	1.750	1.809	1.868	1.877	1.912	1.964	2.030	2.087
Industrieviertel	1.713	1.735	1.763	1.817	1.816	1.844	1.902	1.953
Arbeiter und Angestellte – Frauen								
Waldviertel	1.541	1.559	1.618	1.648	1.658	1.700	1.728	1.792
Weinviertel	1.574	1.568	1.624	1.653	1.670	1.661	1.691	1.727
Zentralraum	1.784	1.843	1.921	1.952	1.964	2.013	2.060	2.099
Mostviertel	1.526	1.565	1.621	1.636	1.659	1.725	1.768	1.828
Industrieviertel	1.765	1.805	1.824	1.887	1.901	1.936	1.978	2.014
Arbeiter – Männer und Frauen								
Waldviertel	1.680	1.728	1.756	1.800	1.791	1.862	1.910	1.956
Weinviertel	1.619	1.652	1.676	1.715	1.735	1.701	1.724	1.738
Zentralraum	1.720	1.780	1.821	1.844	1.857	1.882	1.934	1.970
Mostviertel	1.791	1.846	1.908	1.944	1.964	2.015	2.089	2.155
Industrieviertel	1.706	1.732	1.761	1.806	1.825	1.846	1.896	1.950
Arbeiter – Männer								
Waldviertel	1.640	1.690	1.734	1.774	1.784	1.857	1.907	1.958
Weinviertel	1.612	1.654	1.677	1.724	1.745	1.744	1.768	1.799
Zentralraum	1.737	1.785	1.824	1.857	1.879	1.902	1.963	2.002
Mostviertel	1.811	1.868	1.931	1.942	1.977	2.025	2.097	2.153
Industrieviertel	1.679	1.699	1.736	1.778	1.790	1.815	1.869	1.922
Arbeiter – Frauen								
Waldviertel	1.668	1.686	1.731	1.779	1.798	1.818	1.865	1.922
Weinviertel	1.575	1.592	1.638	1.689	1.729	1.734	1.755	1.804
Zentralraum	1.743	1.793	1.840	1.874	1.900	1.953	2.000	2.049
Mostviertel	1.679	1.723	1.774	1.809	1.818	1.914	1.976	2.044
Industrieviertel	1.800	1.841	1.870	1.914	1.938	1.975	2.002	2.049
Angestellte – Männer und Frauen								
Waldviertel	1.545	1.563	1.632	1.664	1.680	1.718	1.759	1.822
Weinviertel	1.646	1.654	1.736	1.766	1.767	1.790	1.831	1.879
Zentralraum	1.662	1.712	1.779	1.801	1.809	1.858	1.908	1.946
Mostviertel	1.595	1.653	1.712	1.735	1.767	1.823	1.887	1.957
Industrieviertel	1.771	1.802	1.809	1.871	1.884	1.911	1.958	2.005
Angestellte – Männer								
Waldviertel	1.553	1.598	1.652	1.687	1.716	1.754	1.797	1.857
Weinviertel	1.623	1.660	1.721	1.772	1.780	1.797	1.843	1.895
Zentralraum	1.666	1.697	1.744	1.782	1.806	1.848	1.902	1.952
Mostviertel	1.754	1.820	1.870	1.869	1.904	1.966	2.025	2.085
Industrieviertel	1.741	1.781	1.796	1.849	1.858	1.881	1.926	1.970
Angestellte – Frauen								
Waldviertel	1.481	1.490	1.562	1.612	1.626	1.664	1.699	1.767
Weinviertel	1.643	1.633	1.698	1.711	1.720	1.745	1.802	1.857
Zentralraum	1.756	1.814	1.889	1.912	1.922	1.963	2.017	2.059
Mostviertel	1.451	1.493	1.539	1.554	1.583	1.634	1.676	1.742
Industrieviertel	1.745	1.788	1.787	1.847	1.871	1.899	1.953	1.988

Quelle: HSV, AK NÖ.

Tabelle 40: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedian einkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen								
Waldviertel	94,08%	94,10%	94,40%	94,44%	93,63%	95,42%	95,15%	95,48%
Weinviertel	94,11%	93,05%	93,28%	93,24%	93,08%	90,99%	89,79%	89,19%
Zentralraum	99,85%	100,60%	101,41%	100,56%	100,45%	100,88%	100,86%	100,12%
Mostviertel	99,72%	100,41%	101,57%	100,86%	101,29%	102,49%	102,91%	103,60%
Industrieviertel	101,10%	100,14%	99,11%	100,08%	99,72%	99,65%	99,69%	99,78%
Arbeiter und Angestellte – Männer								
Waldviertel	92,04%	92,87%	92,94%	92,99%	92,88%	95,21%	94,62%	94,81%
Weinviertel	92,02%	91,96%	91,88%	92,21%	92,25%	90,93%	90,13%	89,70%
Zentralraum	100,35%	100,52%	100,79%	101,03%	101,09%	101,27%	101,49%	100,96%
Mostviertel	102,15%	103,09%	104,12%	102,41%	103,34%	104,45%	105,12%	105,47%
Industrieviertel	100,00%	98,86%	98,27%	99,14%	98,17%	98,07%	98,49%	98,68%
Arbeiter und Angestellte – Frauen								
Waldviertel	89,95%	88,84%	90,20%	89,93%	89,63%	90,42%	89,47%	90,58%
Weinviertel	91,88%	89,37%	90,53%	90,16%	90,27%	88,37%	87,57%	87,28%
Zentralraum	104,15%	105,02%	107,07%	106,51%	106,14%	107,08%	106,67%	106,08%
Mostviertel	89,08%	89,20%	90,36%	89,23%	89,68%	91,76%	91,53%	92,35%
Industrieviertel	103,05%	102,83%	101,69%	102,96%	102,76%	103,00%	102,43%	101,79%
Arbeiter – Männer und Frauen								
Waldviertel	98,06%	98,44%	97,88%	98,20%	96,80%	99,03%	98,90%	98,84%
Weinviertel	94,51%	94,13%	93,41%	93,55%	93,79%	90,49%	89,26%	87,81%
Zentralraum	100,43%	101,42%	101,53%	100,60%	100,36%	100,11%	100,18%	99,53%
Mostviertel	104,55%	105,16%	106,37%	106,04%	106,16%	107,18%	108,18%	108,87%
Industrieviertel	99,60%	98,68%	98,16%	98,55%	98,64%	98,21%	98,16%	98,53%
Arbeiter – Männer								
Waldviertel	95,72%	96,30%	96,65%	96,80%	96,44%	98,75%	98,74%	98,95%
Weinviertel	94,08%	94,22%	93,46%	94,08%	94,34%	92,79%	91,54%	90,91%
Zentralraum	101,41%	101,71%	101,65%	101,33%	101,56%	101,19%	101,67%	101,15%
Mostviertel	105,70%	106,45%	107,66%	105,96%	106,85%	107,69%	108,60%	108,81%
Industrieviertel	98,01%	96,79%	96,75%	96,97%	96,78%	96,53%	96,81%	97,10%
Arbeiter – Frauen								
Waldviertel	97,40%	96,05%	96,51%	97,07%	97,17%	96,72%	96,57%	97,10%
Weinviertel	91,95%	90,70%	91,30%	92,15%	93,46%	92,22%	90,89%	91,16%
Zentralraum	101,74%	102,15%	102,59%	102,21%	102,72%	103,86%	103,58%	103,54%
Mostviertel	98,01%	98,16%	98,86%	98,70%	98,30%	101,81%	102,35%	103,27%
Industrieviertel	105,10%	104,88%	104,23%	104,44%	104,73%	105,06%	103,66%	103,55%
Angestellte – Männer und Frauen								
Waldviertel	90,17%	89,06%	90,95%	90,79%	90,79%	91,37%	91,07%	92,09%
Weinviertel	96,11%	94,27%	96,75%	96,34%	95,53%	95,24%	94,83%	94,93%
Zentralraum	97,01%	97,53%	99,16%	98,25%	97,80%	98,80%	98,81%	98,35%
Mostviertel	93,11%	94,21%	95,42%	94,65%	95,52%	96,95%	97,72%	98,91%
Industrieviertel	103,38%	102,69%	100,86%	102,06%	101,85%	101,67%	101,38%	101,29%
Angestellte – Männer								
Waldviertel	90,66%	91,07%	92,07%	92,06%	92,73%	93,28%	93,06%	93,85%
Weinviertel	94,72%	94,57%	95,91%	96,69%	96,24%	95,59%	95,43%	95,74%
Zentralraum	97,23%	96,71%	97,20%	97,22%	97,61%	98,31%	98,51%	98,65%
Mostviertel	102,39%	103,72%	104,23%	101,94%	102,92%	104,58%	104,89%	105,35%
Industrieviertel	101,64%	101,50%	100,09%	100,90%	100,44%	100,06%	99,77%	99,52%
Angestellte – Frauen								
Waldviertel	86,48%	84,89%	87,07%	87,97%	87,89%	88,48%	87,97%	89,27%
Weinviertel	95,93%	93,05%	94,65%	93,37%	92,97%	92,82%	93,33%	93,85%
Zentralraum	102,50%	103,39%	105,29%	104,30%	103,89%	104,43%	104,48%	104,03%
Mostviertel	84,71%	85,05%	85,81%	84,80%	85,58%	86,93%	86,81%	88,03%
Industrieviertel	101,88%	101,86%	99,62%	100,74%	101,12%	101,03%	101,16%	100,44%

Quelle: HSV, AK NÖ.

Tabelle 41: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt* in €

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	NÖ 2013= 100	Ö 2013= 100
Amstetten	1.863	1.947	1.968	1.995	2.038	2.094	2.163	109,3	106,2
St. Pölten	1.806	1.893	1.915	1.935	1.999	2.066	2.096	105,9	102,9
Waidhofen/Ybbs	.	1.920	1.935	1.908	2.022	2.045	2.093	105,8	102,7
Scheibbs	1.725	1.772	1.839	1.863	1.906	1.999	2.073	104,7	101,8
Wien-Umgebung	1.786	1.837	1.918	1.930	1.958	2.004	2.053	103,7	100,8
Lilienfeld	1.799	1.825	1.859	1.858	1.877	1.970	2.046	103,4	100,4
Gmünd	1.746	1.788	1.828	1.833	1.907	1.983	2.045	103,3	100,4
Mödling	1.779	1.802	1.872	1.889	1.927	1.970	2.017	101,9	99,0
Wr. Neustadt (Land)	.	1.749	1.790	1.793	1.825	1.909	1.998	101,0	98,1
Neunkirchen	1.755	1.767	1.792	1.827	1.861	1.936	1.983	100,2	97,3
Korneuburg	1.747	1.805	1.853	1.856	1.870	1.925	1.962	99,1	96,3
Baden	1.810	1.827	1.858	1.857	1.875	1.919	1.951	98,6	95,8
St. Pölten (Land)	.	1.805	1.845	1.845	1.864	1.885	1.931	97,6	94,8
Krems	1.628	1.758	1.780	1.794	1.837	1.907	1.923	97,2	94,4
Waidhofen/Thaya	1.610	1.680	1.718	1.729	1.784	1.833	1.878	94,9	92,2
Zwettl	1.641	1.666	1.708	1.711	1.741	1.806	1.856	93,8	91,1
Tulln	1.635	1.723	1.758	1.760	1.778	1.801	1.833	92,6	90,0
Wr. Neustadt	1.685	1.554	1.622	1.620	1.655	1.713	1.797	90,8	88,2
Melk	1.573	1.586	1.608	1.639	1.692	1.745	1.791	90,5	87,9
Mistelbach	1.569	1.614	1.653	1.663	1.669	1.707	1.749	88,4	85,9
Horn	1.549	1.611	1.646	1.633	1.719	1.681	1.730	87,4	84,9
Gänserndorf	1.616	1.654	1.689	1.716	1.670	1.669	1.689	85,3	82,9
Bruck/Leitha	1.564	1.599	1.632	1.599	1.600	1.620	1.642	83,0	80,6
Krems (Land)	.	1.465	1.461	1.500	1.478	1.507	1.531	77,4	75,2
Hollabrunn	1.481	1.488	1.505	1.518	1.492	1.478	1.511	76,4	74,2
Niederösterreich	1.755	1.794	1.833	1.850	1.880	1.931	1.979	100,0	97,2
Österreich	1.811	1.846	1.883	1.902	1.931	1.987	2.037	102,9	100,0

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS. *Daten für 2007 nach altem Bezirksschlüssel.

Eine Analyse der mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichteten Durchschnittsmedian-einkommen in den niederösterreichischen Regionen zeigt: Während das Mostviertel und der Zentralraum die höchsten Einkommen verzeichneten, wiesen das Wein- und Waldviertel die niedrigsten Einkommen auf. Das Ergebnis des Mostviertels ist auf die männlichen Arbeiter zurückzuführen, das des Zentralraumes auf die weiblichen Angestellten. Das Industrieviertel nimmt eine Mittelposition ein, wobei die Arbeiterinnen das höchste Einkommen erzielen.

Tabelle 42: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch- schnitt	Nettoeinkommen		im Durch- schnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €		
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	27.974	610.137	21.425	85.757	4,0	27.974	524.380	18,7	1
Nordburgenland	111.503	2.657.574	89.512	423.822	4,7	111.503	2.233.753	20,0	2
Südburgenland	72.254	1.517.145	54.677	204.147	3,7	72.254	1.312.998	18,2	3
BURGENLAND	211.731	4.784.856	165.614	713.726	4,3	211.731	4.071.131	19,2	4
Mostviertel-Eisenw.	173.196	3.889.789	138.836	579.544	4,2	173.196	3.310.245	19,1	5
Niederösterreich-Süd	185.880	4.404.187	151.404	699.887	4,6	185.880	3.704.300	19,9	6
Sankt Pölten	109.521	2.650.087	89.227	436.232	4,9	109.521	2.213.856	20,2	7
Waldviertel	162.812	3.509.261	123.998	505.232	4,1	162.812	3.004.029	18,5	8
Weinviertel	93.936	2.122.669	74.501	311.909	4,2	93.936	1.810.760	19,3	9
Wiener Umland-Nord	229.480	6.271.571	190.416	1.189.910	6,2	229.480	5.081.661	22,1	10
Wiener Umland-Süd	238.132	6.865.531	199.868	1.364.537	6,8	238.132	5.500.994	23,1	11
NIEDERÖSTERREICH	1.192.957	29.713.095	968.250	5.087.250	5,3	1.192.957	24.625.845	20,6	12
Wien	1.223.983	32.357.952	1.003.753	6.313.661	6,3	1.223.983	26.044.291	21,3	13
WIEN	1.223.983	32.357.952	1.003.753	6.313.661	6,3	1.223.983	26.044.291	21,3	14
OSTÖSTERREICH	2.628.671	66.855.903	2.137.617	12.114.637	5,7	2.628.671	54.741.267	20,8	15
Klagenfurt-Villach	206.948	4.989.653	165.874	848.845	5,1	206.948	4.140.808	20,0	16
Oberkärnten	91.805	1.903.807	69.686	262.223	3,8	91.805	1.641.584	17,9	17
Unterkärnten	113.630	2.412.139	86.809	338.324	3,9	113.630	2.073.814	18,3	18
KÄRNTEN	412.383	9.305.598	322.369	1.449.393	4,5	412.383	7.856.206	19,1	19
Graz	293.128	7.449.639	236.036	1.360.795	5,8	293.128	6.088.843	20,8	20
Liezen	60.520	1.263.055	47.640	179.846	3,8	60.520	1.083.209	17,9	21
Östliche Oberstmk.	127.715	2.901.014	102.814	429.956	4,2	127.715	2.471.058	19,3	22
Oststeiermark	199.148	4.004.413	147.290	532.862	3,6	199.148	3.471.551	17,4	23
West- u. Südstmk.	141.945	3.001.261	106.992	420.482	3,9	141.945	2.580.779	18,2	24
Westliche Oberstmk.	76.791	1.659.578	59.987	235.053	3,9	76.791	1.424.524	18,6	25
STEIERMARK	899.247	20.278.960	700.759	3.158.994	4,5	899.247	17.119.965	19,0	26
SÜDÖSTERREICH	1.311.630	29.584.558	1.023.128	4.608.387	4,5	1.311.630	24.976.171	19,0	27
Innviertel	201.961	4.389.695	158.898	643.572	4,1	201.961	3.746.123	18,5	28
Linz-Wels	418.122	10.697.023	347.033	1.906.215	5,5	418.122	8.790.808	21,0	29
Mühlviertel	146.812	3.246.382	115.704	468.998	4,1	146.812	2.777.384	18,9	30
Steyr-Kirchdorf	112.639	2.617.109	91.159	414.933	4,6	112.639	2.202.176	19,6	31
Traunviertel	169.956	3.964.694	137.588	633.024	4,6	169.956	3.331.670	19,6	32
ÖBERÖSTERREICH	1.049.490	24.914.903	850.382	4.066.742	4,8	1.049.490	20.848.160	19,9	33
Lungau	14.877	298.281	11.155	41.761	3,7	14.877	256.519	17,2	34
Pinzgau-Pongau	126.007	2.530.138	99.613	377.994	3,8	126.007	2.152.144	17,1	35
Salzburg u. Umgeb.	258.501	6.523.584	210.609	1.197.252	5,7	258.501	5.326.333	20,6	36
SALZBURG	399.385	9.352.003	321.377	1.617.008	5,0	399.385	7.734.996	19,4	37
Außerfern	23.590	506.301	18.912	79.982	4,2	23.590	426.319	18,1	38
Innsbruck	214.550	5.166.442	173.478	940.407	5,4	214.550	4.226.035	19,7	39
Osttirol	33.860	675.441	25.456	92.856	3,6	33.860	582.585	17,2	40
Tiroler Oberland	74.169	1.501.315	58.999	223.078	3,8	74.169	1.278.237	17,2	41
Tiroler Unterland	178.629	3.810.531	141.706	616.269	4,3	178.629	3.194.262	17,9	42
TIROL	524.798	11.660.029	418.551	1.952.591	4,7	524.798	9.707.438	18,5	43
Bludenz-Breg. Wald	65.454	1.497.252	52.477	248.228	4,7	65.454	1.249.024	19,1	44
Rheintal-Bodensee	203.485	5.096.171	165.929	908.107	5,5	203.485	4.188.065	20,6	45
VORARLBERG	268.939	6.593.423	218.406	1.156.334	5,3	268.939	5.437.089	20,2	46
WESTÖSTERREICH	2.242.612	52.520.359	1.808.716	8.792.676	4,9	2.242.612	43.727.683	19,5	47
ÖSTERREICH	6.182.913	148.960.820	4.969.461	25.515.699	5,1	6.182.913	123.445.120	20,0	48
Ausland	361.435	2.089.173	83.642	217.398	2,6	361.435	1.871.775	5,2	49
Unbekannt	8.478	128.658	5.590	16.187	2,9	8.478	112.471	13,3	50
INSGESAMT	6.552.826	151.178.652	5.058.693	25.749.285	5,1	6.552.826	125.429.366	19,1	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch- schnitt	Nettoeinkommen		im Durch- schnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	28.075	624.114	21.107	78.540	3,7	28.075	545.574	19,4
Nordburgenland	112.679	2.751.199	88.971	397.535	4,5	112.679	2.353.665	20,9
Südburgenland	72.430	1.563.843	53.892	188.869	3,5	72.430	1.374.975	19,0
BURGENLAND	213.184	4.939.156	163.970	664.943	4,1	213.184	4.274.213	20,0
Mostviertel-Eisenw.	173.677	3.988.388	136.625	525.987	3,8	173.677	3.462.401	19,9
Niederösterreich-Süd	185.909	4.492.073	148.673	643.193	4,3	185.909	3.848.880	20,7
Sankt Pölten	109.606	2.701.040	87.378	402.932	4,6	109.606	2.298.108	21,0
Waldviertel	163.535	3.616.250	122.131	466.779	3,8	163.535	3.149.470	19,3
Weinviertel	94.278	2.209.682	73.302	295.390	4,0	94.278	1.914.291	20,3
Wiener Umland-Nord	231.443	6.461.224	188.650	1.118.705	5,9	231.443	5.342.519	23,1
Wiener Umland-Süd	239.532	6.922.745	197.712	1.252.436	6,3	239.532	5.670.309	23,7
NIEDERÖSTERREICH	1.197.980	30.391.401	954.471	4.705.423	4,9	1.197.980	25.685.979	21,4
Wien	1.226.324	33.003.278	985.285	5.875.594	6,0	1.226.324	27.127.684	22,1
WIEN	1.226.324	33.003.278	985.285	5.875.594	6,0	1.226.324	27.127.684	22,1
OSTÖSTERREICH	2.637.488	68.333.835	2.103.726	11.245.960	5,3	2.637.488	57.087.876	21,6
Klagenfurt-Villach	207.909	5.105.928	163.389	784.641	4,8	207.909	4.321.288	20,8
Oberkärnten	92.450	1.960.353	68.630	238.706	3,5	92.450	1.721.647	18,6
Unterkärnten	113.862	2.472.184	85.276	308.192	3,6	113.862	2.163.992	19,0
KÄRNTEN	414.221	9.538.465	317.295	1.331.538	4,2	414.221	8.206.926	19,8
Graz	295.161	7.589.032	232.495	1.263.043	5,4	295.161	6.325.989	21,4
Liezen	60.798	1.300.834	47.049	166.171	3,5	60.798	1.134.663	18,7
Östliche Oberstmk.	126.798	2.948.333	99.575	389.195	3,9	126.798	2.559.139	20,2
Oststeiermark	201.188	4.128.134	146.309	487.215	3,3	201.188	3.640.919	18,1
West- u. Südstmk.	142.361	3.085.297	104.927	385.560	3,7	142.361	2.699.737	19,0
Westliche Oberstmk.	76.810	1.682.432	58.494	211.308	3,6	76.810	1.471.123	19,2
STEIERMARK	903.116	20.734.062	688.849	2.902.492	4,2	903.116	17.831.570	19,7
SÜDÖSTERREICH	1.317.337	30.272.527	1.006.144	4.234.030	4,2	1.317.337	26.038.497	19,8
Innviertel	202.918	4.460.063	156.816	575.994	3,7	202.918	3.884.069	19,1
Linz-Wels	419.891	10.927.960	342.907	1.767.840	5,2	419.891	9.160.120	21,8
Mühlviertel	147.856	3.366.895	115.258	433.774	3,8	147.856	2.933.122	19,8
Steyr-Kirchdorf	112.640	2.666.225	89.523	372.183	4,2	112.640	2.294.041	20,4
Traunviertel	170.486	4.068.352	135.471	584.320	4,3	170.486	3.484.032	20,4
OBERÖSTERREICH	1.053.791	25.489.496	839.975	3.734.112	4,4	1.053.791	21.755.384	20,6
Lungau	15.023	307.283	11.024	37.997	3,4	15.023	269.286	17,9
Pinzgau-Pongau	127.350	2.633.161	99.084	353.696	3,6	127.350	2.279.464	17,9
Salzburg u. Umgeb.	259.681	6.669.349	207.368	1.111.369	5,4	259.681	5.557.979	21,4
SALZBURG	402.054	9.609.793	317.476	1.503.063	4,7	402.054	8.106.730	20,2
Außerfern	23.672	518.405	18.620	70.310	3,8	23.672	448.096	18,9
Innsbruck	215.404	5.324.148	171.011	881.644	5,2	215.404	4.442.504	20,6
Osttirol	34.151	706.235	25.366	86.943	3,4	34.151	619.292	18,1
Tiroler Oberland	75.000	1.587.342	58.821	214.763	3,7	75.000	1.372.579	18,3
Tiroler Unterland	180.101	3.932.831	140.597	565.978	4,0	180.101	3.366.853	18,7
TIROL	528.328	12.068.961	414.415	1.819.637	4,4	528.328	10.249.324	19,4
Bludenz-Breg. Wald	65.774	1.524.408	52.002	230.695	4,4	65.774	1.293.713	19,7
Rheintal-Bodensee	205.145	5.173.362	164.655	858.248	5,2	205.145	4.315.114	21,0
VORARLBERG	270.919	6.697.770	216.657	1.088.943	5,0	270.919	5.608.827	20,7
WESTÖSTERREICH	2.255.092	53.866.020	1.788.523	8.145.755	4,6	2.255.092	45.720.265	20,3
ÖSTERREICH	6.209.917	152.472.382	4.898.393	23.625.744	4,8	6.209.917	128.846.637	20,7
Ausland	362.667	2.060.704	78.693	181.798	2,3	362.667	1.878.906	5,2
Unbekannt	7.953	129.613	5.591	13.871	2,5	7.953	115.743	14,6
INSGESAMT	6.580.537	154.662.699	4.982.677	23.821.413	4,8	6.580.537	130.841.286	19,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	28.986	654.720	22.013	84.376	3,8	28.986	570.344	19,7
Nordburgenland	115.682	2.864.293	91.731	420.577	4,6	115.682	2.443.716	21,1
Südburgenland	74.713	1.642.221	56.075	203.112	3,6	74.713	1.439.109	19,3
BURGENLAND	219.381	5.161.235	169.819	708.065	4,2	219.381	4.453.170	20,3
Mostviertel-Eisenw.	176.844	4.098.781	139.887	550.055	3,9	176.844	3.548.726	20,1
Niederösterreich-Süd	189.118	4.649.004	151.448	679.460	4,5	189.118	3.969.544	21,0
Sankt Pölten	111.596	2.784.594	89.061	422.857	4,7	111.596	2.361.737	21,2
Waldviertel	166.969	3.746.035	125.701	496.481	3,9	166.969	3.249.554	19,5
Weinviertel	95.894	2.261.568	75.157	306.374	4,1	95.894	1.955.194	20,4
Wiener Umland-Nord	235.609	6.669.611	192.625	1.177.621	6,1	235.609	5.491.990	23,3
Wiener Umland-Süd	244.009	7.128.932	201.308	1.312.935	6,5	244.009	5.815.997	23,8
NIEDERÖSTERREICH	1.220.039	31.338.526	975.187	4.945.783	5,1	1.220.039	26.392.743	21,6
Wien	1.234.349	33.252.057	988.395	5.912.676	6,0	1.234.349	27.339.381	22,1
WIEN	1.234.349	33.252.057	988.395	5.912.676	6,0	1.234.349	27.339.381	22,1
ÖSTÖSTERREICH	2.673.769	69.751.818	2.133.401	11.566.524	5,4	2.673.769	58.185.294	21,8
Klagenfurt-Villach	211.032	5.271.887	166.600	827.283	5,0	211.032	4.444.604	21,1
Oberkärnten	93.697	2.008.496	69.853	248.890	3,6	93.697	1.759.606	18,8
Unterkärnten	115.001	2.529.017	86.591	319.665	3,7	115.001	2.209.352	19,2
KÄRNTEN	419.730	9.809.401	323.044	1.395.837	4,3	419.730	8.413.564	20,0
Graz	302.751	7.801.271	238.866	1.308.893	5,5	302.751	6.492.378	21,4
Liezen	61.959	1.350.772	48.266	176.375	3,7	61.959	1.174.397	19,0
Östliche Oberstmk.	127.736	2.962.102	100.595	394.249	3,9	127.736	2.567.853	20,1
Oststeiermark	205.096	4.268.017	150.134	513.150	3,4	205.096	3.754.867	18,3
West- u. Südstmk.	145.229	3.175.578	107.459	399.383	3,7	145.229	2.776.195	19,1
Westliche Oberstmk.	77.796	1.724.564	59.323	219.072	3,7	77.796	1.505.492	19,4
STEIERMARK	920.567	21.282.304	704.643	3.011.121	4,3	920.567	18.271.183	19,8
SÜDÖSTERREICH	1.340.297	31.091.704	1.027.687	4.406.958	4,3	1.340.297	26.684.746	19,9
Innviertel	206.578	4.612.690	160.576	606.063	3,8	206.578	4.006.627	19,4
Linz-Wels	424.145	11.120.949	347.025	1.805.752	5,2	424.145	9.315.197	22,0
Mühlviertel	150.429	3.458.382	117.530	453.562	3,9	150.429	3.004.820	20,0
Steyr-Kirchdorf	114.330	2.724.637	90.994	387.010	4,3	114.330	2.337.627	20,4
Traunviertel	173.625	4.139.416	138.350	598.124	4,3	173.625	3.541.292	20,4
ÖBERÖSTERREICH	1.069.107	26.056.075	854.475	3.850.511	4,5	1.069.107	22.205.564	20,8
Lungau	15.675	326.113	11.663	40.847	3,5	15.675	285.266	18,2
Pinzgau-Pongau	130.089	2.710.517	101.309	367.125	3,6	130.089	2.343.392	18,0
Salzburg u. Umgeb.	262.619	6.746.240	209.552	1.135.719	5,4	262.619	5.610.521	21,4
SALZBURG	408.383	9.782.870	322.524	1.543.690	4,8	408.383	8.239.180	20,2
Außerfern	24.104	533.475	18.946	73.550	3,9	24.104	459.925	19,1
Innsbruck	219.937	5.451.215	174.386	908.444	5,2	219.937	4.542.771	20,7
Osttirol	35.411	739.621	26.406	92.370	3,5	35.411	647.251	18,3
Tiroler Oberland	77.053	1.632.323	60.747	222.347	3,7	77.053	1.409.976	18,3
Tiroler Unterland	183.639	4.043.282	143.457	592.608	4,1	183.639	3.450.674	18,8
TIROL	540.144	12.399.916	423.942	1.889.319	4,5	540.144	10.510.597	19,5
Bludenz-Breg. Wald	66.997	1.568.776	53.090	240.336	4,5	66.997	1.328.440	19,8
Rheintal-Bodensee	209.061	5.389.150	168.076	907.249	5,4	209.061	4.481.901	21,4
VORARLBERG	276.058	6.957.926	221.166	1.147.585	5,2	276.058	5.810.341	21,0
WESTÖSTERREICH	2.293.692	55.196.788	1.822.107	8.431.105	4,6	2.293.692	46.765.683	20,4
ÖSTERREICH	6.307.758	156.040.310	4.983.195	24.404.587	4,9	6.307.758	131.635.723	20,9
Ausland	354.937	1.875.404	72.164	169.501	2,3	354.937	1.705.903	4,8
Unbekannt	4.662	59.019	3.307	6.194	1,9	4.662	52.825	11,3
INSGESAMT	6.667.357	157.974.733	5.058.666	24.580.283	4,9	6.667.357	133.394.450	20,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2011

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt 1.000 €	Nettoeinkommen		im Durchschnitt 1.000 €
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	29.224	683.252	22.388	90.974	4,1	29.224	592.278	20,3
Nordburgenland	117.302	2.968.411	93.739	447.167	4,8	117.302	2.521.245	21,5
Südburgenland	75.458	1.692.098	57.213	215.009	3,8	75.458	1.477.089	19,6
BURGENLAND	221.984	5.343.762	173.340	753.149	4,3	221.984	4.590.612	20,7
Mostviertel-Eisenw.	179.708	4.264.246	143.427	590.644	4,1	179.708	3.673.602	20,4
Niederösterreich-Süd	191.171	4.774.621	154.332	710.196	4,6	191.171	4.064.424	21,3
Sankt Pölten	113.105	2.855.352	90.887	439.368	4,8	113.105	2.415.984	21,4
Waldviertel	168.691	3.875.987	128.394	526.936	4,1	168.691	3.349.051	19,9
Weinviertel	96.760	2.337.025	76.877	324.979	4,2	96.760	2.012.046	20,8
Wiener Umland-Nord	239.590	6.908.382	197.446	1.245.677	6,3	239.590	5.662.705	23,6
Wiener Umland-Süd	247.448	7.401.579	205.203	1.388.701	6,8	247.448	6.012.878	24,3
NIEDERÖSTERREICH	1.236.473	32.417.192	996.566	5.226.501	5,2	1.236.473	27.190.691	22,0
Wien	1.257.152	34.107.134	1.008.696	6.160.444	6,1	1.257.152	27.946.690	22,2
WIEN	1.257.152	34.107.134	1.008.696	6.160.444	6,1	1.257.152	27.946.690	22,2
ÖSTÖSTERREICH	2.715.609	71.868.088	2.178.602	12.140.095	5,6	2.715.609	59.727.993	22,0
Klagenfurt-Villach	213.841	5.404.695	170.200	863.642	5,1	213.841	4.541.053	21,2
Oberkärnten	94.598	2.050.290	71.155	262.847	3,7	94.598	1.787.442	18,9
Unterkärnten	115.831	2.601.175	88.056	337.702	3,8	115.831	2.263.473	19,5
KÄRNTEN	424.270	10.056.160	329.411	1.464.191	4,4	424.270	8.591.969	20,3
Graz	309.452	8.098.404	245.462	1.388.744	5,7	309.452	6.709.661	21,7
Liezen	62.634	1.390.019	49.181	187.849	3,8	62.634	1.202.170	19,2
Östliche Oberstmk.	128.257	3.051.761	102.051	423.728	4,2	128.257	2.628.033	20,5
Oststeiermark	207.815	4.425.508	152.705	550.590	3,6	207.815	3.874.918	18,6
West- u. Südstmk.	146.963	3.288.297	110.076	429.183	3,9	146.963	2.859.114	19,5
Westliche Oberstmk.	78.494	1.786.611	60.582	238.223	3,9	78.494	1.548.389	19,7
STEIERMARK	933.615	22.040.601	720.057	3.218.316	4,5	933.615	18.822.284	20,2
SÜDÖSTERREICH	1.357.885	32.096.761	1.049.468	4.682.508	4,5	1.357.885	27.414.253	20,2
Innviertel	209.466	4.796.869	164.556	658.876	4,0	209.466	4.137.993	19,8
Linz-Wels	430.530	11.544.575	354.546	1.929.768	5,4	430.530	9.614.807	22,3
Mühlviertel	152.192	3.582.766	120.068	490.952	4,1	152.192	3.091.815	20,3
Steyr-Kirchdorf	116.086	2.840.354	93.176	417.336	4,5	116.086	2.423.018	20,9
Traunviertel	176.025	4.326.615	141.603	647.296	4,6	176.025	3.679.319	20,9
OBÖSTERREICH	1.084.299	27.091.180	873.949	4.144.228	4,7	1.084.299	22.946.952	21,2
Lungau	15.749	329.725	11.878	42.957	3,6	15.749	286.768	18,2
Pinzgau-Pongau	132.922	2.800.287	104.365	388.059	3,7	132.922	2.412.228	18,1
Salzburg u. Umgeb.	267.198	7.001.889	215.173	1.206.497	5,6	267.198	5.795.393	21,7
SALZBURG	415.869	10.131.901	331.416	1.637.512	4,9	415.869	8.494.389	20,4
Außerfern	24.440	554.631	19.471	80.471	4,1	24.440	474.160	19,4
Innsbruck	223.862	5.686.734	179.004	961.921	5,4	223.862	4.724.813	21,1
Osttirol	35.872	764.276	27.046	98.622	3,6	35.872	665.654	18,6
Tiroler Oberland	78.525	1.693.275	62.502	236.267	3,8	78.525	1.457.009	18,6
Tiroler Unterland	187.808	4.226.920	148.012	634.069	4,3	187.808	3.592.851	19,1
TIROL	550.507	12.925.837	436.035	2.011.350	4,6	550.507	10.914.486	19,8
Bludenz-Breg. Wald	67.993	1.643.793	54.293	261.979	4,8	67.993	1.381.814	20,3
Rheintal-Bodensee	212.884	5.698.865	172.751	1.006.428	5,8	212.884	4.692.437	22,0
VORARLBERG	280.877	7.342.658	227.044	1.268.407	5,6	280.877	6.074.251	21,6
WESTÖSTERREICH	2.331.552	57.491.576	1.868.444	9.061.498	4,8	2.331.552	48.430.078	20,8
ÖSTERREICH	6.405.046	161.456.425	5.096.514	25.884.100	5,1	6.405.046	135.572.325	21,2
Ausland	388.880	2.202.710	94.737	194.607	2,1	388.880	2.008.103	5,2
Unbekannt	5.333	65.686	3.479	7.929	2,3	5.333	57.757	10,8
INSGESAMT	6.799.259	163.724.820	5.194.730	26.086.636	5,0	6.799.259	137.638.185	20,2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 46: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	29.397	702.336	22.800	96.048	4,2	29.397	606.288	20,6
Nordburgenland	118.547	3.090.210	96.020	482.969	5,0	118.547	2.607.241	22,0
Südburgenland	75.774	1.747.694	58.151	231.112	4,0	75.774	1.516.582	20,0
BURGENLAND	223.718	5.540.240	176.971	810.129	4,6	223.718	4.730.111	21,1
Mostviertel-Eisenw.	181.871	4.451.817	146.774	640.166	4,4	181.871	3.811.651	21,0
Niederösterreich-Süd	192.215	4.924.463	156.388	758.942	4,9	192.215	4.165.521	21,7
Sankt Pölten	114.534	2.959.872	93.038	470.208	5,1	114.534	2.489.664	21,7
Waldviertel	170.055	4.009.529	130.981	569.884	4,4	170.055	3.439.644	20,2
Weinviertel	97.368	2.423.487	78.468	349.215	4,5	97.368	2.074.272	21,3
Wiener Umland-Nord	243.473	7.205.629	202.384	1.335.084	6,6	243.473	5.870.545	24,1
Wiener Umland-Süd	250.943	7.700.842	209.688	1.478.084	7,0	250.943	6.222.758	24,8
NIEDERÖSTERREICH	1.250.459	33.675.639	1.017.721	5.601.583	5,5	1.250.459	28.074.056	22,5
Wien	1.278.728	35.152.056	1.031.895	6.468.184	6,3	1.278.728	28.683.872	22,4
WIEN	1.278.728	35.152.056	1.031.895	6.468.184	6,3	1.278.728	28.683.872	22,4
ÖSTÖSTERREICH	2.752.905	74.367.936	2.226.587	12.879.897	5,8	2.752.905	61.488.038	22,3
Klagenfurt-Villach	216.572	5.591.949	173.983	913.660	5,3	216.572	4.678.289	21,6
Oberkärnten	95.662	2.118.682	72.935	280.476	3,8	95.662	1.838.206	19,2
Unterkärnten	116.513	2.686.687	89.551	364.157	4,1	116.513	2.322.530	19,9
KÄRNTEN	428.747	10.397.318	336.469	1.558.293	4,6	428.747	8.839.025	20,6
Graz	314.758	8.428.573	252.045	1.495.500	5,9	314.758	6.933.073	22,0
Liezen	63.208	1.446.778	50.221	216.499	4,3	63.208	1.230.279	19,5
Östliche Oberstmk.	128.532	3.146.478	103.208	452.756	4,4	128.532	2.693.722	21,0
Oststeiermark	208.720	4.573.115	155.469	591.526	3,8	208.720	3.981.589	19,1
West- u. Südstmk.	148.132	3.407.056	112.396	458.345	4,1	148.132	2.948.710	19,9
Westliche Oberstmk.	78.787	1.842.551	61.380	262.342	4,3	78.787	1.580.209	20,1
STEIERMARK	942.137	22.844.549	734.719	3.476.967	4,7	942.137	19.367.582	20,6
SÜDÖSTERREICH	1.370.884	33.241.867	1.071.188	5.035.260	4,7	1.370.884	28.206.607	20,6
Innviertel	212.086	4.983.989	168.734	705.295	4,2	212.086	4.278.694	20,2
Linz-Wels	436.054	11.892.508	362.278	2.038.899	5,6	436.054	9.853.608	22,6
Mühlviertel	153.729	3.728.529	122.322	528.299	4,3	153.729	3.200.230	20,8
Steyr-Kirchdorf	117.076	2.966.628	95.068	458.053	4,8	117.076	2.508.575	21,4
Traunviertel	178.099	4.454.580	144.953	697.989	4,8	178.099	3.756.591	21,1
OBERÖSTERREICH	1.097.044	28.026.233	893.355	4.428.535	5,0	1.097.044	23.597.699	21,5
Lungau	15.809	347.459	12.065	46.690	3,9	15.809	300.769	19,0
Pinzgau-Pongau	135.742	2.924.844	107.429	420.785	3,9	135.742	2.504.059	18,4
Salzburg u. Umgeb.	272.012	7.273.971	220.944	1.311.263	5,9	272.012	5.962.708	21,9
SALZBURG	423.563	10.546.274	340.438	1.778.738	5,2	423.563	8.767.536	20,7
Außerfern	25.033	584.119	20.142	88.776	4,4	25.033	495.343	19,8
Innsbruck	228.839	5.871.630	184.696	1.028.846	5,6	228.839	4.842.784	21,2
Osttirol	36.324	799.784	27.740	106.694	3,8	36.324	693.090	19,1
Tiroler Oberland	80.336	1.792.383	64.896	260.203	4,0	80.336	1.532.180	19,1
Tiroler Unterland	192.349	4.433.319	153.447	687.245	4,5	192.349	3.746.075	19,5
TIROL	562.881	13.481.235	450.921	2.171.764	4,8	562.881	11.309.471	20,1
Bludenz-Breg. Wald	69.808	1.736.717	56.430	286.082	5,1	69.808	1.450.635	20,8
Rheintal-Bodensee	216.382	5.933.481	176.963	1.078.956	6,1	216.382	4.854.525	22,4
VORARLBERG	286.190	7.670.198	233.393	1.365.038	5,8	286.190	6.305.160	22,0
WESTÖSTERREICH	2.369.678	59.723.940	1.918.107	9.744.074	5,1	2.369.678	49.979.866	21,1
ÖSTERREICH	6.493.467	167.333.743	5.215.882	27.659.232	5,3	6.493.467	139.674.511	21,5
Ausland	400.693	2.360.766	103.764	213.514	2,1	400.693	2.147.252	5,4
Unbekannt	5.814	66.731	3.805	6.742	1,8	5.814	59.989	10,3
INSGESAMT	6.899.974	169.761.240	5.323.451	27.879.488	5,2	6.899.974	141.881.752	20,6

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

8 Wissenswertes zur Methodik

Arbeitskräfteerhebung

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Grundlegende Konzepte und Definitionen

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (bzw. von 16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder aber nicht arbeiteten, allerdings einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Erwerbslose sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Erwerbspersonen (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Nicht-Erwerbspersonen sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

ArbeitnehmerInnen sind definiert als Personen, die für eine/n öffentliche/n oder private/n ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

Die Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Die Erwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Die Jugenderwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

TeilnehmerInnen an einer Ausbildung sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

Frühzeitige SchulabgängerInnen sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundärbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

Messung des regionalen Entwicklungsstands

Schätzverfahren

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte wurden

nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

Die Daten für 2012 und 2013 zum regionalen BIP wurden auf Grundlage der Methodik und des Datenlieferprogramms des ESVG 2010 erstellt. Alle methodischen Änderungen, die im September 2014 auf nationaler Ebene eingeführt wurden, sind ebenfalls auf Regionalebene durchgeführt worden. Dies führt zu Veränderungen des Niveaus, die sich zwischen Regionen desselben Mitgliedstaats unterscheiden können, insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Darüber hinaus umfasst dieser Bericht die Referenzjahre 2012 und 2013, da die Mitgliedstaaten gemäß dem ESVG 2010-Datenlieferprogramm Daten ein Jahr früher als zuvor übermitteln müssen. Infolgedessen wird die Veröffentlichung des regionalen BIP von nun an um ein Jahr beschleunigt werden.

Hinweise zur Interpretation

Das BIP, und damit auch das BIP pro Kopf, ist ein Maß für die gesamte wirtschaftliche Aktivität in einer Region. Es kann deshalb für den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Regionen verwendet werden. Das BIP ist keine Messgröße für das Einkommen, das den privaten Haushalten einer Region letztlich zur Verfügung steht. Einzelheiten zur Methodik enthält das „Handbuch der regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ (nur auf Englisch verfügbar): <http://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-manuals-and-guidelines/-/KS-GQ-13-001>.

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine Kunstwährung, die die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus berücksichtigt. Diese Einheit ermöglicht aussagekräftige Volumenvergleiche der Wirtschaftsindikatoren verschiedener Länder. Aggregate in KKS werden berechnet, indem man das Aggregat in laufenden Preisen und nationaler Währung durch die entsprechende Kaufkraftparität (KKP) teilt.

Die Daten beruhen auf der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) entsprechend der letzten im Januar 2011 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2010 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Daten für 2013 für 27 der 28 Mitgliedstaaten der EU sind auf NUTS-Ebene-

2 verfügbar. Für **Deutschland** gilt für Daten für 2013 eine Ausnahmeregelung: Deutschland wird Ende des Jahres 2015 Daten für 2013 und 2014 übermitteln. Für das Jahr 2013 wurden Daten für die 16 deutschen Regionen der NUTS-Ebene-1 freiwillig übermittelt. Die Ebene 2 der NUTS zählt 273 Regionen: Belgien (11), Bulgarien (6), die Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (38), Irland (2), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (27), Kroatien (2), Italien (21), Ungarn (7), die Niederlande (12), Österreich (9), Polen (16), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), die Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und das Vereinigte Königreich (37). Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta gelten als jeweils eine Region der NUTS-Ebene-2. Ein Verzeichnis aller europäischen statistischen Regionen ist unter folgender Adresse abrufbar: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/nuts/overview>

Arbeitslosenquoten

Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Amt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z. B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Hinblick auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl, für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu verwenden. Zum Verständnis des neuen Verfahrens sind hier einige Hintergrundinformationen genannt: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung stellt die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) dar. Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen berücksichtigt werden – insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene besitzen. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik

bereits teilweise zum Einsatz, sie ist einfacher und zudem transparenter. Bis zur NUTS II Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III -Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit separat betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen. Aufgrund der geringen Zuverlässigkeit der Daten auf NUTS III -Ebene wurden diese Daten 2012 von EUROSTAT nicht mehr veröffentlicht.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 271 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), „development regions“ in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Regionen in Dänemark (5) und Luxemburg werden als eine Region auf der Ebene II betrachtet. Bei den neuen Mitgliedern wird die folgende Aufgliederung in Anspruch genommen: rajoni za planirane in Bulgarien (6), oblasti in der Tschechischen Republik (8), tervezési-statisztikai régiók in Ungarn (7), Województwa in Polen (16), regiuni in Rumänien (8), oblasti in der Slowakei (4), kohezijske regije in Slowenien (2). Lettland, Litauen, Estland, Zypern und Malta werden jeweils als eine Region betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig noch später revidiert, so dass die Zahlen sich im Laufe der Zeit ändern können.

Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) in Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger → $ALQ = AL/AKP$.

Arbeitskosten

Arbeitskostenerhebung 2008

Mit dem Berichtsjahr 2008 war erstmals die NACE Rev. 2 bzw. deren österreichische Version, die ÖNACE 2008, anzuwenden. Die nationale Verordnung wurde entsprechend novelliert.¹³ Primärer Gegenstand sind die Arbeitskosten, worunter jene Aufwendungen verstanden werden, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften entstehen. Dazu zählen vor allem die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge, aber auch kleinere Kostenkomponenten, wie z. B. die berufliche Aus- und Weiterbildung oder lohnkostenbezogene Steuern. Darüber hinaus sind die den Arbeitskosten zugrundeliegenden geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden sowie die Zahl der unselbständig Beschäftigten (jeweils getrennt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie nach Lehrlingen und sonstigen Auszubildenden) Gegenstand dieser Statistik. Sämtliche Merkmale werden nach Wirtschaftsaktivitäten (Abschnitte und Abteilungen der ÖNACE 2008), Regionen (NUTS 1) und Beschäftigtengrößenklassen (Erhebungseinheiten gemessen an der Zahl der unselbständig Beschäftigten) ausgewiesen.

Den Auswahlrahmen für die Stichprobe bildete das Unternehmensregister (UR) der STATISTIK AUSTRIA. Die AKOE-Stichprobe wurde als geschichtete Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten mit zehn und mehr unselbständig Beschäftigten (September 2008) gezogen. Als Schichtungsmerkmale dienten die Abteilungen der ÖNACE 2008 (B bis N und P bis S) und fünf Beschäftigtengrößenklassen (10-49, 50-249, 250-499, 500-999, 1.000 und mehr). Ab einer Zahl von 500 unselbständig Beschäftigten (Klassen 4 und 5) wurden sämtliche Erhebungseinheiten in die Auswahl einbezogen (Vollerhebung). Die Aufteilung auf die anderen Schichten erfolgte nach dem Richtmerkmal „Beschäftigte laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger“ (optimal nach Neyman-Tschuprow).

Die Stichprobengröße umfasste 7.364 Erhebungseinheiten und entsprach einem Auswahl-satz von 17,9 % bezogen auf die Grundgesamtheit.

Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

Arbeitskosten sind die von den ArbeitgeberInnen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

¹³ Der Erfassungsbereich und das Erhebungskonzept blieben gegenüber der AKOE 2004 grundsätzlich gleich.

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
 - 1.2. Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an ArbeitgeberInnen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen „direkten“ und „indirekten“ Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbaren Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage, usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der „13. Monatsbezug“, und die Weihnachtsremuneration, der „14. Monatsbezug“).
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der ArbeitnehmerInnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.

6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
 - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
 - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
 - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
 - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und
 - 1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).
2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).
4. Sonstige Aufwendungen (z. B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge, etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach „Leistungslohn“ und „Lohnnebenkosten“ unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** dividiert durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

- *Löhnen & Gehältern*: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich

Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen, Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.).

- *Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen:* Tatsächliche Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (d. h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellter Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).
- *Sonstige Arbeitskosten:* Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten der ArbeitgeberInnen (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
Direkte Arbeitskosten			Indirekte Arbeitskosten	
<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen</i>			<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben</i>	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien - vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen - Sozialbeiträge für Auszubildende	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden				

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten

Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	<i>Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen</i>			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen

- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämie - Vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
-------------------	--	--	--	---

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, www.statistik.at .

Verfügbares Einkommen: neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition der/s durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte die/den „typische/n Steuerzahler/in“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte die/der oben definierte durchschnittliche Arbeiter/in nicht mehr als repräsentativ für die/den „typische/n“ Steuerzahler/in als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter den Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweige (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-HandarbeiterInnen (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUGEWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine insgesamt 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens nach sich zieht.

Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik, Daten zum Medianeinkommen, Online im Internet unter URL: <http://noe.arbeiterkammer.at> [Stand: Mai-Juni 2015].

AMS Österreich: Datenbank. Online im Internet unter URL: <http://www.ams.at> [Stand: Mai-Juni 2015].

AMS Niederösterreich: Datenbank [Stand: Mai-Juni 2015]

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014).

EUROSTAT-Datenbank. Online im Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home> [Stand: Mai - Juni 2015].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen, 2015.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen, Online im Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/> [Stand: Mai - Juni 2015].

GKK Niederösterreich (2015): Jahresbericht 2014, Wien.

Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C., Micheli M. (2012): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2011, IHS, Wien.

Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C., Alt R., Neumüller G. (2013): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs, Jahresbericht 2012, IHS, Economica, Wien.

Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C., Lorenz H., Neumüller G. (2014): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs, Jahresbericht 2013, IHS, Economica, Wien.

OECD: Taxing Wages (2015).

STATISTIK AUSTRIA: STATcube-Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2015): Verschiedene Presseaussendungen. Online im Internet unter URL: <http://www.statistik.at>.

STATISTIK AUSTRIA (2015): Statistisches Jahrbuch Österreichs, 2015, Wien.

WIFO-Datenbank. Online im Internet unter URL: www.wifo.ac.at [Stand: Mai-Juni 2015].

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Online im Internet unter URL: <http://wko.at/noe> [Stand: Mai-Juni 2015].

Autoren: Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein, Georg Neumüller

Titel: Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Projektbericht/Research Report

© 2015 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, Liniengasse 52, A-1060 Wien
• ☎ +43 676 3200 400 • <http://www.economica.at>

© 2015 Institut für Höhere Studien (IHS),

Stumpergasse 56, A-1060 Wien • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
